Superlogen

regieren die Welt

8

Johannes Rothkranz

Pro Fide Catholica

Inhalt

Seite

Ur-Logen und die Abschaffung des Bargelds (Fortsetzung)..... 449
Die «P2» - ein Werkzeug der Ur-Logen..... 460
Ur-Logen, Evolutionstheorie und Eugenik.....470
Ur-Logen gegen den Iran..... 477
a) Eine ganze Kette von Fehlschlägen.....483
b) Die Rollenaufteilung..... 486
c) Einzelne Höchstgradbrüder im Interessen-Zwiespalt.....492
d) Der Zionismus wird bloß benutzt.....495
Ur-Logen hinter der aktuellen Politik Italiens..... 502

Titelgraphik: Akbar Hashemi Rafsandschani, Persiens Anfang 2017 verstorbener Spitzenpolitiker aus der Ur-Loge «HATHOR PENTALPHA», in der man die Satansschlange rituell verehrt, hat sich stets wacker bemüht, den ungeliebten Ayatollahs das Wasser abzugraben (siehe S. 478-481).

ACHTUNG - sehr günstige MENGEN-RABATTE für diese Broschüre!

1 Expl, kostet	**nur 7,50 €**
Bei gleichzeitiger Abnahme von	
3 Expl, kostet	**jedes Expl, nur 6,70 €**
5 Expl, kostet	**jedes Expl, nur 6,- f**
7 Expl, kostet	**jedes Expl, nur 5,- €**
10 Expl, kostet	**jedes Expl, nur 4,- €**
20 Expl, kostet	**jedes Expl, nur 3,20 €**

© Verlag Anton A. Schmid

Postfach 22, D - 87467 Durach
Credo: Pro Fide Catholica
Druck: Eigendruck
Printed in Germany 2019

Alle Rechte beim Verlag.
Auszugsweise Veröffentlichung in Presse, Funk,
Fernsehen und Weltnetz nur nach Genehmigung.

ISBN: 978-3-946271-11-6

Anton Schmid, Oberstr. 57, 56341 Filsen, keine Korrespondenzadresse
Internet: verlag-anton-schmid.de
Tel./Fax: 0831 /21 895

(Fortsetzung)

Ur-Logen und die Abschaffung des Bargelds (Fortsetzung)

Nun gut, diese boshafte Masche wird sowieso von kaum jemandem durchschaut, und selbst wenn jemand sie durchschaut, kann er doch nur hilflos *zu*schauen. Da somit alles auf das prächtigste funktioniert, für die höchsteingeweihten Geldalchemisten, muß man sich doch fragen, wozu denn eigentlich sie *darüber hinaus* noch eine allgemeine Bargeldabschaffung benötigen? Offensichtlich benötigen sie die nämlich für ihre fortschreitende ungehinderte Ausplünderung der ahnungslosen Nationen *in keiner Weisel* Folglich muß hinter ihrer Langzeitstrategie zur scheibchenweisen Einführung des nur noch elektronischen Bezahlens etwas ganz anderes stecken. Und dieses andere kann nach Lage der Dinge nur die totale Kontrolle jedes einzelnen Erdenbürgers sein.

Bezeichnenderweise versuchte der Superfreimaurer Kenneth Rogoff das nicht einmal mehr zu leugnen. Er wurde auf dem Höhepunkt der Debatte, im Frühsommer 2015, mit der entlarvenden Äußerung zitiert, *«daß die Überwachungstechnologie schon so weit fortgeschritten sei, daß man sich der Überwachung ohnehin nicht entziehen könne»*[576] *!*

Wie ernst es den ultrageheimen übernationalen Ur-Logen mit der Beseitigung des Bargelds ist, geht aus einer ganz unscheinbaren Mitteilung der Presse hervor. Erst zweieinhalb Wochen zuvor hatte Michael Rasch in der *Neuen Zürcher Zeitung «Sechs gute Gründe für Bargeld»* präsentiert[577] . Doch Ende Juni 2015 befürwortete dann im Konkurrenzblatt *Tages-Anzeiger* sein Journalistenkollege Edgar Schuler genau umgekehrt das Ende des Bargelds. Dabei erfuhr man nebenher: *«Eine Versammlung der Notenbanker in Basel diskutierte im Mai den Vorschlag.»*[515] Inzwischen wissen wir aber, daß stets ein Gutteil, vermutlich sogar die Mehrheit dieser Zentralbankiers, die sich regelmäßig in der Baseler *Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)* treffen, gleichzeitig in - zumeist oligarchischen - Ur-Logen sitzt.

Thomas Jordan, Präsident der Schweizerischen Nationalbank, ist *«Pionier»* der schleichenden Bargeldabschaffung mittels saftiger *«Strafzinsen»* auf Bargeldhaltung. Zweifellos handelt er im Auftrag der großen Mehrheit seiner freimaurerischen *«Brüder»* und *«Schwestern»* in der neoaristokratisch-oligarchischen Ur-Loge *«JOSEPH OE MAISTRE»* und in anderen mit ihr konform gehenden Ur-Logen.

So ist zum Beispiel der Chef der *Schweizerischen Nationalbank (SNB),* Thomas Jordan, laut Magaldi (S. 453) Mitglied der Ur-Loge *«Joseph DE Maistre».* Irgendwann um die Jahreswende 2015/2016 hatte Jordan einen Rekord-Negativzins von stolzen 0,75 % speziell auf *Bargeld-Einlagen* der Ge-

[576] *Peter Bemholz* in: «NZZ», 5. Juni 2015.

[577] *Michael Rasch* in: «NZZ», 11. Juni 2015.

[578] *Edgar Schuler* in: «Tages-Anzeiger», 29. Juni 2015.

schäftsbanken eingeführt. In der eidgenössischen Presse hieß es später dazu: *«Als Spitzenreiterin bei den Negativzinsen (...) ist die SNB zur Pionierin der Bargeldbeschränkung geworden. Der Zürcher Bankenprofessor Martin Janssen beurteilt ihre diesbezüglichen Maßnahmen dahingehend, daß die SNB offensichtlich nicht wolle, daß die Banken Bargeld entgegennehmen, ohne dafür bestraft zu werden. „Das bedeutet nichts anderes, als daß die SNB die Bargeldhaltung im Publikum bestrafen oder - wohl noch lieber - gleich ganz verbieten will. “>>*[579]

Das war richtig beobachtet. Die *Europäische Zentralbank (EZB)* verkündete genau zum selben Zeitpunkt, also Anfang 2016, ihre Absicht, die 500-Euro-Banknote abzuschaffen. *«Diese diene, so Notenbankchef Mario Draghi, immer mehr als ein „Instrument für kriminelle Aktivitäten“. Der Entscheid habe jedoch nichts mit der Begrenzung oder gar Abschaffung des Bargelds zu tun, beteuert Draghi.* »[58°] Draghi, nach Magaldis Angaben ein höchst einflußreicher, fünffacher Ur-Logen-Maurer, wußte genau, daß er log, denn die Maßnahme hatte zum mindesten *symbolisch* sehr wohl damit zu tun.

Zumal nochmals zum gleichen Zeitpunkt auch der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble, u.a. direkter Logenkumpan von Thomas Jordan in der *(.JOSEPH DE MAISTRE»,* aber auch direkter Logenkumpan Draghis in der *«Der Ring»,* ankündigte, *«eine Beschränkung von Barzahlungen auf 5000 Euro ins Auge zu fassen»* . Weiter ließ er sein Ministerium erklären, *«der Flickenteppich aus Ländern mit und ohne Obergrenzen habe zu einer Verlagerung von illegalen Bargeldströmen in Länder ohne Obergrenzen — wie Deutschland - geführt. Man werbe deshalb in Europa dafür, eine einheitliche Obergrenze für Bargeldtransaktionen einzuführen und strebe dabei eine EU-weite Regulierung an.»*[582] Da suchte also der Ur-Logen-Maurer Schäuble dem Ur-Logen-Maurer Draghi in die Hände zu spielen.

Allerdings können sich die Höchstgradmaurer in den sogenannten *«westlichen Demokratien» noch* nicht *alles* erlauben. *Noch* müssen sie Rücksicht auf die Stimmungslage in der Bevölkerung nehmen. Nun findet glücklicherweise in Deutschland das bargeldlose Zahlen immer noch verhältnismäßig wenig Freunde. Daher fuhren die beiden Ur-Logen-Brüder Schäuble und Weidmann, die ja regelmäßig in der Ur-Loge *«Der Ring»* speziell mit Mario Draghi (aber natürlich auch mit allen übrigen Logenkumpanen) das weitere Vorgehen direkt abstimmen können, zweigleisig. Während Schäuble in Sachen Bargeldbeschränkung vorzupreschen hatte, mimte Jens Weidmann als Präsident der *Deutschen Bundesbank* den standfesten Bargeld-Freund: *«Es wäre fatal, wenn die Bürger den Eindruck bekämen, daß ihnen das Bargeld nach und nach entzogen würde, sagte er am Freitag* [5. Februar 2016] *und zeigte sich damit als*

[579] *Florian Schwab* in: «Die Weltwoche» Nr. 7/2016, S. 43.
[580] *Peter Keller* in: «Die Weltwoche» Nr. 7/2016, S. 9.
[581] *Thomas Fuster* in: «NZZ», 6. Februar 2016.
[582] *Christoph Eisenring* in: «NZZ», 6. Februar 2016.

Währungshüter im besten Sinne.»[583] Über diese letztere Einschätzung kann man allerdings im Lichte von Magaldis Enthüllungen über Weidmanns schauspielerische Fähigkeiten (s.o. S. 59) nur müde lächeln ...

Kurz darauf tagte dann der Rat der EU-Finanzminister *(Ecofin)* in Brüssel, um eine *«Erklärung zum Kampf gegen die Terrorfinanzierung»* zu verabschieden. Darin erging an die EU-Kommission die Aufforderung, bis zum 1. Mai den *«Bedarf an angemessenen Beschränkungen für Barzahlungen oberhalb gewisser Schwellen»* zu ermitteln und darüber zu berichten. Hollands Finanzminister Jeroen Dijsselbloem, doppelter Höchstgradmaurer in den beiden Ur-Logen *«Compass Star-Rose/Rosa-Stella VENTORUM»* und *«THREE EyES»,* damals zugleich *Ecofin*-Vorsitzender, begründete den Vorstoß heuchlerisch damit, *«es gebe Risiken, daß große Banknoten und Bargeldbeträge leicht zur Terrorismusfinanzierung genutzt werden könnten».*[583] Diesmal fiel Wolfgang Schäuble die Rolle zu, ebenso heuchlerisch abzuwiegeln. Er beklagte nämlich gegenüber der Journaille, *«es sei eine „ völlig mißverständliche Diskussion entstanden Niemand wolle das Bargeld abschaffen, rief er aus.»*[584]

An dieser Stelle läßt sich übrigens sehr schön beobachten, wie die ultrageheime und übernationale Höchstgradmaurerei die *gewöhnliche"* (Hochgrad-) Maurerei nebst der *‚Parafreimaurerei"* einspannt, um sich selbst zu tarnen und dennoch mit ihren Kampagnen eine größere Breitenwirkung zu erzielen: *«Weder Draghi noch Schäuble stellen das Bargeld grundsätzlich infrage»,* schrieb damals ein wenigstens diesbezüglich hellsichtiger Beobachter. *«Das tun seit längerem andere für sie, etwa Andrew Haldane, der Volkswirt der Bank of England, oder John Cryan, der Chef der Deutschen Bank. Die bei der Kampagne mitmischende Finanzplattform Bloomberg polemisiert, Bargeld sei „ drekkig und gefährlich, unhandlich und teuer, antiquiert und dermaßen analog“. Die vollständige Ersetzung des physischen Geldes durch digitales erscheint manchem Vordenker nicht mehr als Hirngespinst. Der „ War on Cash “* [„Krieg gegen das Bargeld“] *ist längst ausgerufen. Geht es nach monetären Futuristen wie Dave Birch vom Digital Money Forum in London, so sollte der Noten- und Münzverkehr möglichst rasch durch einen „electronic funds transfer“* [„elektronische Zahlungsübermittlung“] *abgelöst werden.»*[585]

Auch in den USA, wo ja der höchstgradmaurerische Harvard-Professor Rogoff die Kampagne angestoßen hatte, wurden Befürchtungen laut, die bevorstehende Ermächtigung Präsident Trumps zum *«Krieg gegen den islamischen Staat (ISIS)»* durch den Kongreß könnte *‚nebenher"* zu ganz anderen Zwecken *‚genutzt"* werden. Zum Beispiel dazu, *«unseren Gebrauch von Bargeld und unsere finanzielle Privatsphäre regierungsamtlich neuen Beschränkungen zu unterwerfen. Schließlich, so werden sie sagen, muß die Regierung*

583 Ebd.

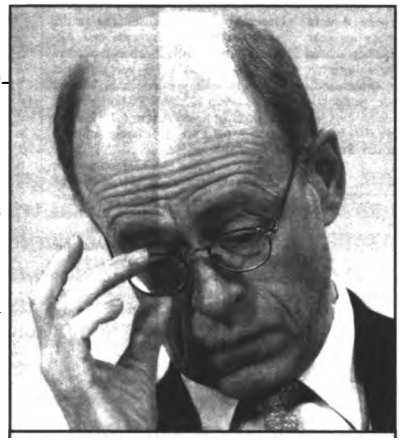
584 Alles lt. bzw. zit. n. dem Brüsseler Korrespondentenbericht in: «NZZ», 13. Februar 2016.

585 Ebd.

586 *Joachim Güntner* in: «NZZ», 12. Februar 2016.

sicherstellen, daß Bargeld nicht dazu verwendet wird, ISIS zu unterstützen.»[581] Diese Befürchtung ist zwar bis jetzt noch nicht wahr geworden; sie steht aber weiterhin im Raum. Denn *«ISIS»*, das Geschöpf der Ur-Logen *«Hathor Pentalpha», «GEBURAH», «Der Ring»* etc. ist zweifellos für alle möglichen boshaften Zwecke *‚gut'*, auch für diesen.

Im April 2016 stellte die *Neue Zürcher Zeitung* zutreffend fest, Mario Draghis *«Deflations-Alarmismus»* wirke *«künstlich»*. Seine jüngste Behauptung, *«die EZB habe eine „desaströse Deflation" verhindert»*, sei *«wenig glaubwürdig und kaum beweisbar»*[588] . Es wurden auch unvermeidliche Interessenkonflikte unter den Höchstgradmaurem offenbar. Das weltgrößte Rückversicherungsuntemehmen *Munich Re*, geleitet vom Höchstgradmaurer Nikolaus von Bomhard, muß seine viele zig Milliarden an Versicherungsprämien *‚sicher'* anlegen. Es kann also nicht einfach auf den durch Draghis Null- bzw. Minuszinspolitik gefährlich aufgeblasenen Aktienmarkt ausweichen, denn der unterliegt zu starken spekulativen Schwankungen. Kein Wunder, daß Von Bomhard öffentlich - und ersichtlich ernstgemeint! - gegen Draghis Kurs zu Felde zog[589], obwohl er laut Magaldi in den zwei selben Ur-Logen *«Der Ring»* und *«Pan-EUROPA»* sitzt, die auch Draghi frequentiert!



Nikolaus von Bomhard, wie Mario Draghi Mitglied der beiden Ur-Logen «DER RING» und *«Pan-Europa»*, hat an der Spitze des Rückversicherungsgiganten *Munich Re* durch Draghis Null- und Minuszinsen erhebliche geschäftliche Schwierigkeiten. Er machte denn auch im April 2016 seinem Unmut Luft, *«nutzte die Bilanzmedienkonferenz für eine Generalabrechnung mit der Geldpolitik und warf der EZB vor, falsche Mittel für falsche Zwecke einzusetzen, und sprach von einer Erosion des Rechts» (Michael Rasch* in: *«NZZ»*, 19. April 20161. Anscheinend hat man ihn jedoch in seinen Ur-Logen *‚zurückgepfiffen'*, denn seit geraumer Zeit hält er den Mund, obwohl Draghis Zinspolitik unverändert bleibt. Die allmähliche Abschaffung des Bargelds genießt eben Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen einzelner *.Brüder.*

Anfang Mai 2016, als der Anfang vom Ende des 500-Euro-Scheins tatsächlich gekommen war, verabreichten die Ur-Logen den *«alarmierten Deutschen»* eine *«Beruhigungspille»*. So sah es jedenfalls die *NZZ*, die über einen soeben veröffentlichten Grundsatzartikel auf *Spiegel Online* berichtete, verfaßt vom luxemburgischen Mitglied des EZB-Direktoriums Yves Mersch. In seinem Artikel habe Mersch einerseits das Bargeld verteidigt, andererseits drei Gruppen benannt, die großes Interesse an der Abschaffung von Münzen und Scheinen zeigten:

587

588 *Ron Paul* in: «American Free Press», 15. und 22. Februar 2016.
Michael Rasch in: «NZZ», 19. April 2016.

589 Lt. ebd. - In einem späteren Interview mit demselben *Michael Rasch* in der «NZZ» vom 19. November 2016 antwortete der Chef der *Munich Re* auf die Eingangsfrage des Journalisten: *«Herr von Bomhard, wann haben Sie zuletzt EZB-Präsident Mario Draghi getroffen — und haben Sie dabei gestritten?»*, ausweichend so: *«Das ist schon etwas her. Er kennt seine Kritiker, und man tauscht sich auch aus. Die Positionen sind jedoch nach wie vor sehr unterschiedlich.»* Es ist klar, wo *‚man'* sich getroffen hatte, und auch, warum der Höchstgradmaurer kein genaues Datum angeben wollte.

1) Die *«Alchimisten»* (! - man denke an Brzezinskis *‚Alchemie des Geldes"* ...), die am liebsten noch stärkere Negativzinsen, also Zwangsabgaben aller Inhaber von Bankkonten, sähen.

2) Die *«Banken»,* denn für die stelle die Bargeldverwaltung einen lästigen Kostenfaktor, außerdem auch eine *«Konkurrenz»* dar.

3) Das *«Recht-und-Ordnungs-Lager»,* das kriminelle Aktivitäten verhindern wolle.[590]

In der Praxis fällt jedoch das zuletzt erwähnte *«Recht-und-Ordnungs-Lager»* weitgehend mit den *«Alchimisten»* zusammen, die ihre Sorge um die Wahrung von Recht und Ordnung bloß vorschieben. Die *«Alchimisten»* wiederum decken sich im Prinzip mit den *«Banken»,* denn denen gilt ja das Bargeld bloß insofern als *«Konkurrenz»,* als es sie daran hindert, stärkere Negativzinsen auf Giro- und Sparkonten zu erheben!

Der eidgenössische Ökonom Karl Brunner (+ 1989) war Mitglied derselben *‚oligarchischreaktionären'* Ur-Loge *«THREE Eyes»,* der seine extrem-kapitalistischen Mitstreiter Milton Friedman und Friedrich August von Hayek angehörten und in der jetzt u.a. Kenneth Rogoff sein *‚Erbe'* fortführt. Brunner, mit den beiden genannten *«Brüdern»* nach außen hin *‚bloß"* in der parafreimaurerischen *Mont Peierin Society* - einem schon 1947 geschaffenen Sprachrohr des mitleidslos superkapitalistischen Neoliberalismus - aktiv, erfand just zur Zeit der Gründung der *«Three Eyes»,* nämlich 1968 den Begriff *«Monetarismus»* als bewußtes Gegenkonzept zum wesentlich sozialeren Keynesianismus.

Selbstverständlich unerwähnt in Yves Merschs *Spiegel-Artikel* blieb aber das *wichtigste* Motiv der in den Ur-Logen sitzenden Bargeld-Gegner: die Total Überwachung und -kontrolle der gesamten Weltbevölkerung. Daran arbeitet der jüdischstämmige zweifache Höchstgradmaurer Kenneth Rogoff bereits besonders lange. In einem Zeitungsinterview vom Juli 2016 gestand er: *«Ich habe schon vor zwanzig Jahren in einem wissenschaftlichen Artikel gezeigt, daß große Banknoten Kriminalität begünstigen. Insofern kann ich der Schweiz nur raten, die l000er-Note abzuschaffen.»*™

Im September 2016 leistete dann Ben Bemanke, der frühere Chef der US-Notenbank *FED, seinen* Beitrag zur munter weiterlaufenden Kampagne. Bernanke, jüdischstämmig und Mitglied der Ur-Loge *«THREE EYES»* genau wie Rogoff auch, kam in einem *wissenschaftlichen"* Papier der logengesteuerten Denkfabrik *Brookings Institution* zu dem Ergebnis, *«daß negative (nominale) Zinsen auch in den USA durchaus eine vertretbare geldpolitische Alternative seien»*™. Rogoff selber legte wenige Tage später nach. *«Er hatte die Ehre, die erste von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gestiftete Karl-Brunner-Gedenkvorlesung zu halten»,* und setzte sich dabei erneut sowohl für negative Zinsen als auch dafür ein, daß *«das Halten von Bargeld verteuert, erschwert oder gar*

590 *Michael Rasch* in: «NZZ», 7. Mai 2016.

591 *Kenneth Rogoffim* Gespräch mit *Claudia Aebersold Szalay* in: «NZZ», 6. Juli 2016.

592 *Andreas Uhlig* in: «NZZ», 19. September 2016.

verunmöglicht» werde[593] . Es ist beachtenswert, daß diese Gedenk-Vorlesung eine astreine Ur-Logen-Veranstaltung darstellte. Der eidgenössische Ökonom Karl Brunner (1916-1989), dessen Gedenken sie galt, gehörte nämlich gemäß Magaldi (S. 210) zu den Gründungs- und Aufbaumitgliedem der Ur-Loge *«THREE EYES».* Gestiftet worden war die Gedenkvorlesung von der *SNB* unter der Leitung ihres Präsidenten Thomas Jordan aus der Ur-Loge *«Joseph de Maistre».* Halten durfte die Vorlesung der zweifache Ur-Logen-Maurer Kenneth Rogoff *{«THREE EYES»* und *«LEVIATHAN»).*

Im Oktober 2016 brachte dann wiederum Rogoff sein Buch *«The Curse of Cash» {«Der Fluch des Bargelds»)* heraus, das allerdings ein geteiltes Echo hervorrief. Der Schweizer Wirtschaftswissenschaftler Mathias Binswanger stellte seine überaus kritische Rezension unter den Titel *«Irren mit Rogoff»* darin wies er auch daraufhin, daß Rogoffs Artikel von 1998, der angeblich *«wissenschaftlich»* dargetan hatte, wie große Geldscheine die Kriminalität begünstigen, den Beweis für diese These schuldig geblieben sei, genau wie sein neues Buch, das diesbezüglich über bloße *«Vermutungen»* nicht hinauskomme. Tatsächlich sehen die Tatsachen ganz anders aus:

«Laut der Stiftung Marktwirtschaft gibt es derzeit in zwölf EU-Staaten gesetzliche Obergrenzen für Bargeldzahlungen von Konsumenten. Portugal und Frankreich haben demzufolge mit 1000 € die strengsten Limiten, weitere betroffene Länder sind Griechenland (1500 €), Rumänien (2260 €), Spanien (2500 €) sowie Italien (rund 3000 €) und Belgien (3000 €). In diesen Ländern sind Schwarzgeldgeschäfte seit der Einführung dieser Obergrenzen aber nicht zurückgegangen. Vielmehr sei die Schattenwirtschaft dort besonders groß, während sie in Ländern ohne Bargeld-Obergrenze wie den Niederlanden oder Österreich deutlich kleiner sei, heißt es in dem Papier der Stiftung.»™

In Indien ließen die Ur-Logen, die ja laut Magaldi *weltweit «die Macht verwalten»,* unterdessen wieder eines ihrer boshaften *,Experimente"* durchfuhren. Diesmal ging es um die Abschaffung des Bargelds. Premierminister Narendra Modi erklärte am 8. November 2016 urplötzlich unglaubliche 86 %[596] des im Lande umlaufenden Bargelds, nämlich alle 500- und 1000-Rupien-Noten, für wertlos! Auch hier war die offizielle Begründung, man wolle *«so die indische Wirtschaft säubern, sie ein für alle Mal vom Schwarzgeld und von allem Bösen befreien»*[597], lediglich ein durchsichtiger Vorwand. Denn im Hintergrund der Aktion stand die staatliche US-amerikanische Entwicklungshilfebehörde *USAID {United States Agency for International Development)* mit ihrer bereits im Januar 2016 öffentlich ausgerufenen Initiative *«Beyond Cash» («Jenseits des Bargelds»)* zur Schaffung bargeldloser Gesellschaften. Mit von der Partie waren *«mehr als 35 amerikanische, indische und internationale Or-*

[593] *Peter A. Fischer* in: «NZZ», 23. September 2016.
[594] *Mathias Binswanger* in: «NZZ», 1. November 2016.
[595] *Michael Ferber* in: «NZZ», 21. Dezember 2016.
[596] Ebd.
[597] *Thomas Isler* in: «NZZaS», 20. November 2016.

ganisationen (...), darunter MasterCard, Visa, OmidyarNetwork (eBay), die Bill & Melinda Gates-Stiftung, die Weltbank, verschiedene UNO-Organisationen, Citigroup und sogar Coca-Cola[59]* (...) Nur wenige Wochen vor der im November erfolgten Abschaffung [von wertmäßig über 80 % des Bargelds] kündigten USAID und das indische Finanzministerium die nächste Phase ihrer unheilbringenden Partnerschaft unter dem Titel „Cashless Catalyst" („Bargeldloser Katalysator ") an. Diese demonstrativ selbstlosen Wohltäter behaupten lächerlicherweise, indem sie Papiergeld und Münzen beseitigen und „ die alltäglichen Einkäufe bargeldlos machen wie US-Botschafter Jonathan Addleton, der Leiter der USAID-Mission für Indien es ausdrückte, schüfen sie „finanziellen Einschluß" und wirtschaftlichen Wohlstand insbesondere für die ärmsten Schichten der indischen Gesellschaft.»*[598] Wer fühlt sich da nicht an die vordergründig so wohlmeinende Regierungsmaßnahme hierzulande erinnert, jedermann gesetzlich das *«Recht auf ein Bankkonto»* zu garantieren, mittels dessen man dann *bargeldlos* bezahlen kann ... darf... **muß ...?**[600]

Das *‚Experiment"* verlief übrigens, wie alle Ur-Logen-Experimente, *katastrophal*, denn es stürzte die Mehrheit der Inder, die über keinerlei Bankkonto verfügte, über Nacht in die fast völlige Zahlungsunfähigkeit und sorgte für eine Selbstmordwelle! *«Sogar Rogoff gab sich erschrocken und schrieb Artikel, darauf hinweisend, daß er mit seiner Forderung, Bargeld abzuschaffen, gezielt fortgeschrittene Volkswirtschaften meinte.»*[601]

Im übrigen lugten die Ur-Logen, selbst unter Absehung von Rogoff, Bernanke und anderen schon genannten höchsteingeweihten *«Brüdern»*, deutlich genug hinter den Organisationen hervor, die das schändliche *‚Experiment"* unterstützten. *USAID* hing im Januar 2016 letztlich von US-Präsident Barack Obama, einem Mitglied der Ur-Loge *«Maat »*, ab. Die *Weltbank* wird gewöhnlich, also wohl auch jetzt, von einem Höchstgradmaurer wie ehedem Robert McNamara *(«Janus», «Carroll OF Carrollton»)*, Alden W. Clausen *(«Ed-*

[598] Laut *Andreas Bangemann* in: «Humane Wirtschaft» Nr. 3 (Mai/Juni) 2017, S. 5 firmierte diese *«durch die UN gestützte „Besser-als Bargeld-Allianz'»* sogar im Weltnetz unter der Adresse http://www.betterthancash.org!

[599] *Ronald L. Ray* in: «American Free Press», 30. Januar u. 6. Februar 2017, S. 11.

Genau in diesem Sinne entdeckte die französische Wirtschaftszeitung «Les Echos» (ein Sprachrohr der Geld-Alchemisten) in ihrer elektronischen Ausgabe vom 7. Februar 2017 plötzlich ihr Herz für die Armen: « *... 138 Millionen Europäer sind, finanziell gesprochen, von der Gesellschaft abgeschnitten, nämlich ohne Bankkonto oder elektronisches Zahlungsmittel. Diese Abhängigkeit vom Bargeld macht diese Personen verwundbar für den Verlust oder Diebstahl ihres Geldes, für Streitfälle in Verbindung mit Zahlungen, weil es keine elektronischen Spuren oder Kaufnachweise gibt, und versetzt sie in die totale Unfähigkeit, Vorauszahlungen zu leisten oder Zahlungen im voraus zu programmieren. Unter solchen Bedingungen besteht die Gefahr, daß die dem finanziellen Ausgeschlossensein unterliegenden Individuen Zuflucht zu unangemessenen Zahlungsmitteln nehmen. Die Lösung lautet, sich vom Bargeld loszumachen, um zu anderen Formen des Bezahlens zu ermutigen. Die wichtigsten politischen Entscheidungsträger sind sich übrigens mehr und mehr der Vorteile bewußt, die mit der Abschaffung des Bargelds verbunden sind»* (zit. n. der Dokumentation des ganzen Artikels in: «Courrier du Continent» N° 586, März 2017, S. 2). Nun gehören aber *«die wichtigsten politischen Entscheidungsträger»* fast allesamt zur ultrageheimen übernationalen Höchstgradmaurerei, folglich ist auch klar, daß die Ur-Logen hinter der Kampagne stecken.

Andreas Bangemann in: «Humane Wirtschaft» Nr. 3 (Mai/Juni) 2017, S. 5.

mund Burke», «White Eagle»), John J. McCloy *{«Three Eyes»)* oder Robert Zoellick *{«Hathor Pentalpha»)* geleitet. Bill Gates, dessen Zigmilliardenvermögen die *Bill & Melinda Gates-Stiftung* verwaltet, ist Mitglied der Ur-Loge *«COMPASS Star-Rose/Rosa-Stella VENTORUM».* Etliche weitere superfreimaurerische *‚Brüder"* und *‚Schwestern"* dürften sich an der Spitze der anderen mehr als 30 großen Unternehmen bzw. Organisationen tummeln. Auch die Wahrscheinlichkeit, daß Premier Modi mindestens *einer* Ur-Loge angehört, ist riesengroß, denn schon Indiens erster Premierminister (ab 1947) überhaupt, Jawaharlal Nehru (1889-1964), saß laut Magaldi (S. 383) in der *«Arjuna PHOENIX»* und der *«Thomas Paine».*

Ganz sicher Höchstgradfreimaurerin ist die Chefin des *Internationalen Währungsfonds (IWF)* Christine Lagarde, die in der Ur-Loge *«THREE Eyes»* Gelegenheit hat, sich u.a. mit Kenneth Rogoff abzusprechen, und in der Ur-Loge *«PAN-EUROPA»,* dasselbe u.a. mit Mario Draghi zu tun. Unter ihrer Regie erstellte der *IWF*-Volkswirtschaftler Alexej Kireyev ein *«Arbeitspapier»* über Mittel und Wege zur Abschaffung des Bargelds unter dem Titel *«The macroeconomics of de-cashing» {«Die Makroökonomie der Bargeldabschaffung»),* das am 27. März 2017 veröffentlicht wurde. *«„De-cashing" ist laut Kireyev das graduelle Auslaufen von (physischem) Bargeld und sein systematischer Ersatz durch (elektronisch) transferierbare Depositen.»*

Während Superlogenbruder Wolfgang Schäuble noch lügt, *«niemand»* wolle das Bargeld abschaffen, läßt seine Superlogenschwester Christine Lagarde, mit der er hier konferiert und zugleich für die eingeweihten Pressephotographen ein *.Signal* absetzt, den von ihr geleiteten *Internationalen Währungsfonds {IWF}* bereits intensiv darüber nachdenken, wie man es fertigbringen könnte, das Bargeld zu beseitigen und dadurch uns alle so endgültig wie total *.unterKontrolle'* zu bringen!

Während aber Kireyev angab, seine Studie sei *«rein erläuternd»,* brauchte man das Papier bloß zu lesen, um mit dem Chefökonomen der Firma *Degussa Goldhandel* Thorsten Polleit festzustellen, daß es *«keine unparteiische Analyse»* darstellte, *«sondern eine Handlungsanleitung für Regierungen, um Bargeld nach und nach mit harmlos klingenden Schritten aus dem Verkehr zu ziehen»*[602]. Auch der Wirtschaftsjoumalist Norbert Häring bescheinigte *«dem Autor trotz vorgeblicher Neutralität eine unterschwellige Tendenz Pro Bargeldabschaffung. Während die Passagen über die Nachteile baren Bezahlens mit kräftigen Worten als real dargestellt würden, bliebe sie* [die Studie] *hinsichtlich der Vorteile konjunktivisch.»*[603]

[602] *Andreas Uhlig* in: «NZZ», 18. April 2017.
Bangemann a.a.O. (siehe vorvorige Anm.).

Andere haben auf einen weiteren wichtigen Punkt hingewiesen: *«In dem 26seitigen Papier wird Regierungen von den Verfassern geraten, den Weg über die Privatwirtschaft zu gehen, damit sich kein Bürgerzorn gegen sie erhebt. Die Privatwirtschaft soll elektronisches Bezahlen nach und nach einfacher und günstiger machen, während sie gleichzeitig Barzahlungen verteuern und erschweren soll. Auf diese Weise könnten die Bürger „freiwillig" zu einem Umstieg bewegt werden.»*[604]

Tatsächlich läßt sich unschwer beobachten, daß hierzulande selbst die *‚kleinen"* (aber von ihrer Verbandsspitze dennoch zentral gesteuerten!) Volks- und Raiffeisenbanken diesem diskreten Ur-Logen-Diktat mit erstaunlicher Beflissenheit Folge leisten. Wo vorher zwei Kunden gleichzeitig bedient werden konnten, hat man plötzlich den *‚Schalter"* willkürlich so verkleinert, daß es nur noch für einen Kunden reicht. Von den Bankangestellten hört man, es werde ihnen neuerdings *«von oben»* aufgetragen, die Kunden möglichst zum Umstieg auf das fein denglisch sogenannte *«Online-banking»* zu animieren, also dazu, sämtliche Bankgeschäfte nur noch von zuhause aus per Computer zu erledigen - und damit selbstverständlich *bargeldlos.* So also sieht er aus, der von der Ur-Logenschwester Christine Lagarde hinterlistig empfohlene *«Weg über die Privatwirtschaft».*

Selbst Teile der gelenkten Presse waren über die anhaltende Nullzinspolitik erbost und straften den Superfreimaurer Draghi im Sommer 2018 durch *.negative'* Signalphotos ab. Das Schmutzblatt *«BILD»* (22. August 20181 zeigte unter der Überschrift *«Geld-Alarm»* einen Draghi ohne irgendwelche Hand- bzw. Fingergesten, dafür aber mit unvorteilhaft wirkendem Gesichtsausdruck; zugleich wurde immerhin darauf aufmerksam gemacht, daß die sogenannten Dispositions-Kredite der Geschäftsbanken sich in keiner Weise am «Leit *zins»* von null Prozent orientierten, sondern so unverschämt hoch lagen wie eh und je ...! Tatsächlich besteht zwischen dem *«Leitzins»* und den Kundenkreditzinsen der Banken praktisch kein Zusammenhang, weil die Banken so gut wie kein Geld bei der *EZB ‚leihen',* sondern es nahezu vollständig selber aus nichts schöpfen! Insofern ist das aktuelle Manöver von Draghi & Co. sogar doppelt heuchlerisch.

Der fünffache Höchstgradmaurer an der EZB-Spitze Mario Draghi dachte auch das ganze Jahr 2018 hindurch erklärtermaßen *nicht* daran, endlich von seinen Null- und Negativzinsen abzugehen. Im April wußte die Presse bereits *vor* der EZB-Ratssitzung, daß die Nullzinsen bleiben würden, denn gewisse *«Analysten»* kamen Draghi und den Seinen zu Hilfe, indem sie behaupteten, es sei *«schwierig, aus der Niedrigzinspolitik auszusteigen»* [6]. Im Juni hieß es: *«Noch mindestens ein Jahr lang will EZB-Präsident Mario Draghi den Leitzins auf dem ak-*

[604] «Unabhängige Nachrichten» Nr. 11 (November) 2017, S. 9.

[605] *Martina Hummel* in: «HNA», 26. April 2018.

tuellen Niveau von null belassen.»[606] Darauf beharrte der Superlogenbruder auch im Juli, denn da kam die Meldung: *«Die Leitzinsen sollen mindestens [!] bis „über den Sommer 2019" auf dem aktuell niedrigen Niveau bleiben. Konkrete Angaben zum Zeitpunkt machte EZB-Chef Mario Draghi nicht.»*[601] Ein Vierteljahr später immer noch dieselbe Leier: *«Der EZB-Rat bekräftigte seine Einschätzung, daß die Zinsen bis „mindestens über den Sommer 2019" auf dem Niveau bleiben werden. »*[608]

Den kritischen Beobachtern vom Fach fiel und fallt bis heute zu Draghis seltsamer Zinspolitik nur eine, nämlich die in solchen Fällen übliche Erklärung ein: Er will den *‚großen'* Banken helfen, die *‚kleinen'* Sparer um ihre Zinsen zu bringen; weiter will er den börsennotierten Großunternehmen, den *‚großen'* Börsenspekulanten und dem *‚Immobiliensektor'* möglichst viel Freude machen.[609] Selbst wenn das stimmte, wäre es sicherlich nicht der eigentliche Grund, sondern bloß ein Mitnahme-Effekt. Es stimmt jedoch *nicht,* weil die Größenordnung der Kredite, welche die *EZB* an die Geschäftsbanken vergibt, nahezu bedeutungslos ist, was jeder weiß, der sich mit den entsprechenden statistischen Angaben beschäftigt[610]! Dennoch wird die immerselbe Lüge so unendlich oft wiederholt, daß sogar Fachleute sie zu glauben scheinen.

Jedenfalls ist der wahre Zweck der Übung unbedingt ganz woanders zu suchen. Er setzt zwar ebenfalls die gläubige Akzeptanz der soeben genannten Lüge zwingend voraus, dreht die Geschichte aber in eine ganz andere Richtung. Da die *EZB* ja angeblich mit ihrem Leitzins über Inflation oder Deflation entscheidet, und da selbst ihr jahrelanger Leitzins von null Prozent mysteriöserweise (es darf gelacht werden!) dennoch keine *genügende'* Inflation zu erzeugen vermochte, wird sie der irgendwann demnächst , *unweigerlich'* ins Haus stehenden Deflation fatalerweise nichts mehr entgegenzusetzen haben[611]! Denn bei noch weniger als null Zinsen auf ihre Sparguthaben und ihre Girokonten

606 *Jan* FF. *Schäfer* in: «Focus» Nr. 26/2018, S. 9.

607 Dpa-Meldung in: «HNA», 27. Juli 2018.

608 Dpa-Bericht in: «HNA», 26. Oktober 2018.

Vgl. z.B. *Jörn Bender* und *Friederike Marx* in: «HNA», 2. November 2017: «Die *Nachfrage nach Immobilien boomt, weil Baukredite kaum etwas kosten* [was man sehr bezweifeln muß!]. *Zudem ist das billige Notenbank-Geld seit Jahren der Schmierstoff für die Börsen* [was ebenfalls nur in der - falschen! - Theorie stimmt].» - Ganz ähnlich äußerte sich etwa auch der *«einflußreiche Ökonom» Gunther Schnabl* in einem ausführlichen Gespräch mit der «Weltwoche» (Nr. 44/2017, S. 78ff).

Dirk Niepelt, Ökonomieprofessor an der Universität Bem, räumte vor nicht allzulanger Zeit in einem Zeitungskommentar («NZZ», 16. November 2017) ein: *«Weithin bekannt ist, daß Zentralbanken Zahlungsmittel in Umlauf bringen. (...) Weniger bekannt war bis anhin, daß auch die Geschäftsbanken selber Geld „ aus Nichts " schöpfen. Sie kreieren Sichteinlagen, also täglich fällige Forderungen auf Zahlungsverkehrskonten, nicht nur im Tausch gegen Zentralbankgeld, das die Kunden bei ihnen einzahlen, sondern auch im Zuge der Kreditgewährung.»* Der Experte hütete sich jedoch, gegenüber der breiten Öffentlichkeit aufzudecken, daß diese Geldschöpfung *«aus Nichts»* durch die Geschäftsbanken zu jedem gegebenen Zeitpunkt ungeheuerliche rund 95 % der insgesamt umlaufenden Geldmenge ausmacht!

Vgl. z.B. folgende Sätze in einem «Focus»-Artikel (Nr. 43/2018, S. 59): *«Die Niedrigzinspolitik hält Claudio Borio von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) für problematisch. Denn dadurch gebe es für den EZB-Präsidenten kaum Möglichkeiten, bei einem Konjunkturabschwung gegenzusteuern.»*

werden ja - siehe oben! - alle Leute ihr Geld schleunigst in bar abheben und zuhause unter der Matratze verstecken ...

Nun muß diese Deflation bloß noch kommen, und sei es auch nur auf dem geduldigen Papier der Lü / ogenpresse und auf den Bildschirmen der elektronischen Lü / ogenmedien, nämlich als angebliche Begleiterscheinung einer weltweiten Wirtschaftsflaute. Diese Flaute wird tatsächlich seit Ende 2018 bereits vermehrt angekündigt, für spätestens Ende 2019, und da versteht man plötzlich auch, warum der fünffache Ur-Logen-Maurer Mario Draghi, der übrigens im Herbst 2019 seinen Sessel an der EZB-Spitze räumen und irgendeinem anderen Supermaurer überlassen wird, sich schon so früh so rigoros auf *«mindestens über den Sommer 2019»* festgelegt hat, mit seiner Beibehaltung der Nullzinspolitik. Denn bis dahin werden sich die Konjunkturaussichten *weltweit"* hinlänglich *‚eingetrübt"* haben, um Draghi und / oder seinen Nachfolger mit scheinheiligem Bedauern feststellen zu lassen, leider, leider könne angesichts der *geänderten Rahmenbedingungen"* absolut keine Erhöhung der Leitzinsen erfolgen. Vielmehr sei sogar eigentlich unbedingt eine noch weitere Absenkung *unter* null Prozent erforderlich; *die* aber werde sich nur durchführen lassen, wenn das Bargeld abgeschafft werde, so daß sich niemand mehr den Minuszinsen auf seine Bankguthaben durch Abhebung des Geldes entziehen könne. Zumindest wird die zwischenzeitlich bloß scheinbar eingeschlafene Ur-Logen-Kampagne gegen das Bargeld mit neuer, verdoppelter Stärke Wiederaufleben, nicht bloß in Europa, sondern auch in den USA, wo sich die *FED* zweifellos der *EZB* anschließen wird.

Es hoffen also Mario Draghi und viele seiner förmlich dem Satan ergebenen Ur-Logen-Kumpanen zuversichtlich, durch ihre dreiste Hartnäckigkeit in Kürze endlich den *‚Durchbruch"* zu erzielen. Aus der Geheimen Offenbarung des hl. Johannes wissen wir allerdings, daß es für diesen *‚Durchbruch"* noch des Eingreifens einer weltweit höchstgestellten Persönlichkeit bedarf. Während der satanistische Welttyrann (= der Antichrist) dort im 13. Kapitel als *«das erste Tier»* erscheint, wird es Aufgabe des im selben Kapitel vorgestellten *«zweiten Tieres»* sein, die ganze Menschheit definitiv von den Vorteilen des bargeldlosen Bezahlens im Zeichen des Antichristen / Satans zu überzeugen.

Wie es scheint, ist der Zeitpunkt dieses *‚Durchbruchs"* tatsächlich nicht mehr fern. International mehren sich in jüngster Zeit die Stimmen, die ernsthaft mutmaßen, Scheinpapst Franziskus könnte dieses *«zweite Tier»* sein, das der hl. Johannes nämlich zugleich auch als den *«Falschpropheten»* oder *«Lügenpropheten»* bezeichnet. Also derselbe Scheinpapst Franziskus, für den der Höchstgradmaurer Gioele Magaldi und sein ganzer *GOD* größte *«Sympathie»* hegen (s.o.) und von dem sie noch große Dinge erwarten. Derselbe Scheinpapst Franziskus, über den das höchsteingeweihte Sprachrohr des *«Maitreya-Christus»* Benjamin Creme im faktischen (s.o.) Ur-Logen-Organ *«Share International»* im September 2016 folgendes zu sagen hatte:

«Derzeit gibt es in der Welt einige weise Persönlichkeiten, die der Menschheit die neue Situation erklären können. Dazu gehört auch Papst Franziskus, der die Ideale der Menschen in einzigartiger Weise verkörpert und seiner Gemeinde sehr nahe steht.» Und wieder: *«Maitreya hat bereits Kräfte eingesetzt wie beispielsweise diesen außergewöhnlichen Papst und den Dalai Lama. Es gibt auch noch andere, die wir nicht kennen und sehen [!], die aber ebenfalls zu dieser Gruppe gehören und ihren Teil dazu beitragen - auch einige uns unbekannte Meister. Zu dieser Gruppe der „Kräfte " gehören mehrere Meister, die mit dem Papst und dem Dalai Lama Zusammenarbeiten.»*[612]

Der mutmaßliche Höchstgradmaurer Benjamin Creme, Sohn eines russischen Juden und - wer hätte *das* gedacht? - einer irischen *Katholikin* (!), ist am 24. Oktober 2016 hochbetagt verstorben[613] und wird die Giftfrüchte seiner jahrzehntelangen *‚Arbeit'* nicht mehr genießen können. Doch das von der Hölle inspirierte Ur-Logen-Programm läuft unerbittlich weiter, und indem die *demokratisch-fortschrittliche'* Magaldi-Fraktion sich ausdrücklich hinter das boshafte , *Wirken'* des apokalyptischen *«zweiten Tieres»* stellt, wird *sie* - entgegen ihrer eigenen total verblendeten Meinung - *auf gar keinen Fall* dem von der *‚neoaristokratisch-oligarchischen'* Gegenfraktion betriebenen Aufstieg zur Weltherrschaft des *«ersten Tieres»* im Weg stehen.

Die «P2» - ein Werkzeug der Ur-Logen

Im Enthüllungsbuch unseres italienischen Gewährsmanns Gioele Magaldi nimmt die italienische Loge *«P2»* verständlicherweise breiten Raum ein. Enorm viel ist innerhalb wie außerhalb Italiens seit ihrem jähen *«Auffliegen»* über diese sogenannte *«Geheimloge»* berichtet, gemutmaßt, gerätselt worden. Die vielleicht wichtigste Lehre, die man aus Magaldis Darstellung der *wahren* Geschichte der *«P2»* ziehen muß, ist die, daß Freimaurerlogen **immer** geheim sind und **niemals** *«auffliegen»*, wenn nicht ganz ausnahmsweise andere, noch mächtigere Logen sie vollbewußt,*hochgehen'* **lassen!**

Doch erzählen wir alles erst einmal der Reihe nach. Geboren wurde die Idee, sich in Italien ein passendes Werkzeug für den (dann ja auch dreimal versuchten) Umsturz zu schaffen, im Prinzip schon 1966 im Schoß der neoaristokratischen Ur-Loge *«COMPASS Star-Rose/ROSA-Stella VENTORUM»*. Dort hatten sich, weiß Magaldi, *«einige Brüder von der Nützlichkeit überzeugt, dem Neophyten*[614] *Licio Gelli, einem pragmatischen und skrupellosen Mann mit bewährtem Organisationstalent und unzweifelhaften Fähigkeiten, Beziehungen zu knüpfen, eine freimaurerische Sonderlaufbahn zu eröffnen»*. Namentlich waren das der damalige *CIA*-Direktor Richard Helms (1913-2002) und der äußerst

[612] *Benjamin Creme* in: «Share International» (deutschsprachige Ausgabe), September 2016, S. 8f bzw. S. 30.
Vgl. «Share International» (deutschsprachige Ausgabe), Dezember 2016, S. 3 ff.

D.h. gerade erst als Lehrling in den 1. Grad der *.gewöhnlichen"* Maurerei aufgenommenen.

umtriebige italo-amerikanische protestantische Pastor Frank Gigliotti, der zugleich der *«Gebur ah»* angehörte. Diese beiden Supermaurer veranlaßten zwei weitere *«Brüder»* aus der *«COMPASS Star-Rose»,* nämlich den (gleichzeitigen!) Großmeister des Großorients von Italien Giordano Gamberini (1915-2003) und seinen - übrigens jüdischstämmigen (S. 334) - Beigeordneten Großmeister Roberto Ascarelli (1904-1970), den Logen-Neuling Gelli alsbald in den Meistergrad zu befördern und *«in die elitärste Werkstätte des Palazzo Giustiniani* [= des Großorients] *einzugliedern, jene Loge „P2", die sich direkt von der berühmten Loge „Propaganda massonica" herleitete, welche 1877 vom damaligen Großmeister Giuseppe Mazzinf' geschaffen und dann von seinen Nachfolgern Giuseppe Petroni und Adriano Lemmi enorm ausgebaut worden war».* (S. 288-289)

Als 1968 die neue Ur-Loge *«THREE Eyes»* aus der Taufe gehoben wurde, gehörten zu den Gründungsmitgliedern auch einige prominente Angehörige der *«COMPASS Star-Rose/Rosa-Stella VENTORUM»,* darunter CM-Chef Richard Helms und Frank Gigliotti. Ab jetzt standen diese beiden Ur-Logen gemeinsam hinter dem Plan, sich in Gestalt der *«P2»* ein mächtiges subversives Werkzeug zu schmieden. Obwohl im Juni 1970 Lino Salvini den Ur-Logen-Maurer Gamberini an der Spitze des Großorients von Italien *(GOI)* ablöste, spielte der letztere weiterhin die eigentlich maßgebliche Rolle bei der schrittweisen *Beförderung"* und zugleich, wie Magaldi formuliert, *«Beaufsichtigung»* Licio Gellis. Der neue Großmeister Salvini machte zunächst gehorsam mit, stattete Gelli mit einer Reihe wichtiger Befugnisse aus und ernannte ihn zum Ersten Aufseher der *«P2».* Doch im Juli 1971 kamen Salvini und der leitenden Kommission des *GOI* Bedenken; sie beschlossen, die zu groß gewordene Machtfülle Gellis wieder zurückzustutzen.

In diesem Moment zeigte sich nun aufs schönste, wie stramm die *gewöhnliche[1]'* national organisierte Hochgradfreimaurerei von den ultrageheimen und übernationalen Superlogen am Gängelband geführt wird. Die inzwischen überaus mächtig gewordene Ur-Loge *«Three Eyes/Three Architects»* schickte, *«besessen von der Triaden- und Dreieckssymbolik, eine Dreiergruppe herausragender Freimaurer»* los, die *«vom Großmeister des GOI nicht bloß forderte, von seinem Vorhaben der Ausbootung Gellis abzusehen, sondern sogar, ihn in den ganz und gar außerordentlichen Rang eines Organisationssekretärs der „P2 "zu erheben.»* (S. 289) Es handelte sich sämtlich um Amerikaner, die *normalerweise",* also auf der Ebene der *‚gewöhnlichen"* 33-Grad-Maurerei, gar keine Befugnis besessen hätten, sich in egal welche *‚internen"* Belange der italienischen Logen einzumischen! Doch die Ur-Logen existieren ja genau zu dem Zweck, sich bei der *«weltweiten»* freimaurerischen *«Verwaltung der Macht»* über jegliche nationalen wie auch kontinentalen Grenzen souverän hinwegzusetzen. *

[615] Im Text steht fehlerhaft «Mazzoni».

Die drei Abgesandten waren keine geringeren als der damalige Nationale Sicherheitsberater der USA Henry Kissinger, *CIA-Chef* Richard Helms und FBI-Chef J. Edgar Hoover. Der letztere hatte ironischerweise gerade erst im März 1970 aus Salvinis Hand persönlich die höchste Auszeichnung erhalten, welche der *GOI* zu vergeben hat: den *«Giordano-Bruno-Orden»* ... zum Gedenken an einen der schlimmsten Apostaten vom katholischen Glauben, den jedoch die Maurerei seit eh und je als *‚Märtyrer der Geistesfreiheit'* verehrt, weil er auf dem Scheiterhaufen endete! Auch Magaldi selbst hält *«eine besondere Widmung»* seines Buches *«für den Freimaurer* ante litteram[616] *und Erzmärtyrer der modernen Freimaurerei Giordano Bruno (1548-1600)»* bereit (S. 4). Doch was sind zehn oder fünfzehn Minuten irdischen Feuers im Vergleich mit dem ewigen Feuer der Hölle, das nach Christi Worten *«dem Satan und seinen Engeln bereitet»* (Matth. 25, 41) ist, jenem Satan, den der von Magaldi gleichfalls (ebd.) lobend erwähnte Freimaurer Giosue Carducci (1835-1907) in seiner berüchtigten *«Hymne auf Satan»* total verblendet als *«rächende Macht der Vernunft»* preist?

Einer der großen *«Paten»* Licio Gellis und seiner «P2»: der ab 1935 jahrzehntelang amtierende Chef der amerikanischen Bundespolizei *FBI* John Edgar Hoover! Amerikas oberster Polizist war nicht bloß *gewöhnlicher* Freimaurer (schon seit November 1920, verrät uns Magaldi [S. 290]), sondern trat 1968 auch noch als Gründungsmitglied der Ur-Loge *«Three Eyes»* bei.

Jedenfalls zwang das prominente Ur-Logen-Maurer-Trio dem Großmeister des *GOI* erfolgreich den Willen der *‚oligarchischen'* übernationalen Höchstgradmaurerei auf: *«Angesichts eines derartigen Eingriffs war Salvini genötigt, zurückzurudern, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und schließlich Gelli am 24. September 1971 mit dem neuen Amt des Organisationssekretärs zu betrauen.»* (S. 290)

Zum L*ohn'* für ihr folgsames Einlenken bekamen Salvini und seine Genossen ein Jahr später, am 13. September 1972, etwas, worum sich ihre Obödienz ein ganzes Jahrhundert lang umsonst bemüht hatte: die *offizielle* Anerkennung des *GOI* als *‚rechtmäßige'* Freimaurergroßloge durch die *Vereinigte Großloge von England.* Dafür eingesetzt hatten sich einige andere eminente Mitglieder der *«THREE EYES»,* vor allem - naheliegenderweise - die beiden Briten John Rennie, damals gerade Chef des Auslandsgeheimdiensts *M16,* und Edward Heath, damals gerade Regierungschef des Vereinigten Königreichs ... (ebd.)

Licio Gelli war nicht faul und leistete genau das, was man sich von ihm versprochen hatte. Die *«P2»* war dank seiner unermüdlichen Anwerbetätigkeit binnen kurzem so stark geworden, daß sie es sich leisten konnte, die Reaktion

[616] Wörtl. «vor *dem Buchstaben»,* d.h. noch ehe es das Wort *«Freimaurerei»* als solches gab.

des Publikums auf gewisse Enthüllungen zu prüfen. Das «P2»-Mitglied Mino Pecorelli veröffentlichte schon am 18. Januar 1972 in seiner eigenen Presseagentur *«OP - Osservatore Politico»* gezielte Hinweise darauf, wie *‚mächtig'* die Loge *«P2»* in ganz Italien sei, da ihr die bedeutendsten Persönlichkeiten der Führungsschicht des Landes angehörten. Symbolträchtig - wie wir ja von Magaldi wissen! - just am Tag nach dem Frühlingsanfang des Folgejahres, also am 22. März 1973, las man in der Wochenzeitschrift *«Panorama»* einen weiteren aufsehenerregenden Artikel *«Sturm in der Loge»* aus der Feder von Roberto Fabiani. Darin wurde ausdrücklich gesagt, die Loge *«P2»* habe - in Magaldis zusammenfassenden Worten - *«eine Myriade von Politikern, Justizangehörigen, hochrangigen Militärs und Ordnungskräften, Industriellen, hochgestellten Bürokraten rekrutiert»* (ebd.). Offenbar stimmte das, denn - es geschah **nichts!** Wie schon gesagt: in unseren total verfreimaurerten *«modernen Demokratien»* fliegen Logen **niemals** einfach so auf, es sei denn, auf Anordnung und Betreiben allerhöchster Logenkreise selber.

Die einzigen Leute, denen diese dreisten Enthüllungen solche Sorge bereiteten, daß sie einzuschreiten gedachten, waren denn auch - bitte nicht lachen! - der Großmeister Lino Salvini *«und verschiedene andere große und kleine Würdenträger des GOI»* ... 1974 faßten sie den formellen Beschluß, die *«P2»* aufzulösen und Gelli sämtliche Befugnisse zu entziehen. Aber das war leichter gesagt als getan! Der ehrgeizige Gelli setzte nämlich alle Hebel in Bewegung, um diesen Angriff abzuwehren. Innerhalb des *GOI* hatte er Salvinis Vorgänger Gamberini als - unerkanntes - Mitglied der Ur-Loge *«COMPASS Star-Rose»* zu seinem *‚Schutzpatron'*. Mittels Mino Pecorellis *«Osservatore Politico»* ließ er öffentlich eine Reihe von düsteren Warnungen an Salvinis und der Seinen Adresse ergehen. Vor allem aber wandte er sich hilfesuchend an die *«Schwergewichte»* - so Magaldi - der Ur-Loge *«THREE Eyes»*.

Im *GOI* kam es zu einem *«Patt»*, wie Magaldi sich ausdrückt. Denn Großmeister Salvini war zwar wegen seines undurchsichtigen Umgangs mit den Logenfinanzen erpreßbar, aber etliche andere Größen des *GOI* blieben unabhängig von ihm entschlossen, der *«P2»* ein für allemal den Garaus zu machen. Entscheidend war daher erneut das Eingreifen der *«THREE Eyes»*. Zwei ihrer *«Spitzengründungsmitglieder»*, der unvermeidliche Henry Kissinger, nunmehr US-Außenminister, und der schon gewählte, aber noch nicht amtierende französische Staatspräsident Valery Giscard d'Estaing, setzten gemeinsam eine Reihe ihnen ergebener geeigneter *«Brüder»* in Marsch, denen es tatsächlich gelang, den erpreßten Salvini zu rehabilitieren, den *GOI* zu beruhigen und allen Widerstand gegen Gelli und die *«P2»* zu ersticken.

«Wie schon 1971 geschehen», amüsiert sich Magaldi, *«wurde Gelli nicht etwa fallengelassen, sondern vielmehr in die Lage versetzt, nachzudoppeln: im Mai 1975, kurz bevor der Bruder Giscard d'Estaing Präsident wurde, wurde der Aretiner* [= Gelli] *vom Großmeister des GOI zum Meister vom Stuhl der Loge „P2" ernannt (ein von den Konstitutionen und den freimaurerischen Bräuchen nicht vorgesehenes Vorgehen, denn sie sehen stets die Wahl, aber*

nie die Ernennung eines Stuhlmeisters einer Werkstätte vor), die man nach ihrer Auflösung vom voraufgegangenen Dezember 1974 offiziell wiedererrichtet hatte.'» (S. 291)

Man muß sich natürlich fragen, welches Interesse die neoaristokratischen Ur-Logen zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch an der «P2» haben konnten. Drei Umstürze, bei denen sie als Werkzeug gedient hatte, waren jeweils in letzter Minute von den demokratisch-fortschrittlichen Ur-Logen vereitelt worden (s.o.!), und nach dem letzten Mißerfolg 1974 hatten die oligarchischen Ur-Logen feierlich beschlossen, in Europa keine weiteren Putschversuche mehr zu unternehmen. Wozu wurde da noch eine auf politische Subversion getrimmte *«P2»* benötigt? Man hielt sich die *«P2»* trotzdem warm, erklärt Magaldi, weil sie ab jetzt dazu dienen sollte, speziell in Italien dieselbe *«vorgebliche Erneuerung der Demokratie im oligarchischen und technokratischen Sinne»* zu betreiben, die jenes andere, erst 1973 geschaffene Werkzeug der *«Three Eyes»*, die *«Trilaterale Kommission»*, auf sehr viel breiterer internationaler Ebene genauso betreiben würde. Das erhellt aus dem sachlich gleichlautenden Inhalt ihrer Programmschriften. Man braucht nur das trilaterale Manifest *«The Crisis of Democracy» («Die Krise der Demokratie»)* von Ende Mai 1975 mit dem in der *«P2»* erstellten *«Piano di rinascita democratica» («Plan für [eine] demokratische Wiedergeburt»)* zu vergleichen, *«der dem trilateralen Pamphlet auf dem Fuß folgte, da er zwischen Ende 1975 und Anfang 1976 verfaßt wurde, mit späteren Umarbeitungen»*. (S. 313)

Licio Gelli, 1919 geboren, bemühte sich zu Beginn der 1960er Jahre zunächstvergeblich um eine Logenmitgliedschaft; man nahm ihm seine faschistische Vergangenheit übel. Erst als der damals schon zweifache (später sogar dreifache) Ur-Logen-Maurer Frank Gigliotti, eine Schlüsselfigur beim Wiederaufbau der *gewöhnlichen'* italienischen Maurerei unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg, sich in seiner Eigenschaft als *«Ehren-Großmeister»* des *GOI* für ihn einsetzte, konnte Gelli - wie ersehnt - am 6. Januar 1965 der besonders angesehenen römischen Loge *«Ginn Domenico Romagnosi»* als Lehrling beitreten IS. 288).

Dem *.gewöhnlichen'* Freimaurer Licio Gelli genügte es nicht, an der Spitze der elitären Loge *«P2»* auf italienischem Boden Befehle der *.oligarchischen'* Ur-Logen auszuführen. Er wollte ihnen allen mit einem eigenen weltweiten Ur-Logen-Netz Konkurrenz machen, scheiterte jedoch kläglich.

Gelli beging allerdings den kapitalen Fehler, ein *«zu großes Spiel»* spielen zu wollen, meint Magaldi. Zum einen merkte er nicht, daß die Welt *«mit ihren Dynamiken der Macht auf höchster Ebene»* nach 1975, und erst recht in den Jahren 1979 bis 1981, im Umbruch begriffen war. Zum anderen unternahm er den größenwahnsinnigen Versuch, den Ur-Logen *insgesamt* Konkurrenz zu machen! Jenen Ur-Logen, um deren Dasein er wußte und von denen er ja abhängig war, in die man ihn aber ganz bewußt nicht aufnehmen wollte.

Schon am 1. Januar 1975, also genau in jener kurzen Periode, da der *GOI* die *«P2»* für aufgelöst erklärt hatte, ehe er sie ein paar Monate später neuerstehen lassen mußte, entwarf Licio Gelli in Rom eine eigene weltweite Frei-

maurerorganisation. Er nannte sie italienisch *«Organizzazione mondiale del pensiero e dell'assistenza massonica (Ompam)»,* englisch *«World Organization of Masonic Thought and Assistance (Womta)»,* also zu deutsch ungefähr *, Weltorganisation für freimaurerisches Denken und freimaurerischen Beistand".* Diese neue Organisation, aber auch die «P2», die er offenbar auf eigene Rechnung weiterzufuhren beabsichtigte, wollte er *«zu transnationalen Körperschaften ausbauen, die dem Netzwerk der seit dem 19. Jahrhundert entstandenen übernationalen Ur-Logen auf Augenhöhe begegnen und mit ihm wetteifern sollten».*

Magaldi beläßt es zunächst dabei, nur ganz allgemein festzuhalten, diese überdimensionierten Ambitionen hätten sich später als für Gelli *«fatal»* erwiesen; Einzelheiten erfahren wir noch nicht. Stattdessen wird gleichzeitig mitgeteilt, daß man Gelli desungeachtet seine *«P2»* offiziell wieder zurückgab, ihn zu ihrem Stuhlmeister, also Vorsitzenden ernannte und offenbar durchaus wohlwollend, zumindest aber unbesorgt zusah, wie *«Gelli und sein P2-Netzwerk gediehen, wuchsen und sogar danach strebten, sich ein wenig auszubreiten, über jene nationalen Schranken hinaus, die ihnen von ihren höhergestellten Brüdern der „ THREE EYES" und der ihr angeschlossenen übernationalen Freimaurerkreise gesetzt waren».* (S. 319)

Tatsächlich verzögerte sich die Verwirklichung von Gellis eigenmächtigen Plänen noch fast eineinhalb Jahre. Erst am 5. Mai 1976 konnten der Chef der *«P2»* und seine engsten Mitstreiter in Brasiliens Hauptstadt Rio de Janeiro den Gründungskongreß ihres Ur-Logen-Konkurrenzuntemehmens *«Ompam/Womta»* abhalten. Schon gleich zu Anfang hatte sich die *«P2»,* obwohl eigentlich dem rein italienischen *GOI* zugehörig, auch einer Reihe ausländischer Mitglieder erfreut. Der internationale Zulauf zu ihr, und ab Mai 1976 auch zur neuen *«Ompam/Womta»,* verstärkte sich im weiteren Verlauf der siebziger Jahre. Sowohl der *«P2»* als auch der *«Ompam»* traten diverse hervorragende Persönlichkeiten aus den damals allesamt noch *«kommunistischen»* Ländern Osteuropas, vor allem aus Rumänien, aber auch aus dem Fürstentum Monacco und insbesondere aus nahezu allen Ländern Lateinamerikas bei! Für die neue *«Ompam/Womta»* beantragte Gelli sogar offiziell eine Akkreditierung bei der *UNO* als Nichtregierungsorganisation.

Namentlich in Argentinien, unterstreicht Magaldi, war *«der Einfluß Gellis und seiner Genossen schon in der ersten Hälfte der siebziger Jahre - und noch bis 1981 - stark, solide und gut verwurzelt»,* so gut, daß der eigentliche Präsident im *«Schatten»* der offiziellen Präsidentin Isabel Peron (1974-1976), ein gewisser Jose Lopez Rega, Mitglied der *«P2»* und *«ihrem Meister vom Stuhl aufs engste verbunden»* war! (S. 386)

Erst mit der Zeit stellten sich bei einigen Höchstgradmaurem in diversen *‚oligarchischen"* Ur-Logen Unbehagen und Besorgnis angesichts Gellis ausgreifenden Aktivitäten ein. *«Sogar innerhalb der „ THREEEYES" selber begann man sich zu spalten in bedingungslose Verfechter des nützlichen P2-Systems und Anhänger des Gedankens, mit dieser Art von nunmehr zu sperriger, zu*

sichtbarer und zu viel ins Gerede gekommener Erfahrung Schluß zu machen (es begannen die ersten journalistischen Recherchen und die ersten Hinweise bei den Justizbehörden aufzutauchen, geschürt von demokratischen Freimaurern des GOI, die in passender Weise vom Netz der fortschrittlichen Ur-Logen instruiert und inspiriert worden waren), zumal sie ihren übernationalen Auftraggebern selber noch Unannehmlichkeiten bereiten konnte.» (S. 387)

Gleichwohl ließ man Gelli und seine Gefolgsleute noch etliche Jahre ungestört ihre Kreise ziehen. Was ihnen zum Verhängnis wurde, hatte letztlich weit weniger mit der *«Ompam/Womta»* zu tun als mit der 1978 ausbrechenden Rebellion gegen die *«Three Eyes».* Wir entsinnen uns: aus den Rängen dieser *«Three Eyes»* selber sowie aus den drei eigentlich mit ihr stramm verbündeten Ur-Logen *«EDMUND BURKE», «GEBURAH»* und *«AMUN»* heraus wurde in jenem Jahr eine neue Ur-Loge namens *«WHITE Eagle»* mit dem ausdrücklichen Ziel gegründet, die inzwischen als bedrohlich empfundene Vormachtstellung der *«THREE Eyes»* zu brechen. Einer der hinterhältigen Angriffe der Rebellen richtete sich nun gegen die *«P2»* einzig deshalb, weil sie das Schoßkind der *«Three Eyes»* war! Anders formuliert: Man schlug den *‚Sack' «P2»,* meinte aber den *‚Esel «Three Eyes».*

Licio Gelli konnte das ihm bevorstehende Unheil genausowenig ahnen wie seine Paten von der *«THREE EYES»,* mit denen sich gutzustellen er trotz aller Eskapaden bis dahin durchaus bemüht gewesen war. Hätte er es geahnt, sagt Magaldi, hätte er selbstverständlich schon beizeiten die *«heißen Unterlagen»,* die er in seiner Villa verwahrte, anderswohin geschafft. Die Hausdurchsuchung vom 17. März 1981 traf ihn aber völlig unvorbereitet, und es war nur einem *glücklichen'* Zufall zu verdanken, daß eine ganze Portion *«noch delikaterer und wichtigerer»* Dokumente von den Beamten der Steuerfahndung schlicht übersehen wurden, so daß er wenigstens diese hinterher noch schleunigst in Sicherheit zu bringen vermochte. Die Mailänder Staatsanwaltschaft hatte die Hinweise, die zur Durchsuchung führten, von einigen *«Vögelchen im Schurz»* erhalten, *«Agenten in Italien jener übernationalen Ur-Logen, die sich gegen die „THREEEYES" aufbäumten»!* (S. 412-413)

Was man in Gellis Büro vor allem entdeckt hatte, war eine Liste mit den Namen von 962 Mitgliedern der *«P2».* Die Mailänder Staatsanwaltschaft übermittelte am 25. März 1981 diese Liste dem Regierungschef Arnaldo Forlani. Der wiederum ließ Gelli über einen Mittelsmann (!) mitteilen, er wisse noch nicht, was er mit der Liste anfangen werde ... Erst nach fast zweimonatiger *Bedenkzeit',* am 20. Mai, machte Forlani dann gezwungenermaßen die Liste publik, Zeit mehr als genug für Gelli, alles übrige Belastende (darunter, wie sich aus dem beschlagnahmten Material ersehen ließ, weitere Listen mit noch viel mehr «P2»-Mitgliedem!) verschwinden zu lassen. Allein auf der gefundenen und veröffentlichten Liste standen die Namen von drei Ministern (darunter der gleichzeitige Ur-Logen-Maurer Adolfo Sarti von der *«PAN-EUROPA»)* sowie von Forlanis eigenem Kabinettschef, so daß die gesamte Regierung Forlani am 26. Mai zurücktreten mußte. Weiter umfaßte diese - sehr unvollständige - Liste

ehemalige Minister und Staatssekretäre, 44 Parlamentsabgeordnete aus allen Parteien, hohe Funktionäre in den Ministerien und Sekretäre hoher Politiker, sämtliche Oberhäupter der Geheimdienste, hohe Justizbeamte, 12 Generäle der bewaffneten Carabinieri, 5 der bewaffneten Steuerfahndung, 22 des Heeres, 4 der Luftwaffe und 8 Admirale; außerdem 39 Bankiers aus wichtigen Banken des Landes, sodann Industrielle und Unternehmer, Verleger und Journalisten, nicht zu vergessen die Leiter der staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalt! (S. 315-316)

Gelli, gegen den, anscheinend symbolträchtig, am 22. (!) Mai zwei Haftbefehle ergingen, hielt sich unterdessen im Ausland verborgen. Er erhoffte sich dringend Hilfe von seinen *‚Paten'* in der Ur-Loge *«Three EYES»*, insbesondere von Philip Guarino, zumal er inzwischen erfahren hatte, worauf sein Mißgeschick beruhte, aber dann, im Juni, auch zu Ohren bekam, daß zwischen den *‚oligarchischen'* Superlogen wieder Friede eingekehrt war. *«Doch, für ihn unerklärlich, niemand sandte dem Stuhlmeister von Arezzo* [= seinem Wohnort] *beruhigende Signale oder wenigstens einen Zwischenbescheid. Deshalb setzte er am 4. Juli 1981 die theatralische Inszenierung der Entdeckung des* Piano di rinascita democratica [s.o.] *und des* Memorandum sulla situazione politica italiana [Denkschrift zur politischen Lage in Italien] *ins Werk, indem er auf seine Tochter Maria Grazia vertraute.»* (S. 414)

Diese Episode haben wir weiter oben schon in anderem Zusammenhang erwähnt: Gellis Tochter ließ sich am römischen Flughafen vom Zoll kontrollieren, und der doppelte Boden ihres Koffers war absichtlich ungeschickt genug präpariert, um mit Leichtigkeit entdeckt zu werden. In dem *‚Geheimfach'* steckten die beiden vorgenannten internen Programmschriften der *«P2»* von 1975/1976, die von sich aus wenig verfänglich waren. Umso verfänglicher wirkte jedoch ein drittes Dokument, dessen Echtheit hinterher natürlich von *«den USA»* sofort heftig bestritten wurde. Sogar Magaldi selbst kann oder will nicht entscheiden, ob es nun echt war oder nicht, aber das Büchlein trug den Titel *«Field Manual» («Feld-Handbuch»), «war vom 18. März 1970 datiert und schien von keinem geringeren als William Westmoreland gegengezeichnet zu sein, dem ehemaligen amerikanischen Oberbefehlshaber in Vietnam bis 1968 und dann, von 1968 bis 1972, Generalstabschef des Heeres der Vereinigten Staaten (Mitglied sowohl der „ THREE EYES“ als auch der „LEVIATHAN“ und der „ GEBURAH“)».*

Was daran so verfänglich war, zitiert Magaldi aus einem Buch über die *«P2»* seines Landsmanns Sergio Flamigni[617] wie folgt: Das als *«top secret»*, also *«höchst geheim»* eingestufte Dokument «mit *dem Titel „ Stabilisierungs-Operationen und Geheimdienste - Sonderabteilungen “ enthält die Anweisung, zu „ destabilisieren, um zu stabilisieren “, und die Anleitung, wie man auf „ Spezial-Operationen “ zurückgreifen soll, um der kommunistischen Partei den Zu-*

[617] «Trame atlantiche. Storia della Loggia massonica segreta P2» («Atlantische Intrigen. Geschichte der geheimen Freimaurerloge P2»), erschienen 1996 im Mailänder Kaos-Verlag.

gang zur Regierung zu versperren, indem man sich „gewaltsamer oder gewaltloser Aktionen, je nach Lage der Dinge", bedient. Die Verbreitung des „höchst geheimen" Dokuments ist „streng beschränkt auf die in der beigefügten Liste aufgeführten Empfänger", Subjekte, die an der Anwendung der Strategie der unkonventionellen und der psychologischen Kriegsführung interessiert sind.» (S. 314)

Von besonderem Interesse ist, was Gelli präzise den *mächtigsten* Höchstgradbrüdern der *«THREE Eyes»*, von denen er wußte, daß sie alle in den USA saßen, mit dieser Aktion zu verstehen geben wollte. Daß das Datum, der berühmte und eminent freimaurerische *«Unabhängigkeitstag»* der Vereinigten Staaten, eine sehr wichtige symbolische Rolle spielte, wurde schon weiter oben ausgeführt. Magaldi benötigt jedoch eine ganze Buchseite, um die *eigentliche* Botschaft in Worte zu kleiden, die in der skandalträchtigen Öffentlichmachung der drei logenintemen Dokumente enthalten war. Wir fassen diese Botschaft etwas kürzer zusammen. Gelli wollte gleichsam sagen:

‚Nicht nur unsere Auftraggeber von der THREE Eyes, sondern alle übernationalen Höchstgradmaurer insgemein sollen wissen, daß wir Brüder der P2, die wir uns jetzt in Nöten befinden, stets gehorsam das uns Befohlene ausgeführt haben. Wir haben die Demokratie zumindest äußerlich respektiert, wie in unseren beiden Programmschriften ausdrücklich vorgesehen, und an keinem Umsturz mehr gearbeitet. Sofern wir trotzdem nicht immer völlig gewaltfrei operiert haben, befolgten wir nur die Direktiven des dreifachen Superfreimaurers Westmoreland in seinem Feld-Handbuch. Da wir also völlig loyal waren, helft uns nun bitte auch aus der Patsche!''

Damit verbunden war aber, fährt Magaldi fort, die subtile Drohung, notfalls die *«Three EYES»* und ihre Trilaterale Kommission ebenfalls ins peinliche Rampenlicht zu zerren, denn die exakte inhaltliche Parallelität der beiden «P2»-Programmschriften mit dem in vielen Sprachen veröffentlichten trilateralen Pamphlet *«The Crisis of Democracy»* war ja offensichtlich, und den innigen, ja unauflöslichen Zusammenhang von Westmoreland hier und Trilateraler Kommission dort mit der Superloge *«Three Eyes»* konnte man, wenn es denn sein *mußte,* ebenfalls öffentlich machen ... (S. 317-318)

Aber diese versteckte Drohung war nur ein Bluff, sagt Magaldi. Denn es stand ja der Ur-Logen-Pakt *«United Freemasons für Globalization»* vor der Tür, und in dem war festgelegt, daß die *«P2»* endgültig aufgelöst werden sollte. An Gellis Organisation lag daher den *«Three Eyes»* absolut nichts mehr; sie war als Werkzeug schlicht unbrauchbar geworden ... Und erpressen ließen sich die Superfreimaurer von ihrem bisherigen , *Untertanen'* schon gar nicht, denn natürlich saßen sie eindeutig am längeren Hebel!

«Wie ihm am Tag nach dieser seiner ungeschickten und gefährlichen, halb-einschüchternd und halb-erpresserisch um Hilfe ersuchenden Aktion gebieterisch erklärt wurde, war das Äußerste, was er hoffen durfte, daß er am Leben und gesund blieb, um seine Wunden zu lecken, den verschiedenen laufenden gerichtlichen Ermittlungen die Stirn zu bieten und sich derjenigen Teile

seines (ganz gewaltigen) Vermögens zu erfreuen, die nicht Gegenstand von Beschlagnahmung oder Anfechtungsklagen sein würden.» Weiter machte man ihm klar, *«seine eigene Unversehrtheit und die seiner Lieben»* hänge davon ab, daß er sich definitiv damit abfinde, mit den Ur-Logen nichts mehr zu tun zu haben, weder im Guten noch im Bösen ... (S. 318)

Wie heißt es doch so schön? *«Undank ist der Welt Lohn.»*

Das galt allerdings bezeichnenderweise nur für ein paar wenige *«P2»*~ Maurer. Denn die Zeitspanne von 1982 bis 1990 war unter der Regie des neuen GOI-Großmeisters (und dazu gleichzeitigen Höchstgradfreimaurers) Armando Corona, *«abgesehen von der Opferung Licio Gellis, Umberto Ortolanis und ein paar weiterer, abgesehen von der zur Schau getragenen Anti-P2-Geziertheit, eine glückliche Epoche für die ganze italienische Freimaurerei und auch für die Brüder von der P2, die nahezu allesamt innerhalb des Regimes nutzbringend wiederverwertet* [sic! -riciclati] *wurden»* (S. 338).

Auch der 1981 *mit‚aufgeflogene'* «P2» Freimaurer Silvio Berlusconi wurde *«nutzbringend wiederverwertet»,* wie Magaldi sich auszudrücken beliebt. Er durfte unter der ultrageheimen Aufsicht der übernationalen Ur-Logen, die allerdings sein Begehren, einer von ihnen beitreten zu dürfen, ablehnten, immer wieder neu Italien regieren. Hier ist er - wie schon so oft! - mit einem von der internationalen Presse gehorsam verbreiteten geheimen Notsignal zu sehen *(«BILD», 2.* März 2013), das übrigens seine Wirkung nicht verfehlte, denn hinter Gitter mußte er trotz seiner zahlreichen Strafprozesse wegen mutmaßlicher Finanzdelikte bislang noch nie... Immerhin wurden ja auch zahlreiche hohe Justizbeamte aus der *«P2»* genau wie er selber *«nutzbringend wiederverwertet»* bzw. konnten dank der Protektion des *GOI* ihre Posten schlicht - behalten!

Dem notorischen (!) Freimaurer Silvio Berlusconi, der 1978 in die *«P2»* eingeweiht worden war und es in ihr noch bis zum Meister gebracht hatte (S. 319), schadete die Affäre sogar derart wenig, daß er sich in der Folgezeit völlig ungehindert zum Chef einer neuen Partei, der *«Forza Italia»,* und mit ihrer Hilfe zum mehrmaligen Regierungschef (1994-1995, 2001-2005, dann wieder 2005-2006 und nochmals 2008-2011) außerdem *‚nebenbei"* zum bis heute immer noch einflußreichsten Medienmogul der Apenninenhalbinsel aufzuschwingen vermochte.

Gelli seinerseits mußte zwar einiges *‚leiden",* hatte aber am Ende noch genügend Zeit, das an der «P2»-Spitze auf völlig undurchsichtige Weise zu-

sammengeraffte Riesenvermögen zu genießen: er starb erst im Dezember 2015 im hohen Alter von 97 Jahren in seinem Haus. In einem kurzen Rückblick auf sein weiteres Schicksal nach dem Ende der *«P2»* hieß es anläßlich der Nachricht von seinem Ableben: *«Mehrmals wegen verschiedener finanzieller Straftaten zu schweren Haftstrafen verurteilt, lebte Gelli seit 1998 unter Hausarrest in seiner toskanischen Villa. Dort hatte die italienische Polizei 1982 bei einer Hausdurchsuchung 179 Goldbarren mit einem Gesamtgewicht von 168 Kilogramm entdeckt. Ihre Herkunft ist nie mit Sicherheit geklärt worden. In Frankreich und in der Schweiz festgehalten, war es dem ehemaligen Großmeister*[618] *der Loge P2 geglückt, dank der Komplizenschaft eines Wachmanns aus dem Genfer Gefängnis von Champ-Dollon zu entkommen, indem er sich in einem kleinen Gepäckwagen versteckte.»*[619]

Ur-Logen, Evolutionstheorie und Eugenik

Was hat die Welt nicht alles der ältesten aller *«fortschrittlichen»* Ur-Logen zu verdanken, schwärmt Magaldi am Anfang seines Buches gegenüber der Journalistin Laura Maragnani. Er zählt eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts auf, die sämtlich in die *«Thomas PAINE»* eingeweiht waren, jene Superloge, der ja Magaldi selbst als offenbar führendes Mitglied angehört. Eine dieser Persönlichkeiten war nun aber kein anderer als - Charles Darwin. (S. 23) Ja, wer hätte *das* gedacht...?!

Da versteht man auch ein wenig besser, wieso dieser Mann zu den ganz großen Säulenheiligen der sogenannten *‚modernen Wissenschaft* zählt. Die Kasseler Tageszeitung *Hessische Niedersächsische Allgemeine* zum Beispiel veröffentlichte 2015 ein Gespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Lehrerverbands. Dieser setzte sich nur in allgemeinen Worten für die Beibehaltung des *klassischen Bildungskanons'* an den Schulen ein. Das war der freimaurerischen Chefredaktion des Blattes aber nicht deutlich genug. Sie übertitelte das Interview ganz groß mit «„ *Wertekosmos vermitteln* "» und bildete darunter zur *, Verdeutlichung'* des damit Gemeinten drei weltberühmte historische Personen ab, mit der folgenden Textbeigabe:

«Die „ drei großen Kränkungen “ der Menschheit sollte man kennen. Der Astronom Nikolaus Kopernikus (1473-1543, oben rechts) zerstörte die Illusion, daß die Erde Mittelpunkt des Weltalls sei. Der Naturforscher Charles Darwin (1809-1882, unten rechts) wies nach, daß der Mensch vom Tier abstammt. Der Erfinder der Psychoanalyse, Sigmund Freud (1856-1939, links) sorgte mit der Entdeckung des Unterbewußten für die dritte Kränkung: „Ich ist nicht Herr im eigenen Haus. “>>[620]

Wie wir von Magaldi bereits wissen, war Sigmund Freud ebenfalls *fortschrittlicher'* Logenbruder, so daß also zwei der drei angeblichen *«großen*

[618] Das ist falsch - er war bloß Meister vom Stuhl, denn die *«P2»* war ja keine Großloge.

«20minutes.ch», 16. Dezember 2015, zit. n. «Courrier du Continent» N° 575, Februar 2016, S. 2f.

[620] «HNA», 22. April 2015.

Kränkungen» dem nach eigener Meinung enorm *.fortschrittlichen'* Flügel der Freimaurerei zu verdanken sind. Daß genau diese beiden letzteren *«Kränkungen»* im Gegensatz zur ersten[621] von vornherein eine bewußt antichristliche Stoßrichtung hatten, ist bekannt. Allerdings hielt die Redaktion der *«HNA»* ihre Leser augenscheinlich für dämlich genug, immer noch nicht mitbekommen zu haben, daß sowohl Freud als auch Darwin längst als *.wissenschaftlich überholt'* gelten, und dies nicht etwa in den Augen ihrer christlichen Gegner, sondern ironischerweise in denjenigen ihrer *.wissenschaftlichen'* Erben.

Obwohl Darwin siriusweit davon entfernt war und die heutigen *«Evolutionstheoretiker»*, die sich bestenfalls distanzierend «Neodarwinisten» nennen und schlimmstenfalls an Darwin lieber gar nicht mehr erinnert werden möchten, immer noch genausoweit davon entfernt sind, irgendeine Entwicklung des Menschen aus dem Tierreich, geschweige denn eine *«Entstehung des Lebens»* überhaupt *«nachweisen»* zu können[622], dürfte es vor allem der internationalen

[621] Abgesehen davon, daß die Grenzen des Weltalls bis zur Stunde unbekannt sind (!), so daß die Erde sich durchaus in seinem räumlichen Mittelpunkt befinden *könnte,* war immer klar, daß die Erde, auf welcher Gottes wesensgleicher Sohn Mensch geworden ist, aus *diesem* Grund der mit unendlichem Abstand wichtigste und somit *zentrale* Ort der ganzen Schöpfung = des ganzen Weltalls ist!

Diese scheitert auf der biochemischen Ebene bis zur Stunde an einem ganzen Bündel nicht bloß ungelöster, sondern prinzipiell unlösbarer Probleme, da die hier involvierten Naturgesetzlichkeiten der leblosen Materie sowohl bestens bekannt als auch unveränderlich sind. Vgl. z.B. das von seinen evolutionistischen *.Wissenschafts'kollegen* nie widerlegte, sondern bloß schamhaft totgeschwiegene Buch des international bekannten Professors für Chemische Technik der makromolekularen Stoffe und Direktors des Polymer-Instituts der Universität Karlsruhe **Bruno Vollmert** mit dem vielsagenden Titel *«Das Molekül und das Leben. Vom makromolekularen Ursprung des Lebens und der Arten: Was Darwin nicht wissen konnte und Darwinisten nicht wissen wollen»* (Reinbek bei Hamburg 1985). - Trotz ungeheurer Anstrengungen der einschlägigen internationalen *.Forschungsgemeinde'* konnte - wie von Vollmert und anderen vorhergesagt - bis heute kein einziges der drei größten Probleme einer Lösung auch nur irgendwie nähergebracht werden: 1) Kohlenstoffketten (sie sind das Grundgerüst aller Bio-Moleküle) zerfallen in wässriger Lösung (Stichwort *«Ursuppe»)* genauso schnell wie sie sich ggf. *.zufällig'* bilden, ja sogar umso schneller, je länger sie sind. 2) Alle in egal welchen Organismen vorhandenen Eiweißmoleküle bestehen aus exklusiv linksdrehenden Aminosäuren, aber außerhalb der Organismen findet man immer bloß Mischungen von rechts- und linksdrehenden Aminosäuren (sogenannte Razemate) im Verhältnis 1 zu 1, weil sich beide spiegelbildlich aufgebaute Molekül-Varianten chemisch durch nichts unterscheiden. 3) Kohlenstoff-Molekülketten, die sich *.zufällig'* bilden, bestehen aus allen möglichen biochemisch nicht zueinander passenden Komponenten, sind also nie - nicht einmal von ferne - reine Eiweiße, reine DNS-Stränge, reine Fettsäuren, reine Zucker oder was immer sonst, sondern biologisch völlig fimktionslose, unbrauchbare Konglomerate. - Wenn sie unter sich sind, geben die famosen Erforscher des *«Ursprungs des Lebens»* das auch offen zu: *«Im Oktober 2017 veröffentlichte Andre Brack „ Origins of Life: Open Questions and Debates“* [«Ursprünge des Lebens: Offene Fragen und Debatten»] *in der „Oxford Research Encyclopedia of Planetary Science “. Bracks Forschung und Führerschaft auf dem Gebiet der Ursprung-des-Lebens-Forschung umspannt sechs Jahrzehnte einschließlich der Verfasserschaft von annähernd 200 Veröffentlichungen, des Erhalts vieler Ehrungen und des Dienstes als Präsident der „International Society for the Study of the Origin of Life (ISSOL) “* [„Internationale Gesellschaft für die Erforschung des Ursprungs des Lebens“]. *Bracks ausführliche Zusammenfassung des Felds der Ursprung-des-Lebens-Forschung beschreibt eine Reihe miteinander rivalisierender möglicher Antworten auf die vielen offenen (unbeantworteten) Fragen bei der Suche nach dem Ursprung des Lebens. Im Eröffnungsabsatz setzt Brack den Ton für seine Bewertung des Stands der Ursprung-des-Lebens-Forschung: „ Stanley Miller zeigte 1953, daß es möglich war, Aminosäuren aus Methan, Ammoniak, Wasserstoff und Wasser zu erzeugen, wodurch er die ehrgeizige Hoffnung weckte, daß die Chemiker imstande sein würden, Licht auf die Ursprünge des Lebens zu werfen, indem sie eine einfache Lebensform in einem Reagenzglas nach-erschufen. Indessen muß man zugeben, daß der Traum noch nicht wahr geworden ist. trotz des großen Aufwands an Anstrengung und Innovation, den die wissenschaftliche Gemeinschaft betrieben hat. "»(Peter M. Murphy* in: «Creation Matters» Jg. 23 Nr. 5, September/Oktober 2018, S. 1)

Maurerei zu verdanken sein, daß die Mär von der *«Evolution» «des Weltalls», «des Lebens»* und *«des Menschen»* im heutigen Wissenschaftsbetrieb und in der gesamten gelenkten Medienmaschinerie völlig unhinterfragter *‚Standard'* ist und bleibt. Vergessen wir nie, daß die Freimaurerei von Anfang an ihren einzigen *wahren* Daseinszweck darin erblickte, feindlicher Gegenpol zur katholischen Kirche und Religion zu sein, worauf Magaldi (s.o.) und zweifellos überhaupt *alle* Höchsteingeweihten gleich welcher Tendenz sogar ungemein stolz sind.

Darwins bekanntestes Werk ist *«Die Entstehung der Arten»* aus dem Jahre 1859. Ob er damals schon Höchstgradfreimaurer in der erst 1849 bis 1852 gegründeten *«Thomas Paine»* war, ist nicht sicher (Magaldi nennt uns kein Eintrittsdatum). Aber in seinem Todesjahr 1882, als sein letztes Buch herauskam, war er es unbedingt. In diesem Werk mit dem Titel *«The Descent of Man, and Selection in Relation to Sex» («Die Abstammung des Menschen und Auswahl in Beziehung auf Geschlechtsverkehr»)* zeigte sich Darwin von einer Seite, die zu Magaldis Glorifizierung der *«ThomasPAINE»* arg schlecht passen will. Der oder die (?) englische Wissenschaftshistoriker(in) Graeme Donald[623] hat den wenig *‚menschenfreundlichen'*, aber unter Voraussetzung einer rein zufälligen *«Entstehung»* des Menschen nur folgerichtigen Inhalt dieser heute vergessenen Schrift 2012 wieder in Erinnerung gerufen. In ihr, referiert Donald,

«grübelte er darüber, wie medizinische und wissenschaftliche Fortschritte bedeutet hatten, daß die Schwächeren und weniger Produktiven unserer Art künstlich unterstützt wurden, um ihnen zu ermöglichen, zu überleben und sich fortzupflanzen; eine härtere Umgebung würde solche Parasiten natürlicherweise ausmerzen.»

Ist diese geraffte Wiedergabe des Darwinschen Denkens korrekt? Offenbar ja, denn Donald zitiert den *‚großen'* Forscher auch wörtlich, u.a. mit diesen Sätzen aus demselben Buch:

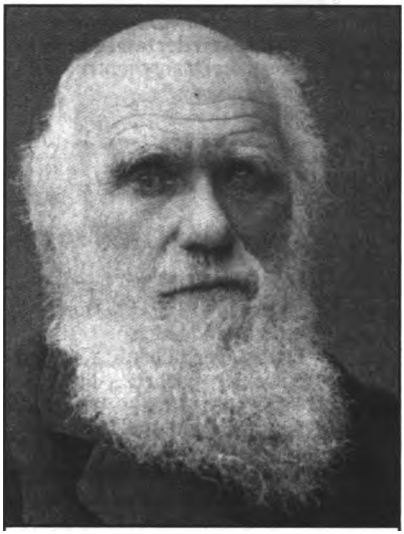
«... die schwächeren Mitglieder zivilisierter Gesellschaften pflanzen ihre Art fort... Niemand, der sich mit der Zucht von Haustieren befaßt hat, wird bezweifeln, daß dies in hohem Maße schädlich für die Rasse des Menschen sein muß... bis auf... eine Kontrolle in ständiger Aktion, nämlich daß die schwächeren und minderwertigen [inferior] Mitglieder der Gesellschaft nicht so frei heiraten wie die gesunden; und diese Kontrolle könnte unbegrenzt dadurch verstärkt werden, daß die am Leib oder Geist Schwachen sich der Eheschließung enthalten, wenngleich das eher [bloß] zu hoffen als zu erwarten steht.»[624]

Wer augenblicklich auf diese Idee aufsprang, war Darwins Cousin Francis Galton; er entwickelte nur wenige Monate nach der Lektüre des Buches schon

Der unübliche Vorname ist leider unmöglich eindeutig als männlich oder weiblich zu identifizieren, und unser Gewährsmann, der das Buch rezensiert, zieht sich aus der Schlinge, indem er stets so formuliert, daß er statt «er» oder «*sie*» bloß «*Donald*» sagt...

Graeme Donald, When the Earth Was Flat: All the Bits of Science We Got Wrong, London (Michael O'Mara Books) 2012, S. 38 bzw. 58, zit. n. der ausführlichen Rezension von *Jerry Bergman* in: Creation Research Society Quarterly 54 (2018) 276ff; hier: S. 276.

praktische Vorschläge dahingehend, daß *.minderwertige"* Personen *«sterilisiert werden sollten, um sie daran zu hindern, noch irgend mehr von ihrer Art hervorzubringen».* Er und seinesgleichen hielten im übrigen nicht bloß Intelligenz und künstlerische Begabung für ererbte Merkmale, sondern auch *«Unfähigkeit, Schwachsinn, sexuelle Freizügigkeit, Trunksucht und Kriminalität; es gebe keinen Unterschied zur Auswahlzüchtung von Hunden oder Vollblutpferden. Galton verhieß, binnen weniger Generationen würden Verbrechen und gesellschaftsschädigendes Verhalten der Vergangenheit angehören, und in Britannien werde es nur noch von liebenswürdigen Menschen wimmeln, die immer mehr talentierte Nachkommen zeugten.»*[615]



Charles Darwin, der *.Urvater* des atheistischen Evolutionismus, der längst zur verbissen mit Zähnen und Klauen verteidigten Standard-Ideologie der sog. *.modernen Wissenschaft* weltweit geworden ist, war Höchstgradmaurer in der *.fortschrittlichen'* Ur-Loge *«Thomas Paihe».* **Auf diesen höchsteingeweihten *fortschrittler* gehen auch der heute heuchlerisch bloß noch den *.Nazis'* angelastete Sozialdarwinismus und die Eugenik zurück.**

Was hatte der durch den Höchstgradmaurer Charles Darwin *.inspirierte"* Eugeniker Galton aber ansonsten mit den Ur-Logen zu tun? Nun, zahlreiche prominente Freimaurer, darunter auch etliche Höchstgradbrüder, befanden sich unter den begeisterten Anhängern und Förderern seiner menschenverachtenden Ideologie.

«Zu den hervorragenden Unterstützern gehörten Winston Churchill und Theodore Roosevelt», beides Logenbrüder. *«Die Ökonomen John Maynard Keynes und Sydney Webb, Gründer der London School of Economics, „sahen den finanziellen Sinn einer Gesellschaft, die nicht mehr durch die finanzielle Last der Unterstützung einer stetig zunehmenden Zahl unproduktiver Hilfeempfänger behindert wurde" (S. 62). Unter der Überschrift „Linke Unterstützung" schreibt Donald, daß viele Leute „heute über den Eugenik-Zug als ein ausschließlich rechtes Gefährt hinweggehen " (S. 63). Tatsächlich war das aber gar nicht der Fall. [Die Eugenik-Welle] schloß viele linkslastige Intellektuelle ein, darunter den „irischen Dramatiker und Mitbegründer der London School of Economics George Bernard Shaw (1856-1950). Shaw war überzeugt, daß die Zukunft des Sozialismus im ... Sozialdarwinismus und der, Auswahlzüchtung des Menschen ' lag.»*[626]

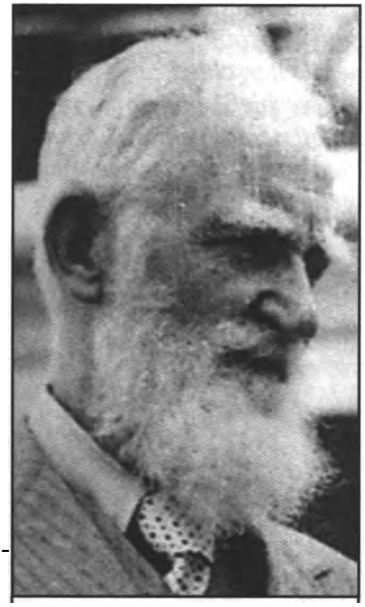
Sie sind uns alle drei weiter oben schon begegnet, Shaw, Webb, Keynes, als von Magaldi bewunderte und hochgelobte Mitglieder seiner eigenen *‚demokratisch-fortschrittlichen"* , also, wie er selbst ja an einer Stelle sagt, im *‚eso-* [625]

[625] *Donald* a.a.O., S. 60f, zit. n. *Bergman* a.a.O., S. 277.

Bergman ebd.; die Zitate im Zitat sind aus *Donald* ebd.

terischen' Sinne *‚linken'* Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* \ Auch Theodore Roosevelt findet sich interessanterweise in Magaldis Liste *fortschrittlicher'* Logenbrüder und -Schwestern, denen er sein Buch widmet (S. 4).

Laut Donald war es übrigens das in den USA aufgelegte Eugenik-Programm, in dessen Rahmen mehr als 60 000 Personen zwangssterilisiert wurden (!), das Adolf Hitler maßgeblich beeinflußte. *«Das „Konzept einer blondhaarigen, blauäugigen nordischen Superrasse hatte seinen Ursprung nicht beim Führer “, vielmehr „ bezog Hitler die Idee aus dem Studium des kalifornischen Eugenik-Programms“», des ersten in Amerika, das «„ die zwangsweise Isolierung und Sterilisierung lebensuntüchtiger [unfit] Individuen gestattete (wobei die Definition von ‚lebensuntüchtig‘ breiten Spielraum ließ) “».*



George Bernard Shaw, genau wie Charles Darwin Mitglied der Ur-Loge *«Thomas PAINE»*, war Anhänger der auf dem Darwinismus fußenden Eugenik. So sieht der gottlose, von Luzifer eingeflüsterte freimaurerische *.Fortschritt* nun einmal aus - immer und überall!

Besonders bezeichnend im Lichte der Magaldischen Enthüllung, daß die *‚oligarchischen'* Ur-Logen den Nationalsozialismus als ihr *«Experiment»* aufgezogen hatten und betreuten, ist die weitere Mitteilung: *«Außerdem war entscheidend sowohl für das amerikanische als auch für das nazistische Eugenik-Programm die finanzielle „ Unterstützung der Carnegie-Institution, der Rockefeller-Stiftung und diejenige zahlloser [anderer] Industriemagnaten “ (S. 60). (...) Die amerikanische Gesellschaft IBM spielte eine Rolle bei der Entwicklung „eines Lochkarten-Systems, um Hitler zu helfen, sein eigenes Eugenik-Programm durchzuführen. Die berüchtigte Tätowierung auf der Innenseite des Unterarms der Konzentrationslagerinsassen war nicht bloß ein numerischer Personalausweis, sie war eine IBM-Zahl, in welcher Rasse, Inhaftierungsgrund und Fähigkeit kodiert waren “ - zum Beispiel Holländer, Jude, Arzt (S. 54-65). »*[627]

Die Rockefellers hatten zwar schon Jahre *vor* Hitlers *«Machtergreifung»* rund 4 Millionen Dollar für diverse deutsche Eugenik-Projekte gestiftet. *«Sie wurden ermutigt, als sie feststellten, daß Hitlers Eugeniker die Chance hatten, die [medizinische Zwillings-]Forschung zu treiben. Im Mai 1932 kabelte die Rockefeller-Stiftung, sie werde weitere 9000 Dollar über einen Dreijahreszeitraum „für Forschung an Zwillingen und über Auswirkungen von für Keimplasma giftigen Substanzen auf spätere Generationen “ schicken. »*[628]

[627] Wie vorige Fußnote.

[628] *Bergman* ebd. S. 278; das Zitat im Zitat aus *Donald* ebd. S. 69.

Kurz und gut, *konservative'* genauso wie *fortschrittliche'* Logenbrüder hoher und höchster Grade, auch und gerade solche aus Magaldis eigener Ur-Loge, waren - in Charles Darwins Fahrwasser - euphorische Eugeniker. Die nationalsozialistische Eugenik wäre daher auch *für sich allein genommen* absolut kein Grund dafür gewesen, das sich verselbständigende *«Experiment»* durch einen zig Millionen Tote fordernden Weltkrieg abzubrechen ...

Eigentlich nur *‚dank'* des absolut verpönten Nationalsozialismus ist bis heute der Ausdruck *«Eugenik»* ebenfalls verpönt. Wohlgemerkt nur der Ausdruck, nicht jedoch die damit gemeinte Sache! Die läuft jetzt unter solchen Ersatzbezeichnungen wie *«Gen-Technologie»* oder *«Designer-Baby».* Kürzlich hat der *‚oligarchische'* Höchstgradmaurer und mehrzigfache Milliardär Bill Gates, Mitglied der *«COMPASS Star-Rose/Rosas-Stella VENTORUM»,* sich zwar über die - sowieso bloß vermeintliche[629] ! - Möglichkeit, seinen Nachwuchs genetisch maßzuschneidem, besorgt gezeigt. *Grundsätzlich* dagegen war er freilich *nicht.* Ausgerechnet er, einer der hundert reichsten Leute der Erde, gab lediglich zu bedenken, *«Systeme, mittels deren die Reichen ihre Nachkommenschaft so entwerfen könnten, daß sie klüger, gesünder und stärker ist, „ könnten die Ungleichheit noch schlimmer machen, vor allem, wenn sie nur für vermögende Leute verfügbar sind“»,* und das sei möglicherweise *«„die wichtigste öffentliche Debatte, die wir noch nicht breit genug geführt haben “»*[630].

In Wirklichkeit empfiehlt und praktiziert der Ur-Logenbruder Bill Gates die Eugenik *millionenfach',* nicht mehr bezogen auf einzelne *‚minderwertige'* Menschen, sondern auf ganze *‚minderwertige'* Völker! So wurde etwa 2010 gemeldet: *«Bill Gates, der Gründer von Microsoft, erklärte kürzlich auf einer Konferenz der Organisation TED (...), daß Impfungen verwendet werden müssen, um die Zahl der Weltbevölkerung abzusenken. Darüber sprechend, daß die Weltbevölkerung in Richtung 9 Milliarden Menschen geht, sagte Gates: „ Wenn wir wirklich einen guten Job machen bei den Impfungen, dem Gesundheitswesen, den Dienstleistungen der Fortpflanzungsmedizin [Abtreibungen], könnten wir sie vielleicht um 10 oder 15% absenken. “ Daß Verbesserungen im Gesundheitswesen und bei Impfungen, die angeblich Leben retten würden, zu einer Absenkung der Bevölkerung führen würden, ist ein Widerspruch in sich, außer Gates bezieht sich auf Impfungen, mit denen man Menschen sterilisiert, was exakt derselben Methode entspricht, für die der Wissenschaftsberater des Weißen Hauses, John P. Holdren, 1977 in dem Lehrbuch „Ecoscience“plädierte, der auch ein „weltweites Regime“ forderte, um drakonische Maßnahmen der*

[629] Die allenthalben gebetsmühlenartig wiederholte Behauptung, unsere DNA enthalte *‚die gesamte Information zum Aufbau unseres Körpers (und sogar unseres Geistes)'* ist von kaum mehr zu überbietender Stumpfsinnigkeit. Da die Gene bekanntlich nur Information zur Herstellung von Eiweißmolekülen enthalten, nicht aber dazu, wo diese (und andere Nichteiweiß-)Moleküle in welcher präzisen räumlichen Anordnung zu was für präzisen größeren Einheiten mit welcher Formgebung zusammengebaut werden sollen, und da der Geist unmöglich eine Funktion von Milliarden Eiweißmolekülen, ja überhaupt keine Funktion von Materie sein kann, sind die Möglichkeiten der Gen-Technologie äußerst eng begrenzt.

[630] Meldung in: «American Free Press», 14. und 21. Januar 2019, S. 3.

Bevölkerungskontrolle unter Zuhilfenahme aller Arten von Unterdrückungstechniken, wie Sterilisation, zu erzwingen.»[631]

Schon acht Jahre vorher war der begründete Verdacht aufgekommen, Gates finanziere auf dem Weg über seine milliardenschwere Stiftung im großen Maßstab hinterhältige Sterilisierungen junger Frauen in Entwicklungsländern. Damals hieß es: *«Wie durch die BBC in Verbindung mit dem philippinischen Gesundheitsdepartement und der philippinischen Ärztegesellschaft berichtet wurde, wurde Frauen im gebärfähigen Alter auf den Philippinen eine Tetanusimpfung verabreicht, die undeklariert mit HCG (human chorionic gonadotrophine) kombiniert war. Dr. Reynaldo Echavez von der philippinischen Ärztegesellschaft stellte fest, daß die Anwesenheit von HCG in der Tetanusimpfung bewirkt, daß die Frauen HCG-Antikörper bilden, die eine spontane Fehlgeburt*

verursachen, wenn die Frau schwanger wird. Viele philippinische Frauen erlitten Fehlgeburten als direktes Resultat der absichtlich veränderten Tetanusimpfung. Vor einigen Jahren wurden ähnliche Impfungen in Uganda durchgeführt - Afrika weiß seither Bescheid. Laut BBC gibt es weltweit mehrere Forschungsprojekte, die eine empfängnisverhütende Impfung, kombiniert mit Tetanus, testen. Die American Life League weist auf Parallelen zwischen dem Impfskandal auf den Philippinen und dem Impfprogramm der Bill-Gates-Stiftung für Entwicklungsländer hin: Das Tetanus-Programm der Gates-Stiftung sieht ebenfalls nur Impfungen für Frauen im gebärfähigen Alter vor, und der Impfstoff wird ebenfalls über die WHO zur Verfügung gestellt.»[632]

631 «PHI (Politische Hintergrund-Informationen)», Nr. 16-17/2010, 30. April 2010, S. 131.

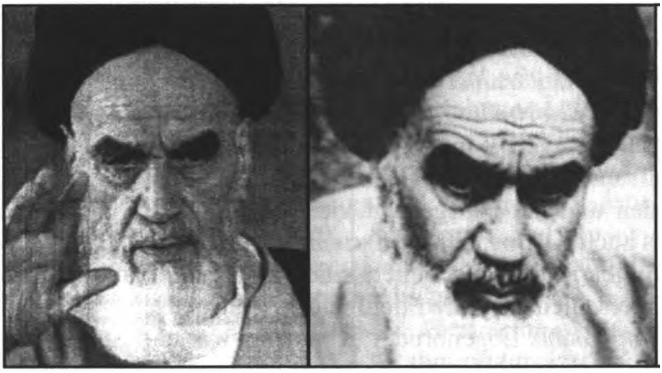
632 «PHI=Auslandsdienst», 16. Juli 2002, S. A 132.

Ur-Logen gegen den Iran

Persien ist seit Jahrzehnten Gegenstand periodisch wiederkehrender *«Spannungen»* mit den USA, mit Israel, mit Saudi-Arabien, mit den *«Europäern»* oder mit wem und was auch sonst. Die Begründung für die dauerhaft feindselige Haltung des *«Westens»* gegenüber dem Iran wurde immer wieder einmal geändert, hat aber nie wirklich eingeleuchtet. Erst Magaldis und seiner vier anonymen Mitstreiter Enthüllungen vermitteln uns auch hier den Durchblick, spätestens dann, wenn wir sie mit dem kombinieren, was uns die gelenkten Medien an Meldungen und vorgeblichen *‚Hintergrundberichten"* anzubieten haben. Der *wahre* Hintergrund, die weltweite geheime Herrschaft übernational organisierter Ur-Logen, wird zwar in derlei *Analysen''* restlos ausgeblendet, aber es fallen doch unvermeidlicherweise Namen. Namen von Leuten in und außerhalb des Iran, die gemäß Magaldi Höchstgradmaurer sind.

Was also ist das *eigentliche* Problem mit dem Iran, und *wer* hat dieses Problem? Der Staat Israel? Ja, der auch, aber entgegen dem, was man uns gerne erzählt, spielt er nur eine untergeordnete Rolle. Die Ur-Logen benutzen in diesem Falle den fanatischen Zionismus für ihre eigenen Zwecke. Sie haben kein wirkliches Interesse an einem *‚Groß-Israel vom Nil bis zum Tigris",* wohl aber daran, daß Israel immer neue Drohkulissen gegen den Iran aufbaut. Denn *ihr* Problem, das *eigentliche,* liegt darin, daß sie den Iran seit dem Sturz des Schahs 1979, also seit vollen vierzig Jahren, nie mehr wirklich unter jene Kontrolle zu bringen vermochten, die sie bis dahin besessen hatten.

Um das zu begreifen, brauchen wir nur eins und eins zusammenzuzählen. Magaldi bricht seine Darstellung des , *Wirkens"* der übernationalen Höchstgrad-



Ruhollah Mustafa Mosawi Khomeini (1902-1989) wurde vun der neuen Ur-Loge *«WHITE Eagle»,* die ihn kontrollieren zu können glaubte, am 2. Februar 1979 in Teheran an die Macht gebracht. Doch er führte binnen weniger Monate ein strikt theokratisches schiitisches Regime ein, welches keine der beiden Ur-Logen-Fraktionen gewollt hatte! Anfangs zeigte ihn die Presse noch mit *positiven'* Signalphotos (GANZ LINKS), später nicht mehr...

maurerei im Iran mit dem Jahr 1980 ab; sie beinhaltet jedoch das - nur verlegen angedeutete (s.o.) - Eingeständnis, daß die Rückholung von Großayatollah Khomeini aus Paris ein folgenschwerer Fehler war, weil dieser hohe schiitische Religionsführer sich absolut nicht kontrollieren ließ wie erhofft (s.o.). Wie Magaldi durchblicken läßt, gab es nach 1980 - und gibt es bis heute - in Persien offenbar eine ganze Reihe von Ur-Logen-Maurem. Die müssen sich jedoch - und *diese* Erkenntnis verdanken wir der gelenkten Presse - die Macht

mit den *unberechenbaren",* fanatischen Ayatollahs teilen. Nicht ohne dabei große Umsicht und kluge Zurückhaltung walten zu lassen, wollen sie nicht Leib und Leben riskieren! Ein für die globale Höchstgradmaurerei äußerst unbefriedigender Zustand, denn solange man die Regierung in Teheran nicht endlich wieder *voll* unter Kontrolle hat, stellt der Iran ein bedeutendes Hindernis für die Ausrufung der *«Einen Welt»* dar.

Ein *,Regimewechsel"* in Teheran steht daher bereits seit vier Jahrzehnten unverändert, weil unerledigt auf der Tagesordnung der Ur-Logen. Doch einerseits können sich die beiden feindlichen Fraktionen der Höchstgradmaurerei wohl kaum auf eine gemeinsame Strategie einigen, denn die eine Fraktion will unbedingt ein höchstens schein-demokratisches, in Wirklichkeit aber *.oligarchisches", .konservatives"* (allerdings auf keinen Fall mehr *,theokratisches" \)* Freimaurer-Regime einsetzen, die andere hingegen unbedingt ein *.substantiell demokratisches"* und *fortschrittliches".* Außerdem wurde bisher trotz verbissener Anstrengungen und stetig wechselnder Ansatzpunkte noch kein Rezept dafür gefunden, das bemerkenswert fest im Sattel sitzende *.theokratische"* Regime der Mullahs und Ayatollahs wirksam zu destabilisieren.

Sehen wir uns nach dieser einleitenden Skizzierung des *.Iran-Problems"* zum Beweis der Richtigkeit unserer These die hochinteressanten Einzelheiten an.

Am 8. Januar 2017 ist Irans ehemaliger Staatspräsident Akbar Hashemi Rafsandschani 82jährig in Teheran verstorben. Eine Nahost-Korrespondentin der *Neuen Zürcher Zeitung* faßte aus diesem Anlaß seine politische Laufbahn so zusammen: *«Seit der Revolution von 1979, an der er als Gefährte von Großayatollah Khomeini beteiligt war, hatte er fast alle wichtigen Ämter Irans inne. Er war ein führender Politiker, ein Strippenzieher im Hintergrund, Teil der korrupten Elite, ein Vertrauter und zugleich Rivale des obersten Führers. Er trug wesentlich zum Aufbau des iranischen Atomprogramms bei und gehörte später zu den Befürwortern des Nuklear abkommens.»*[633] Genauso wie Ayatollah Ali Khamenei, das gegenwärtig immer noch amtierende religiöse Oberhaupt des Iran, habe Rafsandschani zu den Gegnern des Schahs gezählt, sei siebenmal verhaftet worden und habe insgesamt vier Jahre lang im Gefängnis gesessen. Sowohl er als auch Khamenei hätten *«zum inneren Kreis des Revolutionsführers Khomeini»* gehört, hieß es weiter. Allerdings gab es offenbar einen entscheidenden Unterschied zwischen den beiden: Rafsandschani war allem Anschein nach *schon damals* Logenbruder, Khamenei war und ist es anzunehmenderweise *nicht.*

Rafsandschani brachte nach Khomeinis Tod eine Verfassungsänderung zuwege, die das Amt des Ministerpräsidenten durch dasjenige des Staatspräsidenten ersetzte und es zur zweithöchsten Position nach dem *«Revolutionsführer»* machte. Er sorgte zugleich dafür, daß just er selber zum Präsidenten ge-

[633] *Monika Bolliger* in: «NZZ», 10. Januar 2017. Ihre Schreibweisen *«Khomeiny» {Magaldi* z.B. transskribiert genau umgekehrt *«Khomeyni»!)* und *«Rafsanjani»* habe ich nicht übernommen.

wählt und Khamenei neuer Revolutionsführer wurde. Er mußte jedoch erleben, daß Khamenei sich alsbald den Gegnern seiner *«neuen, pragmatischen Politik»* annäherte, um sich dergestalt *«eine vom Präsidenten unabhängige Machtbasis»* zu schaffen.[634]

Wie wir von Magaldi wissen, zählte Rafsandschani spätestens im Jahre 2000, womöglich aber auch schon früher zu den Gründungsmitgliedern der ja seit 1996 im *‚Aufbau'* befindlichen brutal-*‚oligarchischen'* Ur-Loge *«Hathor PENTALPHA»*. Daß er bereits vorher *‚gewöhnlicher'* Hochgradmaurer *‚neoaristokratischer'* und anti-demokratischer Richtung gewesen sein dürfte, erhellt aus seiner damaligen Politik, denn er

«ernannte während seiner Präsidentschaft zwischen 1989 und 1997 Technokraten in Schlüsselposten, liberalisierte die Wirtschaft, bemühte sich um bessere Beziehungen zum Ausland und lockerte gesellschaftliche Restriktionen. Sein Kulturminister Khatami, der danach zum ersten reformerischen Präsidenten gewählt werden sollte, setzte eine liberalere Kulturpolitik um. Politische Freiheiten aber blieben unter Rafsandschani illusorisch. Intellektuelle wurden unter mysteriösen Umständen ermordet, die Presse eng überwacht, oppositionelle Stimmen unterdrückt.»

Obwohl spätestens seit 2000 Höchstgradmaurer in der *«Hathor Pentalpha»* und mutmaßlich vorher schon Hochgradbruder (und obwohl beileibe nicht das einzige iranische Mitglied derselben Ur-Loge - s.o.ll, konnte der einflußreiche iranische Spitzenpolitiker Akbar Hashemi Rafsandschani (+ 2017) die *‚religiöse Intoleranz'* des *‚Mullah-Regimes'* nie brechen ... Weil sich das schon unter Khomeini klar abgezeichnet hatte, erschien und erscheint den Ur-Logen bis heute ein *«Regimewechsel»* in Teheran unausweichlich.

Doch Rafsandschani, der sich zweifellos genau durch diese Art von mustergültig antidemokratischem Regieren für den Beitritt zur *«Hathor Pentalpha»* qualifizierte, war eben nicht der einzige Machthaber. Ausgerechnet auf dem Gebiet, wo er als Freimaurer etwas *«reformieren»* wollte und sogar *‚mußte'*, nämlich auf dem der sog. *«Kulturpolitik»*, d.h. auf dem Gebiet der fanatisch-islamischen *religiösen Intoleranz'*, konnten er und seine Logenbrüder sich *nicht* durchsetzen, denn: *«Mit dem Erstarken Khameneis und dessen Verbündeten erlitt zudem die gesellschaftliche Liberalisierung Rückschläge.»*[635]

Weil seine Wirtschaftsreformen - typisch für die *‚oligarchische'* Maurerei - im wesentlichen nur die Reichen begünstigten, hatte sich Rafsandschani, der sich übrigens auch selbst *«ein kolossales Vermögen aufbaute»*[636], am Ende seiner zweiten

634 Ebd.

635 Ebd.

636 Vgl. «L'Echelle des Valeurs», Februar 2018, S. 15: *«.[Rafsandschani] ist bekannt dafür, sich ein kolossales Vermögen aufgebaut zu haben, indem er von seinen Posten in den leitenden Institutionen des Landes profitierte. Er hat nie seine Nähe zur iranischen Finanz, aber auch zur auswärtigen kaschiert.»* Auch *To-*

Amtszeit sowohl bei den strammen Islamisten als auch bei den auf echte Reformen bedachten Liberalen unbeliebt gemacht und verlor an Einfluß. Da er als studierter islamischer ,*Theologe'* Ayatollah war wie Khamenei auch, wurde er offen als *«Millionärs-Mullah»* geschmäht; weiter warf man ihm vor, *«mit seiner pragmatischen Politik vom Kurs der Revolution abzuweichen»*,[637] Wie sich den diversen Angaben in den Nachrufen der gelenkten Presse auf ihren frischverstorbenen Logenbruder entnehmen ließ, mußte er nach 1997, ungeachtet seines und etlicher weiterer ,*Mitstreiter'* (von den Medien eisern verschwiegenen) Beitritts zur Superloge *«Hathor PENTALPHA»*, politisch lavieren[638] :

* *«Nach dem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt wechselte Rafsandschani in den Expertenrat, eines der einflußreichsten Gremien der Islamischen Republiko»*[639]

* *«2005 trat er erneut zur Präsidentschaftswahl an, mußte sich aber gegen den damals eher unbekannten Mahmud Ahmadinedschad geschlagen geben. Danach grenzte er sich stärker vom erzkonservativen Klerus ab und nahm den Kampf gegen die Hardliner auf. Diese brandmarkten ihn als Dissidenten.»*[640]

* *«2007 gewann er die Wahl zum Vorsitzenden des Expertenrats, jenes Gremiums, das die Nachfolge des Revolutionsführers bestimmt. Das war ein Schlag ins Gesicht für das Lager der Hardliner um den damaligen Präsidenten A hmadinedschad... »*[641]*

Besonders auffallend:

* 2009 wurde Ahmadinedschad zwar wiedergewählt, doch man warf ihm Wahlfälschung vor. Rafsandschani nutzte die schöne Gelegenheit und *«solidarisierte sich mit der Protestbewegung, welche daraufhin das Land erschütterte. In einer bewegenden Freitagspredigt* [in seiner Funktion als Ayatollah *...] vor einer großen Zahl von Zuhörern sprach er sich für Meinungsfreiheit und Bürgergesellschaft aus* [die es indes unter seiner eigenen Präsidentschaft eben gerade *nicht* gegeben hatte ...] *und kritisierte die Massenverhaftungen nach den Protesten.»*[642]

Aber dann wiederum:

* *«Sonst blieb Rafsandschani jedoch passiv und nutzte seine Funktion im Expertenrat nicht, um sich für die Opfer der Repression einzusetzen.»*[643]

mas Avenarius nannte ihn im «Tages-Anzeiger» vom 9. Januar 2017 einen *«schwerreichen Geschäftsmann»*.

637 *Monika Bolliger* in: «NZZ», 10. Januar 2017.

638 Erneut *Tomas Avenarius* im «Tages-Anzeiger» vom 9. Januar 2017 bezeichnet ihn ganz zutreffend als *«einen der geschicktesten Strippenzieher der undurchsichtigen iranischen Innenpolitik»* und als *«politisches Chamäleon»*.

639 Ebd.; im Text steht *«Rafsandjani»*, aber wir wehren uns hier gegen die verbreitete Unsitte, Namen aus anderen Schriftsystemen so zu *«transskribieren»*, wie sie im Deutschen dennoch *nicht* ausgesprochen werden dürfen!

640 *Dpa/Reuters/Afp-Nachruf in:* «NZZ», 9. Januar 2017; im Text steht *«Ahmadinejad»*.

641 *Monika Bolliger* in: «NZZ», 10. Januar 2017.

642 Ebd.

643 Ebd.

Ebenfalls merkwürdig:

* *«Er trug wesentlich zum Aufbau des iranischen Atomprogramms bei und gehörte später trotzdem zu den Befürwortern des Nuklearabkommens.»*[644]

Der mutmaßliche Grund für seine diversen Kehrtwendungen:

* *«Daß sein Einfluß auch Grenzen hatte, zeigte sich daran, daß sein bei den Hardlinern verhaßter Sohn Mehdi Hashemi 2015 wegen Korruption zu 15 Jahren Haft verurteilt wurde. 2013 wurde Rafsandschani als Kandidat für die Präsidentschaftswahl disqualifiziert. Er stellte sich daraufhin hinter Hassan Rohani. Daß dieser tatsächlich zum Nachfolger Ahmadinedschads gewählt werden konnte, gilt als Konzession von Revolutionsführer Khamenei, um die Risse nach den Protesten von 2009 zu kitten.»*[645]

Auch bezeichnend:

* *«Rohani, der für einen vorsichtigen Reformkurs steht, muß nun ohne den bis zu seinem Tod mächtigen Politiker (...) gegen die Konservativen antreten. Sie sind nicht zuletzt durch den Wahlsieg des Iran-Hassers Donald Trump ohnehin auf dem Vormarsch.»*[646]

Die Situation war also nie fest unter Kontrolle und ist es bis heute nicht. Da hilft es auch wenig, daß z.B. Valiollah Seif, laut Magaldi ein weiteres iranisches Gründungsmitglied der *«Hathor Pentalpha»*, den Schlüsselposten des Chefs der iranischen Zentralbank bekleidet.[647]

Der jüngste Anlauf eines Teils der Ur-Logen-Maurer, die Ayatollahs aus dem Sattel zu werfen, datiert vom 8. Mai 2018. Nachdem er einige Zeit lang den Iran - ersichtlich grundlos - beschuldigt hatte, gegen das Nuklearabkommen zu *‚verstoßen'*, kündigte US-Präsident Donald Trump diesen Vertrag einseitig auf. Doch ein anderer Teil der übernationalen Höchstgradmaurerei hielt und hält diese Vorgehensweise nicht für klug, so daß sie die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini umgehend erklären ließen, seitens der *EU* werde man am Iran-Abkommen festhalten.

Ein Zerwürfnis der Ur-Logen in der Frage, wie man den Regimewechsel in Persien endlich herbeifuhren könne, ist aber nur die eine Deutungsmöglichkeit. Denn es könnte sich ebensogut um das wohlbekannte, abgekartete Spielchen mit dem *‚lieben"* und dem *‚bösen"* Polizisten handeln. Psychologen haben ja längst herausgefunden, daß der *‚liebe"*, Verständnis und Sympathie heuchelnde Polizist umso leichter das Vertrauen eines Verhör-Opfers zu erschleichen vermag, je öfter er sich mit seinem Widerpart, dem *‚ bösen"*, mit Gebrüll und wüsten Drohungen arbeitenden Polizisten abwechselt...

Fest steht, daß die Ur-Logen-Maurer außerhalb des Iran denjenigen in seinem Innern die Bälle zuwerfen - und umgekehrt. Die Kunst besteht darin, die fanatischen sogenannten *‚islamistischen Hardliner"*, denen die Existenz über-

644 Ebd.

645 Ebd.

646 *Tomas Avenarius* in: «Tages-Anzeiger», 9. Januar 2017.

647 *John Friend* in: «American Free Press», 27. Februar und 6. März 2017, S. 15.

nationaler Höchstgradlogen, vielleicht sogar die Existenz von Freimaurerlogen auf iranischem Territorium überhaupt unbekannt ist, dies möglichst wenig merken zu lassen. Nur für die religiösen Fanatiker, nicht aber für die mitregierenden geheimen Hoch- und Höchstgradmaurer, die sich bemühen, ihnen unauffällig das Wasser abzugraben, sind die wilden Drohgesten eines Donald Trump, aber auch das begütigende Gebaren der EU-Größen bestimmt.

Das beweisen Signal-Photo-Zusammenstellungen aus der logengelenkten internationalen Presse wie die hier beispielhaft gezeigte vom 9. Mai 2018, dem Tag nach der US-Aufkündigung des Iran-Abkommens. Sowohl Trump als auch

Donald Trump hat es getan: Er kündigt das Atomabkommen mit dem Iran. Hassan Rohani will dennoch daran festhalten. Fotos: Jonathan Ernst, Danish Siddiqui (Reuters)

sein vermeintlicher *‚Gegenspieler"* Rouhani werden durch das Finger- bzw. Blick-(und zugleich Mikrophon-im-Bild-)Signal als Leute charakterisiert, welche gehorsam je die ihnen aufgetragene Rolle spielen. Etwaige Zweifel an dieser Deutung beseitigte der unter den Photos plazierte Artikel[648], in dem man unschwer *‚zwischen den Zeilen"* lesen konnte, daß Staatspräsident Hassan Rouhani, Ziehkind des Höchstgradmaurers Rafsandschani, *im* Iran *selber* genauso gegen die Ayatollahs arbeitet wie US-Präsident Donald Trump *von außen*. Rouhanis *«eigene politische Zukunft»,* hieß es da, sei

«eng mit dem Abkommen verknüpft. Er hatte es gegen großen Widerstand der Ultrakonservativen und der Revolutionsgarden durchgesetzt - sie würden nichts lieber sehen als ein Ende des Vertrags, um dann zu versuchen, Rohani [sic] *zu stürzen, wie Vizepräsident Eshaq Dschahangiri gestern warnte. (...)*

[648] *Paul-Anton Krüger* in: «Tages-Anzeiger», 9. Mai 2018; dort steht *«Jahangiri»* statt *«Dschahangiri»*.

Fraglich ist jedoch, ob sich Rohani im Machtkampf zuhause durchsetzen kann. Der wurde jüngst mit zunehmender Schärfe ausgetragen. Die Hardliner würden am liebsten die Urananreicherung wieder hochfahren, das ins Ausland verlagerte Uran zurückfordern, das Abkommen für hinfällig erklären.»

Am bezeichnendsten jedoch: im selben Korrespondenten-Beitrag wurde darüber spekuliert, wie *‚der Iran"* sich für die mit der Vertragsaufkündigung durch die USA verbundenen Wirtschaftssanktionen *‚rächen"* werde: *«Teheran kann aber auch die Auseinandersetzung mit den USA und deren Verbündeten Israel und Saudiarabien im Nahen Osten verschärfen - in Syrien, im Irak, im Libanon, im Jemen, in Afghanistan. Dies entzieht sich weitgehend der Kontrolle Rohanis [!]. Es sind die Revolutionsgarden, die mit Billigung Khameneis dort die Politik des Iran bestimmen.»*

Ja, genau *sie*, aber *nicht* die Ur-Logen, *trotz* ihrer vielen Leute *‚vor Ort"*. Genau *darin* besteht deshalb auch das immer noch ungelöste Problem!

Unsere bisherige Analyse läßt sich fast beliebig weiter vertiefen. Zwar können wir als Außenstehende unmöglich mit Sicherheit entscheiden, ob die aktuelle Strategie der Ur-Logen gegenüber dem Iran auf Uneinigkeit über die Vorgehensweise oder auf absichtlicher Zweigleisigkeit beruht. Das zu wissen ist aber auch nicht so wichtig, denn das Resultat bleibt in beiden Fällen dasselbe. Wohl aber können wir

a) resümieren, was bisher schon alles vergeblich ausprobiert wurde;

b) näher zusehen, welche konkreten Höchstgradmaurer in jüngerer Zeit welche Strategie bevorzugen (oder welche der beiden Rollen - *, lieber"* bzw. *, böser"* Polizist - spielen);

c) mehrere objektiv bestehende Interessenkonflikte für einzelne mächtige Höchstgradmaurer benennen;

d) aufzeigen, daß Israel und der Zionismus im sogenannten Iran-Konflikt nur benutzt werden, aber nicht das bekommen, was sie so gerne hätten.

a) Eine ganze Kette von Fehlschlägen

Ein ehemaliger führender Iran-Experte der US-Regierung hat kürzlich daran erinnert, wie rasch und geschickt Großayatollah Khomeini sich im Frühjahr 1979 zum *«Revolutionsführer»* aufschwang. Gary Sick war just während der fraglichen Zeit Mitglied des Nationalen Sicherheitsrats der USA und speziell dafür zuständig, Präsident Jimmy Carter in Sachen Iran zu beraten. Die von der neuen Ur-Loge *«WHITE Eagle»* raffiniert inszenierte Teheraner Geisel-Affäre kam - entgegen der Intention ihrer Urheber! - genau im richtigen Moment, um Khomeinis anfangs noch wackelige Machtposition endgültig zu festigen. Sick erwähnte selbstverständlich keine Ur-Logen, stellte jedoch rückblickend fest, daß viele Perser beim Sturz des Schahs

«auf den Straßen für mehr Freiheit, mehr Menschenrechte, mehr Menschenrechte für Frauen demonstriert hatten» und *«keineswegs so begeistert darüber waren, daß sie im Begriff standen, einen theokratischen Staat unter*

der Herrschaft des Klerus zu bekommen ... Khomeini war besorgt darüber, daß seine Revolution aus den Schienen zu springen drohte. Und als er diese Stokkung sah, kam die Geiselkrise genau in dem Augenblick, in dem er eine Krise mit den Vereinigten Staaten erzeugen konnte, die - indem sie das ganze iranische Volk hinter ihn scharte - alle diese Fragen der theokratischen Herrschaft an den Rand schob. Und zu dem Zeitpunkt, da die Geiselkrise vorüber war, saß er bereits fest im Sattel.»[649]

Die Ur-Logen fackelten nicht lange und suchten das unfreiwillig angerichtete , *Unheil"* noch im selben Jahr 1980, kurz nach Beendigung der Geiselkrise, gewaltsam rückgängig zu machen. *«George H. W. Bush und Donald Rumsfeld bewaffneten Saddam Hussein bis an die Zähne mit chemischen Waffen, die während des in den 1980er Jahren von den USA auf erlegten Krieges in riesiger Menge auf das iranische Volk losgelassen wurden»*[650] , jedoch vergebens. Der enorm blutige und langanhaltende Krieg mußte 1988 beendet werden, weil der Irak am Ende seiner Kräfte war. Vielleicht auch deshalb, weil man in der *«THREE EYES»,* wo ja George H. W. Bush beheimatet war, oder gar in den auf zwanzig Jahre vertraglich vereinten Ur-Logen insgesamt eingesehen hatte, daß auf *diese* Weise keine hinreichende Unzufriedenheit der Iraner mit ihrem Mullah-Regime erzeugt werden konnte, sondern die äußere Bedrohung die Herrschaft der schiitischen Geistlichkeit eher noch gefestigt hatte.

Khomeini starb erst 1989. Von Rafsandschani, der ihm stets nahegestanden hatte, ohne ihn jedoch großartig beeinflussen zu können, erhofften sich die Ur-Logen die Wiedererlangung der vollen freimaurerischen Kontrolle über das Land. Nachdem sich dies als illusorisch herausgestellt hatte, gedachte insbesondere die neue Ur-Loge *«Hathor PENT ALPHA»* die von ihr selber inszenierten Terroranschläge vom 11. September 2001 als Vorwand für eine militärische US-Intervention auch im Iran zu nutzen, zumal sie ja dort einige ihrer Gründungsmitglieder, vor allem den prominenten Rafsandschani in Bereitschaft hielt, um anschließend sofort die Macht zu übernehmen.

Zwar wurde damals in sämtlichen ,*westlichen"* Medien auch wirklich monatelang so gewaltig gegen den Iran gehetzt, daß viele Beobachter einen Krieg gegen das Land für unmittelbar bevorstehend hielten - Beweis genug dafür, daß die *«Hathor»* ganz sicher nicht alleine hinter dem Plan stand! Doch die insgeheim als Vorbereitung für einen Iran-Feldzug gedachte Eroberung Afghanistans und des Irak durch US-Truppen[651] in den Jahren 2001 bis 2004, die letztlich mißglückte, führte in den USA und überhaupt in der ,*westlichen Welt"*

[649] *Gary Sick* im Gespräch mit *Dave Gahary* in: «American Free Press», 31. Dezember 2018 und 7. Januar 2019, S. 13.

Kevin Barrett in: «American Free Press», 14. und 21. Januar 2019, S. 30.

Vgl. ebd.: *«Wie das frühere Mitglied des Nationalen Sicherheitsrats Gwenyth Todd kürzlich in meiner Radio-Direktsendung „ Truth Jihad" feststellte, war der Zweck der US-Einmärsche im Irak und in Afghanistan, den Iran mit US-Stützpunkten zu umzingeln — und dann in die Islamische Republik einzumarschieren und sie im Interesse Israels zu vernichten.»* Das *«Interesse Israels»* dürfte allerdings bloß vorgeschoben gewesen sein.

einen Meinungsumschwung herbei, der es nicht mehr erlaubte, gegen den Iran militärisch vorzugehen.

2006 ließ sich daher der Staat Israel von den Ur-Logen, die auch ihn stramm regieren, dafür einspannen, im Libanon gegen die dortigen iranischen Hisbollah-Milizen einen Stellvertreterkrieg zu fuhren, der aber unerwarteterweise nach wenigen Wochen für den Judenstaat rühmlos endete und daher den Teheraner Ayatollahs eher nutzte als schadete.

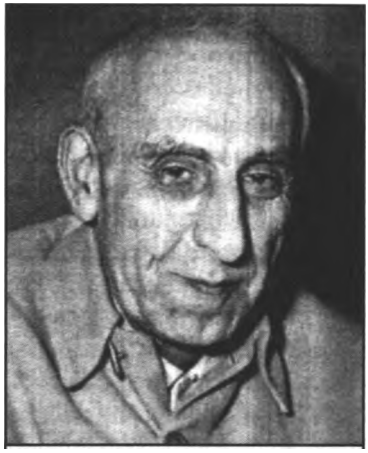
Es folgte die vom Höchstgradmaurer Rafsandschani ausdrücklich mitgetragene Auflegung des iranischen Atomprogramms. Man muß davon ausgehen, daß er es nur und genau deshalb befürwortete, vielleicht sogar selber anstieß, um das klerikale Regime unter diesem neuen Aspekt angreifbar zu machen! Das jahrelange riesige Theater um die angebliche Absicht des Iran, den Staat Israel mit selbstgebauten Atomwaffen *‚auszulöschen''*, lieferte den Vorwand für schwere Wirtschaftssanktionen, die aber dem *‚theokratischen'* Regime keinewegs - wie erhofft - das Rückgrat brachen. Es mündete stattdessen in einen Nuklear-Vertrag, der im Grunde genommen den Ur-Logen ebensowenig gefiel wie den radikalen Mullahs. Den Ur-Logen vor allem deshalb nicht, weil er die Ayatollahs nicht etwa schwächte, sondern - dank teilweiser Aufhebung der Sanktionen - stärkte!

Parallel dazu bot und bietet noch immer der vielleicht ja sogar in erster Linie genau *deshalb* vom Zaun gebrochene mörderische *‚Syrienkonflikt'* ab 2012 vielfache Gelegenheiten, mit dem Iran auf syrischem Territorium militärisch anzubändeln und ihn zu provozieren, Gelegenheiten, von denen bekanntlich Israel bis in die jüngste Vergangenheit hinein regen Gebrauch gemacht hat, vermutlich zur hellen Freude, aber auch zur anschließenden Enttäuschung eines Teils der Ur-Logen-Maurer, denn die schiitischen *‚Theokraten'* waren bisher zu schlau, sich provozieren zu lassen. Sie schluckten sogar den doppelten ISIS-Terroranschlag in Teheran am 7. Juni 2017, der 17 Menschenleben forderte und 43 Verletzte hinterließ, obwohl sie genau zu wissen glaubten, wer die beiden Selbstmordattentäter geschickt hatte[552].

Folglich wurde es hohe Zeit, die Sanktionen wieder einzuführen, noch ehe sie vollständig ausgelaufen waren, und zu diesem Zweck hat also nun Donald Trump den Atom-Vertrag einfach wieder aufgekündigt. Ebenfalls keine Patentlösung, denn die Sanktionen sind ein zweischneidiges Schwert, so daß der gegenwärtige *‚europäische'* wie auch*‚chinesische'* Widerstand dagegen durchaus den gravierenden Interessenkonflikt zwischen wirtschaftlicher Boykottierung des Iran und guten Geschäften für die milliardenschweren Unternehmungen etlicher Superfreimaurer widerspiegeln *könnte...* [652]

[652] Revolutionsfiihrer Ayatollah Ali Khamenei beschuldigte *«Amerika»*, den Islamischen Staat gegründet zu haben, und warf sowohl den USA als auch Saudi-Arabien vor, hinter dieser Bluttat zu stecken (vgl. die entsprechende ausführliche Meldung der russischen Agentur «sputniknews.com» vom 12. Juni 2017, wiedergegeben in: «Courrier du Continent» N° 590, Juli-August 2017, S. 4). In Wirklichkeit waren es die übernationalen Ur-Logen, die sich allerdings *vordergründig* im Kampf gegen das Mullah-Regime vorzugsweise der Regierungen dieser beiden Länder (und natürlich Israels) bedienen ...

Gary Sick, der amerikanische Iran-Experte, schrieb bereits 1985 ein Buch, worin er vorhersagte, die iranische Revolution werde sehr wahrscheinlich eine Legitimationskrise erleiden, sobald sie sich nicht mehr auf Khomeinis Charisma und Autorität stützen könne. Kürzlich räumte er ein, sich damals gehörig geirrt zu haben: *«Das Regime ist bemerkenswert geschmeidig. Es hat enormem Druck standgehalten. Es hat einen Krieg gegen einen wirklich schweren Gegner, die Irakis ausgefochten, die in der Tat Hilfe von den Vereinigten Staaten und von anderen erhielten. Der Iran ist jahrelang isoliert gewesen, und trotz alledem hat er überlebt. Deshalb mache ich keine Vorhersagen mehr dahingehend, daß der Iran kurz vor dem Fall steht. Ich denke, das ist sinnlos.»*[653]



Das Tauziehen zwischen schiitischem Klerus und Ur-Logen im Iran reicht schon weit zurück. Mohammed Mossadeq (oben) war Mitglied der *.fortschrittlichen'* Ur-Loge «IBN *Ar abl,* wurde im April 1951 durch *.freie Wahlen'* Ministerpräsident und teilte sich anfangs die Macht mit seinem Ur-Logen-Bruder Schah Mohammad Reza Pahlevi. Der allerdings gehörte, wie weiter oben schon berichtet, zugleich der damals noch *«neutralen»* Ur-Loge *«LEVIATHAN»* an. Als Mossadeq 1953 *«eigenmächtig über die Entmachtung des Schahs abstimmen»* ließ, wurde er *«von der Armee gestürzt»* (so *Hermann Kinder/Werner Hilgemann,* dtv-Atlas zur Weltgeschichte.... 17. Aufl. München 1982, Bd. II, S. 229). Gemäß Magaldi (S. 372) war der Sturz aber das Werk einer *.Koalition'* des inzwischen *.oligarchisch'* orientierten Schahs mit *«den iranischen Streitkräften, den reaktionärsten Sektoren des schiitischen Klerus (!) und den anglo-amerikanischen Geheimdiensten».* Doch die 1961 begonnene (und immerhin unter manchen Gesichtspunkten durchaus lobenswerte) Reformpolitik des höchstgradfreimaurerischen Schahs stieß auf den heftigen Widerstand u.a. *«derschiitischen Geistlichkeit»,* weil sie *«die islamische Gesellschaftsordnung gefährdet»* sah. Ihr Anführer Khomeini wurde daher 1963 *«/» den Irak verbannt», (Ploetz,* Große illustrierte Weltgeschichte, Band 8, Gütersloh o.J., S. 87) wo er sich bis 1978 aufhielt und ständig gegen den Schah agitierte, den er anfangs unterstützt hatte...

b) Die Rollenaufteilung

Wir müssen, wie schon gesagt, offenlassen, ob die jeweilige Rolle echt oder bloß gespielt ist. Für beide Möglichkeiten gibt es nämlich Anhaltspunkte.

Das Iran-Atom-Abkommen trat ganz im Zeichen heimlicher freimaurerischer Symbolik an einem 16. Januar, demjenigen des Jahres 2016 in Kraft. Den allermeisten Zeitgenossen konnte dabei absolut nichts auffallen. Doch es war just das ur-logen-gesteuerte Organ *Share international,* das anschließend darauf aufmerksam machte, dies sei genau derselbe Tag, an welchem vor 37 Jahren der (in zwei Ur-Logen sitzende) Schah *«sein Land auf immer verlassen mußte»*[654] Also jener Tag, ab dem es den Ur-Logen nie mehr gelungen war, den Iran wieder zuverlässig unter ihre Kontrolle zu bekommen. Was für eine Botschaft sollte dann aber dieses Datum beinhalten, wenn nicht die: *, Wir knüpfen mit diesem Abkommen voller Zu-*

[653] *Gary Sick* im Gespräch mit Dave *Gahary* in: «American Free Press», 31. Dezember 2018 und 7. Januar 2019, S. 13.

[654] *Farhang Jahanpour* in: «Share International» (deutsche Ausgabe), März 2016, S. 5.

versicht genau dort wieder an, wo vor 37 Jahren leider unser Faden abgerissen ist ...?!

Keine sieben Monate später sollte denn auch dieses Abkommen schon wieder dazu dienen, den Iran (in Wirklichkeit jedoch immer bloß das verhaßte Ayatollah-Regime) auf die internationale Anklagebank zu setzen. Angela Merkel, dreifache Höchstgradmaurerin in *«PARSIFAL»*, *«Valhalla»* und *«GOLDEN EURAS1A»*, behauptete plötzlich im Deutschen Bundestag, das iranische *‚Atom'*-raketenprogramm - in puncto *‚Atom-'* eine pure Erfindung der *festlichen'* = Ur-Logen-Propaganda - laufe *«unvermindert weiter»*[655].

Obwohl ihr einige deutsche Politiker beipflichteten, geschah aber dann längere Zeit nichts mehr. War es nur ein Versuchsballon gewesen? Hatte man sie in ihren Ur-Logen zurückgepfiffen? Wir wissen es nicht.

Am 29. Januar 2017 erprobte der Iran Raketen, von denen prompt behauptet wurde, sie könnten auch als Träger von Atomsprengköpfen eingesetzt werden (die der Iran aber nicht einmal ansatzweise besitzt). Der neue US-Präsident Donald Trump, ein Geschöpf der Ur-Logen sämtlicher Tendenzen, verhängte umgehend wieder Sanktionen. Israels Premierminister Netanjahu forderte, auch andere Länder sollten sich dem anschließen.[656] Doch der jüdische Redakteur der Zürcher *Weltwoche* Pierre Heumann wies darauf hin, daß derlei Raketentests gar *«nicht gegen den Atom-Deal verstoßen»*, und war sich auch dessen gewiß, es handele sich um ein bloßes Wahlkampfmanöver des iranischen Staatspräsidenten (und, wie wir wissen, Ur-Logen-Zöglings) Rouhani, der unter schlechten Umfragewerten leide und deshalb so kurz vor den Präsidentschaftswahlen im Mai kräftig auf die Pauke hauen *‚müsse'*[657]...! Rußlands Präsident Wladimir Putin aus der *«GOLDEN EURASIA»* ließ gar seinen Vize-Außenminister davor *warnen*, das iranische Atomabkommen aufzukündigen[658].

Erneut ganz versessen auf ihre freimaurerische Zahlensymbolik, wie sie uns der Höchstgradbruder Magaldi persönlich erläutert hat, wählten der *gewöhnliche'* Logenbruder Donald Trump bzw. jene Ur-Logen, die ihn kontrollieren, Freitag den 13. Oktober 2017, also bis auf Wochentag *und* Datum exakt (!) den Jahrestag der Verhaftung der Templer 1307 durch König Philipp den Schönen aus[659], um anzukündigen, die USA würden das Iran-Atom-Abkommen ihrerseits *nicht «zertifizieren»*, also *«die Anerkennung der Einhaltung des Atom-Abkommens mit der Weltgemeinschaft» nicht* bestätigen. Als Grund dafür wurden nicht näher spezifizierte, weil in Wahrheit gar nicht vorhandene irani-

655 Vgl. «BILD», 8. Juli 2016: *«Atom-Deal: Merkel wirft Iran Vertragsbruch vor»*. Allerdings hatte Merkel selber, im Gegensatz zur Redaktion des erklärtermaßen pro-zionistischen, auf Israels Gunst schielenden Massenblatts, schlauerweise nicht explizit von *«Atomraketen»*, sondern bloß von *«Raketen»* gesprochen, diese dann freilich geschickt in direkten Zusammenhang mit dem Atomabkommen gebracht...

656 Meldung in: «BILD», 7. Februar 2017.

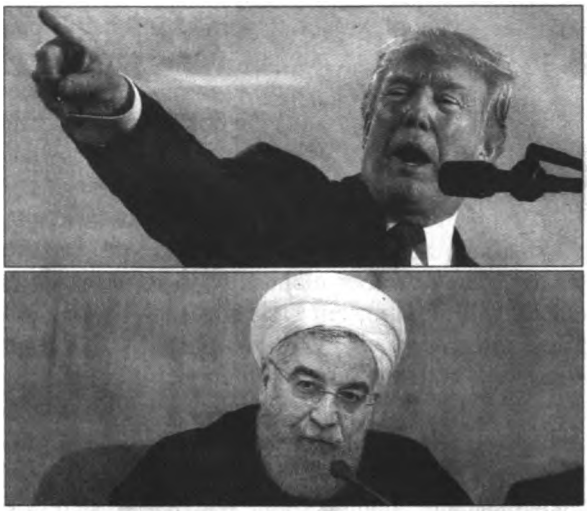
Vgl. *Pierre Heumann* in: «Die Weltwoche» Nr. 6/2017, S. 50f. Der Artikel war trotzdem höchst kritisch.

658 Meldung in: «BILD», 7. Februar 2017.

Siehe dazu oben S. 398! Dort wurde allerdings in der 1. Auflage leider versehentlich - und abweichend von Magaldis italienischem Originaltext - der *«11. November»* (statt **richtig** und **gemäß** Magaldis Text der **11. Oktober)** als Tag der Einkerkerung der Tempelritter bezeichnet.

sche *«Terroraktivitäten»* und das iranische *«Raketenprogramm»* genannt, die freilich beide gar nicht Gegenstand des Abkommens sind ...[66°] Wie sich sieben Monate später zeigen sollte, diente dieser neue politische Schwenk der psychologischen Vorbereitung der, *Weltöffentlichkeit"* auf den bereits geplanten Rückzug der USA aus dem Vertrag.

Die zu jeder Zeit, also wohl auch jetzt *direkt* von einem Höchstgradbruder geleitete *CIA* vertraute gleichfalls auf kabbalistische Zahlenmagie und erkor den anschließenden 1. November = 1. 11. = 111 des Jahres 2017 (das Gesamtdatum 1.11. 2017 ergibt in der Quersumme die laut Magaldi todbringende «73»!) für den nächsten Schlag. Sie veröffentlichte *«Dokumente bezüglich der Verbindungen zwischen Al Qaida und dem iranischen Regime»*, die - es darf wieder einmal schallend gelacht werden - *«in der Residenz Osama Bin Ladens in Abbottabad (Pakistan) bei seiner Hinrichtung am 2. Mai 2011 durch die Navy SEALs beschlagnahmt worden»* waren[66] . *‚Fake news»* vom Feinsten, aber trefflich dazu geeignet, die Teheraner Ayatollahs erneut zu verteufeln.



Die Gegenspielen US-Präsident Donald Trump (71 /oben) wirft Irans Präsident Hassan Ruhani (68) vor. den Geist des Atom-Deals zu verletzen. r««.

Im Prinzip dieselbe Komposition zweier Signalphotos wie oben auf S. 482, aber jetzt nicht aus dem *«Tages-Anzeiger»* vom 9. Mai 2018, sondern aus der *«Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen IHNAI»* von Freitag dem 13. Oktober 2017, einem nach Magaldis Angaben freimaurerisch äußerst symbolträchtigen Datum. An diesem Tag leiteten die Ur-Logen oder zumindest ein Teil von ihnen den Wieder-Ausstieg zumindest der USA aus dem enttäuschend *.unwirksamen'* Iran-Atomabkommen ein. Auch hier werden beide Präsidenten, ungeachtet ihrer Bezeichnung im Text als *«Gegenspieler»*, durch die Signale (bei Trump Fingerzeig + Mikrophon vorm Gesicht bei Rouhani nur letzteres) als (ur-)logengelenkte *Zusammenspieler* im Kampf gegen die Ayatollahs charakterisiert.

Ein kräftiges Indiz dafür, daß es in der übernationalen Höchstgradmaurerei *echte* Differenzen zwischen Befürwortern und Gegnern einer *‚harten"* Linie gegenüber den Ayatollahs geben möchte, lieferte das wohl überwiegend (aber keineswegs exklusiv) von der *‚demokratisch-fortschrittlichen"* Ur-Logen-Fraktion des Gioele Magaldi als Sprachrohr genutzte Organ *Share International.*

[660] Vgl. die entsprechenden Artikel in der bezeichnenderweise schon vorab von einem *gichtigen Schritt'* des US-Präsidenten an diesem Tage informierten (!) Presse, hier: «HNA» vom 13. Oktober 2017 *(Maren Hennemuth* und *FarshidMotahari [Dpa])* bzw. vom 14. Oktober 2017 (ein anonymer Dpa-Beitrag). «Alerte Anti-terroriste», Dezember 2017, S. 3.

Gleich in der November-Ausgabe 2017 fand sich unter der Rubrik *«Weise Worte»* (!) und außerdem verstärkt durch ein überdeutliches Signal-Photo (eine *große* Seltenheit zumindest in der *deutschen* Ausgabe!) ein Bericht über die gereizte Reaktion des wohl wichtigsten *‚linken"* Exponenten der US-Politik auf Donald Trumps Einstieg in den Ausstieg aus dem Iran-Atomvertrag. Obwohl jüdischstämmig, lag der demokratische Senator und gewesene Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders mit seiner Wortmeldung absolut nicht auf dem bekannten kriegstreiberischen *‚Israel-Kurs"*:

«In einer Antwort auf Präsident Donald Trumps „schändliche " Ankündigung vom 13. Oktober 2017, daß er das Atomabkommen, das zwischen dem Iran und anderen führenden Nationen unterzeichnet wurde, nicht neu bestätigen werde, verurteilte Senator Bernie Sanders aus Vermont die Entscheidung als „überstürzt" und „rücksichtslos". (...) Außerdem, fuhr er fort, diene das Sabotieren des Vertrags und der harten Arbeit, die dahinterstecke, nur dazu, „ das iranische Volk zu entfremden und die Hardliner des Systems zu stärken, die es viel lieber mit einem feindlichen als mit einem vernünftigen, nach Frieden strebenden Amerika zu tun haben. " (...) „Da nun die Entscheidung in die Hände des Kongresses gelegt wurde", sagte Sanders, „ist es an uns, das Abdriften in den Krieg aufzuhalten. Wir sollten darauf hören, was praktisch die gesamte nationale Sicherheitsgemeinschaft zu sagen hat - daß das Abkommen funktioniert - und es beschützen. ">>[662]

WEISE WORTE

Foto: Wikimedia.org

Senator Bernie Sanders

werde, verurteilte Senator Bernie Sanders aus Vermont die Entscheidung als „überstürzt" und „rücksichtslos".

„Der Bruch des Iran-Abkommens würde unterstützen und haben durchweg erklärt, es sei im Interesse ihrer eigenen nationalen Sicherheit", erklärte Sanders.

Außerdem, fuhr er fort, diene das Sabotieren des Vertrags und der harten Arbeit, die dahinterstecke, nur dazu, „das iranische Volk zu entfremden und die Hardliner des Systems zu stärken, die es viel lieber mit einem feindlichen als mit einem vernünftigen, nach Frieden strebenden Amerika zu tun haben."

Durch Trumps Rücknahme des Abkommens, ohne es vollständig aufzugeben, fällt nun die Verantwortung den Gesetzgebern im Repräsentantenhaus und im Senat zu, die sich möglicherweise mit Vorlagen von antiiranischen Falken auseinandersetzen müssen, die das Abkommen komplett zu Fall bringen wollen. „Da nun die Entscheidung in die Hände des Kongresses gelegt wurde", sagte

662 *Jon Queally* in: «Share International» (deutsche Ausgabe), November 2017, S. 18f.

Ende Dezember 2017 kam es im Iran zu *‚spontanen'* Massenprotesten, ein Mittel, das die (in diesem Falle exklusiv *‚oligarchischen')* Ur-Logen auf dem Wege über die *CIA* beispielsweise auch in Venezuela seit zwei Jahrzehnten periodisch zum Einsatz bringen, im (bisher - *noch* - vergeblichen) Bemühen, die ihnen nicht genehme *‚demokratisch-fortschrittliche'* Regierung zu destabilisieren. Am 4. Januar 2018 hieß es, seit *«rund einer Woche»* demonstrierten *«Zehntausende Iraner gegen das Regime. Zuerst äußerten die Menschen Unmut über die schlechte wirtschaftliche Lage, kurz darauf wendete sich der Protest auch gegen das islamische System.»* Die bösen Mullahs, so wurde weiter berichtet, bekämpften die Demonstranten seit dem 2. Januar 2018 auch durch die *«berüchtigten Revolutionsgarden»* und andere *«paramilitärische Einheiten»,* hatten gar bereits *«mindestens 19 Tote»* auf dem Gewissen. Der damalige SPD-Chef Martin Schulz, mutmaßlicher *fortschrittlicher'* Logen- oder gar Ur-Logenbruder, forderte zwar mehr *«demokratische Rechte»* für das iranische Volk, stellte sich aber desungeachtet *«klar hinter das umstrittene Atom-Abkommen mit dem Iran».*[6621]

Dasselbe taten zur gleichen Zeit aber auch die drei *‚neoaristokratisch-oligarchischen'* Ur-Logen-Maurer Emmanuel Macron (laut Magaldi *‚oligarchisch-reaktionär' trotz* seiner Mitgliedschaft in *«ATLANTIS-ALETHEIA» + «Fraternite Verte»),* Recep Tayyip Erdogan *(«Hathor PENTALPHA»)* und Wladimir Putin *(«GOLDEN Eurasia»)-,* die meisten übrigen Regierungen Europas, sämtlich von Ur-Logen-Maurem entweder direkt angeführt oder doch kontrolliert, mochten den Nuklearvertrag ebensowenig in Frage stellen und *«plädierten für einen Dialog zwischen der iranischen Regierung und den Protestierern»*[664]. Man hat daraufhin von den Protesten nichts mehr gehört. Offenbar hatte angesichts des neuerlichen Mißerfolgs niemand in den Höchstgradlogen mehr Interesse daran, sie noch weiter am Kochen zu halten ...

Wahrscheinlich aus Ärger darüber, daß nicht einmal der - laut Magaldi - besonders eifrige Förderer des ISIS-Terrorismus in Europa Recep Tayyip Erdogan den Atomvertrag *‚kippen'* helfen wollte, kam just am 5. Januar die Meldung, in den USA sei soeben ein türkischer Bankier, der mit Wissen und Billigung von Ministerpäsident Erdogan 2012 dem von US-Sanktionen betroffenen Iran *«illegale»* Geschäfte ermöglicht habe, eben deshalb zu einer sicherlich jahrzehntelangen Haftstrafe verurteilt worden, deren genaues Maß jedoch erst am - 11. [!] April verkündet werden solle.[663] Auch das spricht eigentlich eher für *realen* Streit in den Ur-Logen über die zu befolgende Strategie im zähen Kampf gegen die unbeugsamen Teheraner *‚Theokraten'.*

Tatsächlich hatten sich die beiden *‚oligarchischen'* Supermaurer Erdogan und Putin sogar jm November 2017 in Sotschi mit dem iranischen Staatspräsidenten Rouhani getroffen; Anfang April 2018 veranstalteten sie in Ankara ein

[663] Alles lt. «BILD», 4. Januar 2018.
[664] *Richard Walker* in: «Americn Free Press», 15. und 22. Januar 2018, S. 27.
[665] Dpa-Meldung in: «HNA», 5. Januar 2018.

weiteres *«Gipfeltreffen»*, auf dem sie eine dauerhafte Waffenruhe in Syrien forderten[666]. Sie machten damit deutlich, daß sie einen Konfrontationskurs gegen Teheran für falsch hielten ... falls sie nicht lediglich in die Rolle des *fiebert* Polizisten geschlüpft waren.

Trump steigt aus Iran-Abkommen aus
US-Präsident Donald Trump (Foto: dpa) will die ausgesetzten

Signal-Photo aus «*HNA*» vom 9. Mai 2018. Am Tag zuvor, dem 8. Mai, hatte Trump das Iran-Abkommen unter fadenscheinigen Vorwänden aufgekündigt. Der 8. Mai ist der Tag, an dem in Europa der 2. Weltkrieg endete; die den *‚gewöhnlichen'* Freimaurer Trump kontrollierenden Ur-Logen-Maurer wählten dieses Datum gezielt aus, um zu symbolisieren, daß der freimaurerische *‚Krieg'* gegen die Ayatollahs ihrer An- und Absicht nach weitergehen muß und wird! – Allerdings scheint man sich in den Ur-Logen diesbezüglich ganz und gar nicht einig zu sein, weil Druck von außen sich bisher stets als kontraproduktiv erwiesen hat ...

Kaum hatte dann Donald Trump am 8. Mai - auch dies ein für die Ur-Logen-Maurer höchst symbolträchtiges Datum[667] - den Atom-Vertrag einseitig aufgekündigt, ergriff die Kanzlerin, dreifache Ur-Logenschwester und angeblich derzeit , *mächtigste Frau der Welt* Angela Merkel die nächste Gelegenheit, einen Auftritt auf dem sog. *«Katholikentag»* in Münster just am 11. (!) Mai, um diesen Schritt als *«eine schlechte Nachricht für die Welt»* anzuprangern, weil er *«das Vertrauen in die internationale Ordnung»* verletze[668] . Eine Woche später reiste sie gar demonstrativ zu Wladimir Putin, mit dem sie ja sowieso heimlich in der Ur-Loge *«Golden Eurasia»* konspiriert, und *«beriet»* mit ihm in Sotschi *«unter anderem über die Zukunft des Atomabkommens mit dem Iran nach dem Ausstieg der USA. Beide verfolgen das Ziel»*, versicherte die Presse, *«das Abkommen zu retten*[669].

Die freimaurerische (scheinbare oder echte) Gegenseite nutzte das nächste verfügbare Symboldatum zur weiteren Aufheizung des Konflikts: *«Am 22. [!] Mai warnte* [US-Außenminister] *Pompeo vielsagend, die Vereinigten Staaten würden ihre gesamte wirtschaftliche und militärische Macht einsetzen, um die Wirtschaft des Iran zu ruinieren und seine Agenten und Stellvertreter rund um die Welt zu vernichten,*[670] Allerdings wiesen Kommentatoren sogleich darauf hin, daß neben der Türkei und Rußland auch das - permanent von Höchstgradmaurem regierte - China am Iran-Abkommen festhalte und

666 *Markus Bemath* in: «NZZ», 5. April 2018.

667 Würden wir Magaldi nach der geheimen Bedeutung der Wahl dieses Datums fragen, bekämen wir garantiert zur Antwort: *.Am 8. Mai 1945 kapitulierte Nazi-Deutschland, so daß an diesem Tag in Europa der 2. Weltkrieg endete. Indem Trump exakt an einem 8. Mai unter Schimpfen und Drohen in Richtung Teherans aus dem Iran-Abkommen aussteigt, geben er und seine freimaurerisch höchsteingeweihten Antreiber zu verstehen, daß sie den <Krieg> gegen das Mullah-Regime eben gerade nicht für beendet erachten, sondern mit neuem Elan wiederaufhehmen wollen. ‘*

668 *Nikolaus Blome* in: «BILD», 12. Mai 2018.

669 *Afp/Dpa-Bericht.* in: «HNA», 19. Mai 2018.

670 *Richard Walker* in: «American Free Press», 27. August und 3. September 2018, S. 23.

Sanktionen ablehne. Genau wie die von zahlreichen Ur-Logen-Mitgliedern gelenkte *EU*, die sich ja gegenwärtig, also Anfang 2019, aktiv darum bemüht, die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für eine Umgehung der US-Sanktionen gegen den Iran zu schaffen. In der Tat kündigte China nur zwei Wochen nach dem Inkrafttreten der neuerlichen US-Sanktionen im Sommer 2018 bereits an, ganze Schiffsladungen iranischen Öls zu kaufen, während die EU-Kommission ein *«Wirtschaftshilfe-Paket»* für *«das iranische Volk»* in Höhe von mehr als 50 Millionen Euro auf den Weg brachte[671].

Auch in den USA selber arbeitet ein Teil der Ur-Logen-Maurerei dem anderen, der Trump in Sachen Iran *‚inspiriert'*, entgegen. Der Direktor des Nationalen Geheimdienstwesens Dan Coats und die CIA-Chefin Gina Haspel, beide mindestens Sprachrohre, wenn nicht (noch eher) Mitglieder von Superlogen, erklärten Anfang 2019 bei einer Anhörung vor dem US-Kongreß übereinstimmend, der Iran komme seinen Verpflichtungen aus dem Atom-Abkommen vollständig nach. Donald Trump, der etwas anderes behauptet hatte, reagierte wütend: *«Die Geheimdienstleute scheinen extrem untätig und naiv zu sein, was die Gefahren von Seiten des Iran angeht»*[672]

Der Königsweg zur Beseitigung der schiitischen , *Theokratie'*, die aus Ur-Logen-Perspektive zweifellos einen machtpolitischen Störfaktor weit über die Grenzen des Iran hinaus darstellt, ist offenbar noch nicht gefunden. Sanktionen treffen zwar das persische Volk, bringen es jedoch eher gegen das feindliche Ausland als gegen die Ayatollahs auf; sie schaden überdies *wirtschaftlich* diesen letzteren am allerwenigsten[673]. Fallen die Sanktionen weg, haben die *«Ultrakonservativen»* zwar ein Argument weniger für ihre Feindschaft gegen den *«großen Satan»* (die USA) und den *«kleinen Satan»* (Israel). Dasselbe Argument fehlt dann aber auch der insgeheim von der Maurerei unterstützten und angestachelten *‚liberalen'* und *‚laikalen'* Opposition im Lande!

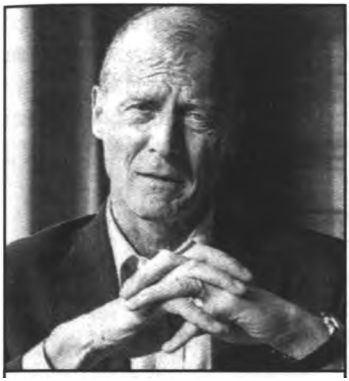
c) Einzelne Höchstgradbrüder im Interessen-Zwiespalt

Die nach der Aufkündigung des Nuklearvertrags neuerlich gegen den Iran verhängten US-Sanktionen stoßen auf breiten , *internationalen'* Widerstand. Dieser hängt unbezweifelbar eng mit den milliardenschweren Wirtschaftsinteressen einer ganzen Reihe von Höchstgradbrüdern zusammen, vermutlich sogar die Rothschilds nicht ausgenommen. Der Flugzeughersteller *Airbus* zum Beispiel, geleitet von Tom Enders aus der Ur-Loge *«Der Ring»*, konnte zunächst 97 schon bestellte Maschinen im Wert von rund 16 Milliarden Euro nicht mehr an den

[671] *S. T. Patrick* in: «American Free Press», 10. und 17. September 2018, S. 26.

Patrick J. Buchanan in: «American Free Press», 11. und 18. Februar 2019, S. 28.

Vgl. z.B. *Gordana Mijuk / Petra Ramsauer* in: «Neue Zürcher Zeitung am Sonntag», 6. Mai 2018: *«Ein Bruch oder eine Kündigung des Abkommens würde in* [sic] *Iran vor allem die Hardliner stärken: die Revolutionsgarden. Diese Miliz, die von Ayatollah Khomeini formiert und unter dessen Nachfolger Khamenei zur militärischen, politischen und wirtschaftlichen Großmacht aufgebaut wurde, kontrolliert bis zu 40 Prozent der Wirtschaft des Landes. Reich wurde sie mit Schmuggelgeschäften, die insbesondere während der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran lukrativ waren.»*



Der Airbus-Konzern unter der Ägide von Höchstgradmaurer Tom Enders *(«Den Ring»)* war offenbar, soweit es Deutschland betraf, der Hauptgeschädigte der neuen US-Sanktionen gegen den Iran, denn Trump drohte allen Firmen weltweit, die in den oder mit den USA Geschäfte machen wollen, mit drastischen *.Strafen'* für eine *.Verletzung'* des Iran-Embargos. Doch dieses anmaßende Gebaren ist nicht etwa Ausdruck von *«US-Imperialismus«,* sondern der übernationalen Herrschaft der Ur-Logen zu verdanken. Allerdings signalisierte Enders hier *(«BILD»,* 12. Mai 20181 seinen Superlogenkumpanen durch die bittend gefalteten Hände und den gequälten Gesichtsausdruck, daß ein *Ausweg'* aus dem Dilemma zwischen Geschäften mit den USA und solchen mit dem Iran vonnöten war.

Iran ausliefern. Er wird es wohl demnächst doch noch tun können, sobald nämlich die *EU* ihr eigenes zwischengeschaltetes Zahlungsvehikel für Geschäfte mit dem Iran etabliert haben wird. Und er ist mit ziemlicher Sicherheit im Dämmerdunkel seiner ultrageheimen Ur-Loge mit dem doppelten Satansschlangensymbol ein strammer Befürworter dieser Art von Umgehung der US-Sanktionen.

Am ärgsten in die Zwickmühle geraten war aber der Emir von Qatar. Wie wir bereits wissen, ist er Mitglied dreier der in Magaldis und seiner Mitstreiter Augen schlimmsten *‚oligarchischen'* Ur-Logen: *«Hathor Pentalpha»*, *«CompassStar-Rose/Rosa-Stella Ventorum»* und *«Amun»*. Das hat ihn jedoch nicht davor bewahrt, sich im Frühsommer 2017 plötzlich wütenden Angriffen Saudi-Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrains, Ägyptens und etlicher weiterer Länder sowie zeitweise auch dem mehr oder weniger offenen Unmut der USA ausgesetzt zu sehen. Hintergrund war der vordergründig von *«Saudi-Arabien»,* hintergründig aber von den Ur-Logen geführte Stellvertreterkrieg gegen den Iran im Jemen. Dort hatte die von unseren gelenkten Medien immer bloß als *«Huthi-Rebellen»* bezeichnete schiitische Bevölkerungsmehrheit sich gegen den sie unterdrükkenden sunnitischen Staatschef aufgelehnt und ihn vertrieben. Ob das wirklich spontan geschah oder in hinterlistiger Manier von außen eingefadelt und angestoßen wurde, um die Teheraner Ayatollahs zur Unterstützung ihrer Glaubensgenossen zu verleiten und dann in einen aufreibenden militärischen Konflikt zu verwickeln, bliebe noch zu untersuchen... Jedenfalls stellte sich das *sunnitische'* saudische Regime, obwohl in Wirklichkeit total verfreimaurert, mit großer Geste hinter seinen von der Macht verjagten *‚Glaubensbruder'* und begann den Jemen sowohl zu bombardieren als auch ihm die maritimen Versorgungswege abzuschneiden.

Zwar sitzen saudische, bahrainische, omanische, qatarische und iranische Spitzenpolitiker seit dem Jahr 2000 in ein und derselben Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»*™ mit israelischen, amerikanischen und europäischen zusammen; die jeweiligen Interessen sind aber doch bisweilen zu verschieden, als daß sie alle unter einen Hut zu bringen wären. Obwohl es nun offenbar mehrheitlich

[674] Siehe die vielen von Magaldi genannten Namen weiter oben auf S. 63f.

beschlossene Strategie der *«Hathor Pentalpha»* und vieler weiterer Ur-Logen war, das iranische *‚theokratische"* Regime durch sein quasi erzwungenes Eingreifen im Jemen zu schwächen, sah sich der höchstgradmaurerische Emir von Qatar Tamim bin Hamad Al Thani außerstande, diese Strategie wirksam mitzuverfolgen.

te Emir von Qatar Tamim bin Hamad Al Thani ist zwar dreifacher Höchstgradfreimaurer, konnte aber wegen der geographischen Lage seines Scheichtums bzw. der mit Persien gemeinsamen Erdgasvorräte die Anti-Iran-Strategie der Ur-Logen nicht mittragen, was ihm eine Menge Ärger beschert und ihn an Irans Seite getrieben hatl

Qatar wurde daher mit einem Mal beschuldigt, *‚den Terrorismus zu unterstützen"*, daraufhin flugs diplomatisch isoliert, wirtschaftlich boykottiert und sogar - verbal - militärisch bedroht. Der Vorwurf stimmte zwar, denn das Emirat hatte den diversen ur-logen-gelenkten *‚islamistischen"* Terrororganisationen in Syrien munter Waffen geliefert. Doch der lauteste Ankläger, Saudi-Arabien, hatte genau dasselbe getan ... Der wahre Grund für die Anfeindungen lag darin, daß Qatar, obwohl von Sunniten bewohnt, im *«ständigen Kampf um die Kontrolle der Produktion und des Transports von Öl und Erdgas»* gezwungen war, *«sich um Kooperation mit dem schiitischen, nicht-arabischen Iran zu bemühen - die unvergebbare Sünde gegen die* [den aufständischen, mit dem Iran verbündeten Jemen] *blockierenden sunnitischen Länder, Israel und den Westen»*[615].

In einem detaillierteren Bericht eines Experten las man dazu, Qatar sei *«um einen Ausgleich mit dem Iran bemüht»*, und dies nicht zuletzt deshalb, weil *«sich die beiden Staaten das größte Erdgasfeld der Welt teilen und auf ein Mindestmaß an Kooperation angewiesen sind»*. Unter dem Aspekt freimaurerischer Symbolik, die uns Magaldi ja sehr ausführlich erläutert hat, besonders interessant: *«Die Anti-Katar-Koalition hat am 23. Juni [!]*[675] *den Ton noch einmal verschärft und 13 [!] Bedingungen für eine Aufhebung ihres Boykotts formuliert. Katar soll unter anderem alle diplomatischen Beziehungen und jede militärische Kooperation mit dem Iran abbrechen (...).»*

Ja, das war augenscheinlich der eigentliche Punkt, dem an Bedeutung nur noch ein anderer unter den *«13»* gleichkam: *«Auch der gerade im Bau befindliche türkische Militärstützpunkt soll geschlossen und jede militärische Zusammenarbeit mit der Türkei innerhalb Katars beendet werden.»* Indessen: *«Ein klares Signal der Unterstützung kam aus der Türkei, die anstelle der geforder-*

[675] *Ronald L. Ray* in: «American Free Press», 19. und 26. Juni 2017, S. 25.

Man lese zu diesem Datum nochmals Magaldis Erläuterungen oben auf S. 290f, die erstaunlich genau auch auf den *‚Fall'* des Iran passen. Man wollte den Ur-Logenbruder Tamim bin Hamad Al Thani daran *«erinnern»*, daß die iranische Theokratie, die er zumindest faktisch stützte, unbedingt der Neoaristokratie der in die Ur-Logen Eingeweihten zu weichen hatte! Vgl. auch unsere S. 379: zielgenau auf den 23. Juni 2016 hatte man das entscheidende Brexit-Referendum gelegt! - Zur düsteren, drohenden Symbolik der Zahl 13 siehe Magaldis Ausführungen oben S. 292f und nochmals S. 398.

ten Auflösung ihres Stützpunktes sogar eine Verstärkung ihrer Präsenz in Katar ins Spiel brachte.» Zum Glück für den bedrängten Emir befindet sich aber in Qatar zuleich *«eine große Militärbasis mit 10 000 amerikanischen Soldaten, die gerade bei den Einsätzen in Syrien und dem Irak eine zentrale Rolle spielt*[677] Das auf 48 Stunden begrenzte Ultimatum vom 23. Juni konnte daher unbeachtet bleiben...

Das sieht nun nach *echtem* Zank in der *«Hathor PENTALPHA»*, aber auch in der *«AMUN»* und in etlichen weiteren *‚oligarchischen"* Ur-Logen aus: Al Thani und Erdogan, vielleicht sogar auch ihre iranischen *«Brüder»* und einige andere, arbeiten gegen die Mehrheit der übrigen, bei Unentschlossenheit der amerikanischen und vielleicht noch etlicher anderer Mitglieder. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, daß Qatar, mit dem riesigen saudi-arabischen Festland im *„Rücken"*, eine relativ kleine Halbinsel bildet, die direkt dem Iran gegenüber, und genau in seine Richtung, weit in den Persischen Golf hineinragt. Saudi-Arabien habe bezüglich Qatars nichts erreicht, wurde denn auch schon einen Monat nach dem Ausbruch der Querelen festgestellt: *«Man hat Katar förmlich in die Arme Irans getrieben, das* [sic] *davon diplomatisch und kommerziell profitiert hat. Teheran erscheint gestärkt, nicht geschwächt.* »[678] Anderswo hieß es: *«Teheran hat Qatar bereits seinen Luftraum für die Versorgung mit Lebensmitteln geöffnet, und die Türkei verspricht ihm ihre Hilfe. Was Rußland betrifft, so streckt es Doha die Hand aus.»* [679]

Saudi-Arabien bzw. die es regierenden Ur-Logen-Maurer im Königshaus setzten zwar - mit Unterstützung des bekennendjüdisch-orthodoxen Zionisten, Trump-Schwiegersohns und US-Nahostbeauftragten Jared Kushner - ihren Boykott Qatars fort[680], doch genau durch diese *«Ungeschicklichkeit»* wurde ihr Höchstgradbruder Al Thani nicht bloß dem Iran, sondern auch Rußland *«in die Arme getrieben»*, denn was die drei Länder objektivermaßen vereint, ist, daß sie zusammengenommen *«über die Hälfte der Erdgasreserven der Welt verfügen»*[681].

d) Der Zionismus wird bloß benutzt

Es hat eine Weile gedauert, bis Donald Trump den eminent wichtigen Posten des Nationalen Sicherheitsberaters, den ja zu Beginn der 1970er Jahre nacheinander die äußerst mächtigen Ur-Logen-Maurer Zbigniew Brzezinski und Henry Kissinger bekleidet hatten, endlich *‚richtig"* besetzte. Nämlich wieder mit einem ausgefuchsten Höchstgradmaurer. Zuerst kam bekanntlich Michael Flynn, dann der Bilderberger und folglich mindestens ur-l*ogen-gesteuerte* H. R. McMaster[682]. Erst der dritte war aber der richtige: John Bolton, von Anfang an Mit-

[677] *Carsten Potenz* (ein Islamwissenschaftler) in: «israelnetz Magazin» Nr. 4/2017, S. 4ff.
Ulrich Schmid (der Jerusalemer Nahost-Korrespondent) in: «NZZ», 15. Juli 2017.

[679] «L'Echelle des Valeurs», Juli 2017, S. 15.

[680] *Christian Weisflog* in: «NZZ», 11. Oktober 2018.

[681] «L'Echelle des Valeurs», Februar 2019, S. 7.
Bei den Bilderbergem anwesend lt. *Mark Anderson* in: «American Free Press», 5. und 12. Juni 2017, S. 1.

glied der brutal-oligarchischen Ur-Loge *«HATHOR PENTALPHA»*^. Wie es sich gehört, für den *‚gewöhnlichen'* Logenbruder Trump und den elitären Höchstgradmaurer Bolton, aber auch für die ganze Maurerei überhaupt, erfolgte die Ernennung am 22. März[683] 2018, dem Tag nach dem Frühlingsanfang, über dessen herausragende symbolische Bedeutung Magaldi uns ja bereits *ausgiebig* aufgeklärt hat[68] ...

Die wilde, kriegstreiberische Rhetorik der *«Hathor PENTALPHA»* gegen das Mullah-Regime im Iran ist legendär[686], diejenige ihres Spitzenmitglieds John Bolton ebenfalls. Von daher darf man annehmen, daß Trumps ganz ähnlich lautende Tiraden und seine Aufkündigung des Iran-Abkommens nur ein-

Dreimal der frischgebackene Nationale Sicherheitsberater der USA John Bolton («*HATHOR PENTALPHA*») in der Schweizer großen Presse am 24. März 2018. – OBEN LINKS: Mit Signalen (Lichtquelle, Blick) und ohne große Einwendungen im Text (die *‚konservativ'* orientierte «*NZZ*»). OBEN RECHTS: Mit Signalen (Fingerzeige, Blick), aber mit deutlicher Kritik im Text (die ebenfalls *‚konservativ'* orientierte «*Weltwoche*»). – UNTEN LINKS: Ohne Signale (= Mißbilligung!) und mit äußerst kritischem Text unter der Überschrift «*Amerikas dunkler Lord*» (der *‚demokratisch-fortschrittlich'* ausgerichtete «*Tages-Anzeiger*»).

einhalb Monate später nicht zuletzt der *«HATHOR»* und den vier oder fünf mit ihr speziell verbündeten *‚oligarchischen'* Ur-Logen zu verdanken war.

Aber just das langjährige Wirken der selbst für die Ur-Logen weit überdurchschnittlich stark mit Talmudisten besetzten und extrem pro-zionistischen *«HATHOR»* und ihres Exponenten John Bolton beweist, daß zumindest für die

[683] *Magaldi* a.a.O., S. 534; siehe auch hier (weiteroben) S. 101.

Das geht leider nicht aus *allen* mir vorliegenden Presseberichten (sämtlich vom 24. März 2018) über den *.Neuen'* hervor, wohl aber aus dem «Tages-Anzeiger» von Samstag, den 24. März 2018, in dem nämlich der USA-Korrespondent *Hubert Wetzel* schrieb: *«Wie US-Präsident Donald Trump am Donnerstag auf Twitter mitteilte, wird Bolton im April das Amt des Nationalen Sicherheitsberaters übernehmen.»* Der Samstag dem 24. März voraufgehende Donnerstag war nun aber der 22. März.

[685] Siehe oben S. 402-403!

Natürlich nur *dann, wenn* man - wie inzwischen wir - *weiß,* welche Leute in der Regierung des George W. Bush ihr alles angehörten ...

große Mehrheit der 36 Ur-Logen der Israel-Zionismus kein Endzweck, sondern höchstens ein Mittel ist, dessen man sich gegebenenfalls gerne bedient.

Die durchschnittlichen Israelis dürfen natürlich nicht wissen, daß in den Ur-Logen niemand beabsichtigt, *ihnen* zuliebe den Iran zu bekämpfen. Es war Bolton, der ihnen seinerzeit nichtsdestoweniger genau das vorspiegeln sollte:

«Kaum bekannt ist, mit welchem Eifer er als Staatssekretär für Rüstungskontrolle und Internationale Sicherheit in der Regierung George W. Bush Kriegspläne gegen den Iran vorangetrieben hat. „Er verfolgte eine komplexe und hinterhältige Strategie, mit dem Ziel, eine Rechtfertigung für einen amerikanischen Angriff gegen den Iran zu fabrizieren ", schreibt Gareth Porter, Investigativreporter in The American Conservative.

«In Absprache mit Vizepräsident Dick Cheney [ebenfalls in der *«Hat hor PENTALPHA»} unternahm Bolton 2003 und 2004 mehrere Reisen nach Israel. Bei seinen Treffen, unter anderem mit Mossad-Chef Meir Dagan, versicherte er den Israelis, er hege keine Zweifel, daß die USA den Iran bald angreifen würden. Damals stand die US-Invasion im Irak kurz bevor. Sei Saddam Hussein einmal gestürzt, werde man sich den Iran vorknöpfen, so Bolton, und dann Syrien. (...)*

«Cheney und Bolton stützten ihre Kriegsstrategie auf die Prämisse, daß das US-Militär im Irak rasch Stabilität etablieren würde. Das Gegenteil war der Fall. Nach dem Fiasko in Mesopotamien hatte das Pentagon keinen Appetit auf noch mehr Krieg. Was Bolton nicht daran hinderte, weiter nach einer militärischen Lösung zu suchen. Der ehemalige israelische Verteidigungsminister Schaul Mofas bestätigte am Sonntag, Bolton habe ihn gedrängt, Israel solle die Rolle eines Angreifers übernehmen. „Er versuchte, mich zu überzeugen, daß Israel den Iran attackieren sollte" zitiert die israelische Tageszeitung Jediot Ahronot *Mofas.»*[681]

Das zu tun, war die israelische Führung dann doch zu klug. Zumal sich bereits der Überfall auf die verhältnismäßig schwachen iranischen Hisbollah-Milizen im Südlibanon 2006 als militärischer Fehlschlag erweisen sollte. Während die Ur-Logen später das Nuklear-Abkommen mit Persien aushandelten bzw. aushandeln ließen, machten zwar Israel und die zionistische Fraktion des Judentums weltweit Stimmung dagegen. Ihnen wären eine gewaltsame Beseitigung des Teheraner Regimes und die damit verbundenen Chancen zur Schaffung *«Groß-Israels»* sehr viel lieber gewesen. Doch in den USA vermochte das machtbewußte *American Israel Public Affairs Committee (AIPAC)* trotz seiner 100 000 Mitglieder, einer *‚Kriegskasse'* von 100 Millionen Dollar und einer großen Kampagne nicht zu verhindern, daß der unter Ur-Logen-Kontrolle stehende Kongreß dem Abkommen zustimmte. Sogar neun der elf jüdischen Senatoren und die meisten jüdischen Abgeordneten versagten Israel und seinem gefürchteten *AIPAC* für diesmal die Gefolgschaft![687]

[687] *Urs Gehriger* in: «Die Weltwoche» Nr. 13/2018, S. 49.
Dave Gahary in: «American Free Press», 28. September und 5. Oktober 2015, S. 8.

Der bekennend jüdische ehemalige US-Senator Joseph Lieberman gründete schon 2010 oder 2011 eine Nichtregierungsorganisation *«United Against Nuclear Iran (UANI)» («Vereint gegen einen/den atomaren Iran»)*, die u.a von dem jüdischen Casino-Mogul und Multimilliardär Sheldon Adelson finanziert wurde und bis zu seinem Tod 2016 den früheren *Mossad-Chef* Meir Dagan, danach den bisherigen Mossad-Chef Tamir Pardo in ihrem Vorstand sitzen hatte. Sie versuchte im Jahre 2016, amerikanische und europäische Großunternehmen mittels warnender Briefe von Geschäften mit dem Iran abzubringen.[689] Im wesentlichen waren ihre Anstrengungen vergebens.

Im Februar 2017 veröffentlichte das *Wall Street Journal* eine ganzseitige Anzeige. Sie war an die gerade stattfindende Münchener Sicherheitskonferenz adressiert und von 19 prominenten Juden oder sonstigen Israelfreunden unterzeichnet, an erster Stelle jedoch wiederum von Joseph Lieberman, und ganz unten prangte das Logo seiner Organisation *«UANI»*. Einer der Unterzeichner war übrigens der ehemalige BND-Chef August Hanning ... Gewarnt wurde, wie üblich, vor angeblichem iranischen Terror, vor iranischen Raketen, vor iranischer *‚Aggression* etc. Der Iran sei *«weiterhin der weltweit führende staatliche Sponsor von Terrorismus»*, logen die 19 und forderten: *«Statt den Iran mit neuen Investitionen und engeren wirtschaftlichen Bindungen zu belohnen, muß*

RECHTS: Sehr stark verkleinerter Ausschnitt aus der ganzseitigen Anzeige mit zionistischer Propaganda gegen den Iran in «*The Wall Street Journal*» vom 17.-19. Februar 2017. – OBEN: Das Logo der jüdischen Lobby-Organisation «*United Against Nuclear Iran*» (*UANI*) aus derselben Anzeige in Originalgröße. Obwohl von hochrangigen jüdischen und (wie man unbedingt annehmen muß) freimaurerischen Persönlichkeiten unterzeichnet, hatte die Kampagne damals keine feststellbaren Auswirkungen. Der einzige uns dank Magaldi bekannte Höchstgradmaurer unter den 19 Unterzeichnern war allerdings – John Bolton ...!

[689] Vgl. dazu ausführlich «L'Echelle des Valeurs», August-September 2016, S. 12f.

die internationale Gemeinschaft wachsam dabei bleiben, auf den Iran Druck auszuüben, damit er sein unheilvolles Verhalten ändert.»[690] Wie wir inzwischen wissen, war auch diese Aktion ein sprichwörtlicher wirkungsloser *‚Schuß in den Ofen'*. Zumindest hinsichtlich dessen, was sich die Zionisten davon erhofft haben mögen. Als zusätzliches Druckmittel gegen den ja sogar abgebildeten, wiewohl nicht beim Namen genannten Revolutionsführer Ayatollah Ali Khamenei leistete sie jedoch den einzig durch John Bolton vertretenen Ur-Logen willkommene Dienste. Wenngleich all das bisher an den Machtverhältnissen in Teheran noch nichts zu ändern vermocht hat.

Schon im Dezember 2016 hatte der israelische Minister Avigdor Liebermann, übrigens ein die *‚Gojim'* verachtender Talmudjünger reinsten Wassers, zu verstehen gegeben, für Israel habe die Aufkündigung des Iran-Abkommens durch die USA Vorrang vor der Verlegung der US-Botschafit nach Jerusalem[691]. Er mußte sich aber noch eineinhalb Jahre gedulden, denn die Ur-Logen wollten erst einmal sehen (und wollen es ja überwiegend jetzt noch!), ob dieses Abkommen den Mullahs in Teheran nicht auf die eine oder andere Weise das Leben schwermache.

Im September 2017 zeigte sich Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu, der seit eh und je gegen den Iran agitiert, wo nur immer sich eine Gelegenheit dazu bietet, gar öffentlich verärgert darüber, daß der IS in Syrien und im Irak besiegt worden war. Seine Begründung: dieser Sieg sei ja leider ausgerechnet dem Iran zu verdanken ‚..[692] Im Oktober ging er so weit, Persien kaum verhüllt mit einem israelischen Atomschlag zu drohen[693]. Auch die *Jerusalem Post* blies am 1. Oktober regelrecht zum Angriff auf die iranische *«nukleare Infrastruktur»*[694] . Im Februar 2018 machte Netanjahu auf der Münchener Sicherheitskonferenz persönlich Stimmung gegen den Iran und das Atom-Abkommen[695]. Im April griff Israel - unter Verletzung internationalen Rechts - iranische Stellungen in Syrien mit schweren Raketen an; es gab 26 Tote und 60 Verletzte[696]. In den Medien wurde darüber spekuliert, es könne sich darum gehandelt haben, die nagelneuen israelischen F-3 5-Kampfflugzeuge aus den USA schlicht *‚mal auszuprobieren'* ‚..[697]! Die dreifache Höchstgradmaurerin Angela Merkel freilich nutzte den Vorfall ganz im Sinne ihrer Ur-Logen. Sie warf ein paar Tage später dem persischen Präsidenten Rouhani von niemandem beobachtete , *iranische Angriffe auf israelische Stellungen auf den Golanhöhen'* vor, die Anlaß zu der blutigen Attacke des Judenstaats gegeben hätten[698].

690 «The Wall Street Journal», 17.-19. Februar 2017, S. A5.
691 Vgl. *Daniel Frick* in: «israelnetz Magazin» Nr. 1/2017, S. 9.
692 Vgl. «Courrier du Continent» N° 592, Oktober 2017, S. 2.
693 Vgl. *Ulrich Schmid* in: «NZZ», 16. Oktober 2017.
694 Vgl. die Dokumentation des Artikels in: «Courrier du Continent» N° 593, November 2017, S. 2.
695 Vgl. *«BILD»*, 19. Februar 2018.
696 Vgl. Dpa-Bericht in: «HNA», 1. Mai 2018.
697 Vgl. *Christoph Elflein* in: «Focus» Nr. 22/2018, S. 15.
98 Meldung in: «HNA», 12. Mai 2018.

Das eigentlich Interessante ist jedoch: Manche vermuten, man benutze Israel, wie seinerzeit von John Bolton beabsichtigt, um den Iran solange zu provozieren, bis er sich in einen Krieg mit den USA und ihren Verbündeten verwickeln läßt. Doch siehe da: *NATO*-Generalsekretär Jens Stoltenberg, ein weiterer mächtiger Ur-Logen-Maurer, hatte bereits im April *«unzweideutig erklärt, im Falle eines israelischen Krieges mit dem Iran oder eines Angriffs des Iran auf Israel werde die NATO nicht eingreifen, um Israel zu helfen» ...* [699]

Der Judenstaat weiß also, woran er ist, und die *‚Nadelstiche"*, die er dem Iran von Zeit zu Zeit beizubringen sich erdreistet, sind nichts weiter als genau dies: Nadelstiche. In den Ur-Logen wird man deren Wirkung genau beobachten, ohne sich jedoch vor Israels Karren spannen zu lassen.

Kanzlerin Merkel, in drei Ur-Logen ansässig, ließ sich denn auch von der israelischen Führungsspitze um keinen Preis dazu überreden, deren aggressive Anti-Iran-Pläne zu unterstützen. Bei Merkels Besuch im Judenstaat Anfang Oktober 2018 stießen Premierminister Benjamin Netanjahu, aber auch Präsident Reuven Rivlin mit ihrer Forderung, Deutschland solle das Iran-Abkommen ebenfalls kündigen, auf taube Ohren. Beim Ziel, *‚den Iran an einer nuklearen Bewaffnung zu hindern"*, sei sie sich mit Israel einig, erklärte Merkel nach ihrem Gespräch mit Netanjahu, fuhr aber dann wörtlich in schlechtem Deutsch fort: *«Wo wir nicht immer einig sind, ist der Weg zu diesem Ziel.»* [700]

John Bolton sei *«Trumps neuer Einflüsterer»*, habe *«die Absage des Korea-Gipfels»* ausgelöst und stehe *«hinter dem Aus des Atomabkommens»*. hieß es hinterher in der *«Neuen Zürcher Zeitung am Sonntag»* (27. Mai 2018), die ihrem Bericht das nebenstehende Photo beifügte (Bolton mit Signal *«Brillengriff»* im Hintergrund, der *‚relativ bedeutungslose'* - oder vielleicht *‚noch unentschiedene'* (?) - Donald Trump verschwommen im Vordergrund...).

Aber dann fand das Treffen mit Nordkoreas Diktator Kim Jong-un doch noch statt! Das läßt sich nur als Ausdruck des Gerangels diverser Ur-Logen um das *‚Ohr* des US-Präsidenten deuten. Sogar die Ur-Loge *«HATHORPENTALPHA»* selber erscheint gespalten: Während ihr Mitglied Bolton unverhohlen auf militärische Beseitigung des Mullah-Regimes in Teheran drängt, wird es von anderen ihrer Mitglieder (Erdogan, Tamim bin Khalifa al Thani) gestützt und geschützt...

Zu beachten ist auch die Uneinigkeit des Weltjudentums selber in dieser Frage. Sie reicht von offener Spaltung in den USA [700] über die dezidierte Ablehnung *angloamerikanischer"* Einmischung in iranische Angelegenheiten durch

[699] *Richard Walker* in: «American Free Press», 2. und 9. Juli 2018, S. 21.

[700] *Dpa*-Bericht in: «HNA», 5. Oktober 2018.

Vgl. z.B. *Sacha Batthyany* in: «Tages-Anzeiger», 4. September 2015: *«Der Atomdeal der USA mit dem Regime in Teheran hat die jüdische Gemeinschaft der USA entzweit. (...) Befürworter des Deals gelten als Verräter Israels, Gegner als Kriegstreiber...»*

den jüdischstämmigen, aber anti-zionistischen früheren britischen Außenminister Jack Straw, der selbst an Verhandlungen mit dem Iran beteiligt war[702], und über inner-israelischen Disput[703] bis hin zu hochrangigen Israelis, die für den Iran spionieren[704] .

« ...für Bibi [= Benjamin Netanjahu] *und den Nationalen Sicherheitsberater John Bolton war das Ziel immer klar - die Zerschmetterung des Iran und ein Regimewechsel. (...) Aber das Regime von Hassan Rouhani, der zweimal über von den Ayatollahs unterstützte Kandidaten obsiegte, befindet sich in Nöten. Das Nuklear-Abkommen und Öffnung zum Westen waren die Gründe, aus denen die Kinder der Grünen Bewegung von 2009 Rouhani wählten. Wenn seine Schwierigkeiten wegen wiederauferlegter US- und westlicher Sanktionen wachsen, wird seine große Errungenschaft, das Nuklear-Abkommen, von seinem Volk als das gescheiterte Spiel eines Toren angesehen werden, der den Amerikanern vertraute. Sollte Rouhanis Regime fallen, könnten wir ein Regime der Revolutionswächter bekommen, das wohl niemandem gefallen dürfte, ausgenommen die Kriegs-Partei, die es als einen Kriegsvorwand benutzen könnte.'»*[105]

Verbindet man diese Analyse eines bekannten amerikanischen Kolumnisten mit der Warnung des Iran-Spezialisten Gary Sick, wird das ganze, ungemindert fortbestehende Dilemma der Ur-Logen im Iran deutlich:

«Das Wirken außenstehender Kräfte tendiert dazu, die Iraner zusammenzuschweißen, und setzt jedwede Bemühung um einen Wandel ins Unrecht. Indem wir den Iran extrem hart bedrängen, geht deshalb die Tendenz dahin, den Iran, statt ihn zu Fall zu bringen, tatsächlich zu stärken.» Und weiter:

«Die Lektion, die, wie ich meine, die gegenwärtige Regierung in den Vereinigten Staaten wirklich nicht gelernt hat, und die, wie ich meine, die Obama-Regierung - trotz aller Fehler und Probleme, die sie hatte — begriff, (ist), daß sie im Grunde genommen, indem sie den Iran in engere Gemeinschaft mit dem Rest der Welt brachte, dem Regime die Legitimation entzog und den Tag näherrücken ließ, an dem das Regime abtreten würde. Ich denke, im gegenwärtigen Moment stärken wir in Wirklichkeit das Regime, statt ihm zu schaden.»[706]

[702] *Richard Walker* in: «American Free Press», 15. und 22. Januar 2018, S. 27; *John Friend* in: «American Free Press», 4. und 11. Juni 2018.

Vgl. z.B. *Gordana Mijuk / Petra Ramsauer* in: «Neue Zürcher Zeitung am Sonntag», 6. Mai 2018: *«In Israel wird der Atomvertrag kontroverser beurteilt, als dies Ministerpräsident Netanyahu lieb ist. So hat Generalstabschef Gadi Eisenkot vor wenigen Wochen in einem Interview gesagt, daß das Abkommen mit Iran „trotz Schwächen funktioniere".»*

[704] Vgl. «L'Echelle des Valeurs», Juli 2018, S. 6: *«Gonen Segev, ein Arzt, der von 1992 bis 1995 Minister für Energie und Infrastruktur Israels war, ist festgenommen und beschuldigt worden, für die iranischen Geheimdienste zu arbeiten. Er wurde verhaftet, als er, aus Nigeria kommend, wo er eine Luxusklinik leitet, nach Äquatorialguinea einreisen wollte. Dieses Land hat ihn den israelischen Behörden ausgeliefert. Er wird beschuldigt, Informationen für den Iran bei israelischen Amtsträgern (responsables) gesammelt zu haben.»*

Patrick J. Buchanan in: «American Free Press», 21. und 28. Mai 2018, S. 24f.

Gary Sick im Gespräch mit *Dave Gahary* in: «American Free Press», 31. Dezember 2018 und 7. Januar 2019, S. 13.

Ur-Logen hinter der aktuellen Politik Italiens

Geopolitik im klassischen Sinne gibt es längst nicht mehr - falls es sie überhaupt *je* in *diesem* Sinne gegeben haben sollte. Geopolitik findet seit vielen Jahrzehnten nur noch statt, indem zwei oder auch *‚zweieinhalb'* ideologisch *relativ* entgegengesetzte Flügel der *im Kern* einen einzigen Weltfreimaurerei ganze Nationen, Staaten und Staatenbünde wie Schachfiguren hin- und herschieben, um ihre eigene , *Vision'* der Einen Welt voran- und diejenige der gegnerischen Fraktion zu hintertreiben. Das offenbar höchst einflußreiche Mitglied der *‚demokratisch-fortschrittlichen'* Ur-Loge *«THOMAS PAINE»* Gioele Magaldi versichert uns nun: In Europa ist zur Zeit Brennpunkt dieser Auseinandersetzung Italien, denn dort ist es *seiner,* der Magaldischen Fraktion jetzt *endlich* gelungen, den *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen die Macht zu entwinden, die sie jahrzehntelang zum *‚großen Schaden'* des Landes ausgeübt haben!

Der Verfasser dieser Zeilen, die Ende Februar 2019 geschrieben werden, hält sich, wie schon früher gesagt, persönlich vom Weltnetz fern. Er hat jedoch im Herbst 2018 dankenswerterweise einen ganzen Stapel Ausdrucke von Texten eines italienischen Weltnetz-Auftritts erhalten, der augenscheinlich mit Magaldi engstens zusammenarbeitet. Leider ist dieser Internet-Auftritt anhand der Ausdrucke nicht namentlich zu identifizieren, denn die einzelnen Beiträge tragen immer nur ein Erscheinungsdatum, aber keinen sonstigen Vermerk[707]. Primärquelle, auf die jedesmal *ausdrücklich* Bezug genommen wird, ist jedoch Magaldis allwöchentliche Sendung *«Massoneria On Air»* im italienischen Weltnetz-Rundfunksender *«Colors Radio».* Besser gesagt, sie *war* es, bis der Moderator David Gramiccioli, der ihn (und manchmal auch noch weitere Logenbrüder) dort jeden Montag Mittag zum Gespräch einlud, Anfang Oktober 2018 urplötzlich gefeuert wurde! Aber nicht etwa wegen Magaldi. Vielmehr warf ihm sein Chef, der Betreiber von *«Colors Radio»,* vor, die Werbeeinnahmen seien zuletzt drastisch eingebrochen, vor allem die aus der Pharmaindustrie. Gramiccioli hatte sich auf dem Sender energisch und wiederholt gegen ein neues Gesetz gewandt, das in Italien eine zwangsweise Mehrfach-Impfung einfuhren sollte ...

Es fiel Magaldi, der über zahllose *brüderliche'* Verbindungen verfügt, indes nicht schwer, umgehend ein elektronisches Ausweichquartier zu finden. Schon am 8. Oktober, wie üblich ein Montag, war er ersatzweise auf dem YouTube-Kanal von *«Border Nights»* mit dem dortigen Moderator Fabio Frabetti zu sehen und zu hören, zusammen mit seinem bisherigen Moderator Gramiccioli, der dort das Publikum über die Hintergründe seiner Entlassung bei *«Colors Radio»* aufklären durfte. Ebenfalls anwesend war in der ersten Ausstrahlung des neuen Sendeplatzes *«Gioele Magaldi Racconta»* («G. *Magaldi*

[707] Wir zitieren daher aus diesem Konvolut nachfolgend in der Weise, daß wir das Datum des jeweiligen Artikels angeben, ggf. zusätzlich das Datum der Magaldi-Sendung, aus welcher in ihm das Wichtigste übermittelt wird.

erzählt») der Logenbruder Gianfranco Carpeoro (eigentlich G. Pecoraro), der diesen problemlosen Umstieg arrangiert hatte. Man arbeite aber daran, versicherte Magaldi, die bisherige Sendung *«Massoneria On Air»* baldmöglichst wieder zum Leben zu erwecken.

Magaldis Sendungen kreisten 2017 und 2018 in der Hauptsache um die aktuelle italienische Politik, allerdings letztlich stets unter dem Aspekt jener *strategischen'* Bedeutung, welche sie für die , *Geopolitik'* der Ur-Logen besitzt. Es ging Magaldi deshalb auch nicht darum, ständig über die jeweils neueste *Entwicklung'* nur zu berichten oder sie bloß zu kommentieren, sondern sie zu beeinflussen und zu lenken. Man konnte also ganz direkt bei etwas zusehen, was man sonst nie und nimmer zu Gesicht bekommt: wie die beiden feindlichen (Ur-)Logenfraktionen handfest darum kämpfen, je *ihre* Vertreter an die Regierung zu bringen und an der Macht zu halten; wie sie unentschiedene Regierungsmitglieder auf ihre Seite ziehen, unfolgsamen Logenbrüdern im Ministersessel drohen, zaudernde antreiben, gegnerische einschüchtern etc.!

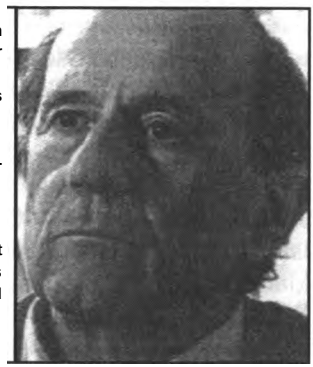
Das große Ereignis des Jahres 2018 war in Italien die Wahl einer neuen, *«populistischen»* Regierung, und ihr Zustandekommen nach einigem Zögern verdankte sich nicht zuletzt dem sanften Druck der *fortschrittlich-demokratischen'* Fraktion der Maurerei. Schicken wir voraus, daß Magaldis parafreimaurerische[708] *«Roosevelt-Bewegung»* inzwischen tatsächlich einigen Zulauf erhalten hat und - neben dem *GOD* - sein Hauptinstrument zur Lenkung der neuen Regierung darstellt. *Seines*, denn er erklärt ausdrücklich, er habe *«die Ehre»*, in Italien *«die fortschrittlichen Freimaurerkreise»*, d.h. Ur-Logen, zu *«repräsentieren»* (28. Mai 2018). Bei seinen Rundfunkauftritten hat Magaldi hier und da Namen fallen lassen, denn das von ihm präsidierte *«Movimento Roosevelt»* agiert ja grundsätzlich öffentlich: der Wirtschaftswissenschaftler Nino Galloni ist Vizepräsident (25. Sept. 2017), der schon genannte Gianfranco Carpeoro, erklärtermaßen ein Freimaurer (27. Januar 2018), spielt ebenfalls eine führende Rolle (24. Oktober 2017), Marco Moiso bekleidet das Amt des *«Generalkoordinators»* der Organisation (19. Mai 2018), Aldo Storti, von Beruf Ingenieur, aber auch sehr bewandert in humanistischen Studien, war 2015 ihr Mitgründer und gehört auch weiterhin dazu (13. Juni 2018), Patrizia Scanu ist die neue *«Sekretärin»* der Bewegung (7. Juli 2018), Egidio Rangone der neue Leiter ihrer *«Wirtschaftsabteilung»* (16. Sept. 2018).

Das wirtschaftliche Schicksal Italiens bzw. seiner Bevölkerung steht für Magaldi und seine Mitstreiter inner- wie außerhalb der (Ur-)Logen klarerweise im Mittelpunkt ihres Interesses und ihrer Bemühungen um einen *demokratisch-fortschrittlichen'* Wandel der dortigen Politik. Auf Deutschland, näherhin auf Angela Merkel, aber auch auf Martin Schulz, schimpfen sie wie die Rohr-

[708] Er hat ursprünglich behauptet - siehe weiter oben - diese Organisation sei nicht einmal das, sondern eine Art von Bürgerplattform, doch da sie von ihm selbst, einem Höchstgradmaurer, geführt wird und offenbar etliche weitere Logenbrüder in ihren Reihen zählt, erfüllt sie eindeutig Magaldis eigene Definition von *«Parafreimaurerei'»*.

spatzen, denn Italiens jahrzehntelanger wirtschaftlicher Niedergang war laut Magaldi genauso wie Deutschlands spiegelbildliche Aufwärtsentwicklung, allerdings - gemeinsam mit dem ihm untergeordneten Frankreich - nur als *«Lokomotive»* einer *«neo-feudalen, technokratischen und oligarchischen»* Führung, kein Zufall. Vielmehr wurde beides von den *‚neoaristokratischen'* Ur-Logen mit voller Absicht herbeigeführt. Die höchstgradmaurerische *‚Oligarchin'* Merkel und ihr raffinierter *«Konsoziativismus»* (!) spielen dabei bis heute eine Schlüsselrolle, auch Martin Schulz ist bloß ein *«sogenannter Fortschrittler»* an der Spitze der *«sogenannten Sozialdemokraten»* (Magaldi am 25. Sept. 2017).

Dem fortwährenden deutschen Handelsbilanzüberschuß und den viel zu hohen deutschen Warenexporten steht die systematische Entindustrialisierung Italiens seit den 1980er Jahren gegenüber, die von Nino Galloni, dem Vizepräsidenten der *«Roosevelt-Bewegung»*, schon lange angeprangert wird (ebd.). Die italienischen *«Sozialisten»* unter dem im Herbst 2017 ja noch als Premierminister amtierenden Matteo Renzi sind aber nicht besser als die deutschen *«Sozialdemokraten»',* deshalb bringt Magaldi zu diesem Zeitpunkt wiederholt die Gründung einer neuen *«Partei des demokratischen Fortschritts» {«Partita Democratico Progressista [Pdp]»* ins Gespräch, die angeblich schon *‚im Werden'* ist und seine Unterstützung genießt... (24. Okt. u. 28. Nov. 2017)



Links: Gioele Magaldi im Herbst 2017, von unserer italienischen Weltnetzquelle, die ersichtlich engstens mit ihm kooperiert, an vielen Stellen im Text mit typischen Signalphotos vorgefiihrt.

Rechts: Der Wirtschaftswissenschaftler Nino Galloni (mit Signal *«Blick»},* ist Vizepräsident von Magaldis *«Roosevelt-Bewegung»* und von ihm für *.höhere (politische) Weihen'* ausersehen.

Matteo Renzi schlägt sich im November 2017 mit Brüssels Forderung herum, Italien müsse seine *‚zu hohe'* Staatsverschuldung unbedingt eindämmen, andernfalls gebe es ein Strafverfahren. Unter *‚oligarchischem'* Druck hat man kürzlich sogar die Verpflichtung des Staates zum *«Bilanzausgleich»,* also ein Verbot zur Aufnahme neuer Schulden, in der italienischen Verfassung verankert! Magaldi empfiehlt, die Regierung solle mit einem italienischen .EU-Austritt drohen, falls die *‚oligarchische'* EU-Kommission in der Frage der Staatsschulden nicht nachgibt. Außerdem verlangt er, wie schon früher sein *GOD,* erneut eine echte, d.h. *demokratisch legitimierte'* europäische Verfassung. (28. Nov. 2017)

Am 4. März 2018 wählt Italien. Matteo Renzis Regierung wird schwer abgestraft und hat keine Mehrheit mehr, er selbst tritt am 6. März zurück. Die beiden großen Wahlsieger sind *eigentlich'* miteinander ideologisch ganz un-

vereinbar, denn die *«Lega»* von Matteo Salvini gilt als *‚rechtsextrem'* oder mindestens *‚rechtspopulistisch'*, die Fünf-Sterne-Bewegung *«Cinque Stelle»* hingegen als *‚linkspopulistisch'*. Magaldis Ur-Logen-Fraktion steht aber von Anfang an hinter *beiden* (!) scheinbaren Antagonisten und ermutigt sie, *‚trotzdem'* eine Koalitionsregierung einzugehen. Was ihm und seinen Höchstgradbrüdern so gut gefällt, ist die Opposition beider Parteien gegen das *‚technokratische', ‚oligarchische'* Brüssel; daraus kann durchaus noch etwas werden, im Sinne des *demokratischen Fortschritts'*! Unsere Weltnetzquelle stellt den besonders wichtigen Artikel vom 27. März unter die fette Überschrift: *«Magaldi: liebe Di Maio undSalvini, es liegt an euch, Brüssel herauszufordern»!*

Warum sollen die beiden eigentlich nicht miteinander koalieren oder es wenigstens einmal probieren, fragt der Höchstgradmaurer dann im Artikel selber. Auf *«Colors Radio»* hat er wörtlich gesagt: *«Wenn sie die Partie zu Ende spielen, haben sie gewonnen. Sogar Berlusconi ist ganz dazu geneigt, mitzuspielen; er hat nie gesagt, er wolle auf dem Aventin* [d.h. an der Macht] *bleiben, wie dagegen sein Freund (und falscher Feind) Renzi.»* Das heißt also: *‚Niemand kann euch ja daran hindern, es zu versuchen.'* Und dann stellt Magaldi, natürlich namens seiner Ur-Logen, in denen die voraufgegangenen drei Wochen hindurch mit Sicherheit fieberhaft beratschlagt worden ist, auch sofort schon das *Grundsatzprogramm'* für die von ihm und den Seinen gewollte neue italienische Regierung auf: Die beiden siegreichen Parteiführer

«könnten „ einen mutigen Weg " einschlagen, „ entsprechend dem, was die Wähler von ihnen begehrt haben". Anders gesagt: „An gewissen Positionen standhaft festhalten gegenüber den Lenkern dieser Europäischen Union und dieser Eurozone". Aber Achtung: das wäre fürwahr ein „titanenhaftes, heroisches" Unterfangen, gegen welches sich nämlich „schon viele Kräfte regen, um jeglichen Erneuerungsanspruch unfruchtbar zu machen ". Wenn Lega und 5Sterne hartbleiben, sagt Magaldi, ist die Roosevelt-Bewegung (von ihm präsidiert, mit ihm zur Seite einem Wirtschaftswissenschaftler wie Nino Galloni) bereit, Unterstützung in Sachen Ressourcen, Ideen und Fachwissen zu gewähren. Der zentrale Punkt ist evidentermaßen exakt „ der politische Wille, einen neuen Kurs einzuschlagen".» (27. März 2018)

Des weiteren meint Magaldi am selben Tag, Alberto Bagnai, ein Abgeordneter der *«Lega»*, könne *«einen exzellenten Wirtschaftsminister»* abgeben. Diesem ersten konkreten Vorschlag seitens der *fortschrittlichen'* Ur-Logen, der freilich unberücksichtigt bleiben wird, sollen bald weitere folgen. Der Posten des Wirtschaftsministers war in Italien bisher *das* Schlüsselressort der *oligarchischen'* Gegenfraktion, die ja gezielte Deindustrialisierung betrieb. *«Alle Wirtschaftsminister der letzten Zeit (von Siniscalco bis Grilli, von Saccomanni bis Padoan)»* seien *«Transmissionsriemen des neoliberalistischen Diktats der globalistischen Super-Macht»* gewesen, hat Magaldi schon zwei Monate vorher (27. Januar) in Erinnerung gerufen. Tatsächlich finden sich die näheren Angaben dazu in seinem Buch. Alle vier Namen stehen nämlich auf seiner weiter oben schon öfter zitierten *«Warnliste»* unter der Rubrik *«Italien»* (S. 448-449).

Domenico Siniscalco amtierte von 2004 bis 2005 und ist Mitglied der *«EDMUND Burke»*. Vittorio Grilli war Generaldirektor des Finanzministeriums 2005-2011 und Wirtschaftsminister der Regierung Monti von 2011 bis 2013; er sitzt in der *«COMPASSStar-Rose/Rosa-Stella VENTORUM»*. Fabrizio Saccomanni hatte von 2006 bis 2013 den Posten des Generaldirektors der italienischen Notenbank *(Banca d'Italid)* inne, ehe man ihm von 2013 bis 2014 in der Regierung Letta das Wirtschaftsressort anvertraute, einem Höchstgradmaurer in *«Compass Star-Rose/Rosa-Stella Ventorum»* und *«Edmund Burke»* zugleich. Abgelöst wurde er dort 2014, als die Renzi-Regierung an die Macht kam, durch Pier Carlo Padoan, der den zwei Ur-Logen *«Pan-Europa»* und *«Compass Star-Rose/Rosa-Stella Ventorum»* angehört. Für Magaldi und seine ganze Ur-Logen-Riege kommt deshalb jetzt alles darauf an, endlich wieder einen *‚demokratisch-fortschrittlichen",* d.h. *keynesianischen* Wirtschaftsminister zu installieren. Genau um diese Personalie wird sich in den folgenden Monaten der große Zank zwischen Staatspräsident und neuer Regierung drehen, der auch in den Weltmedien nicht umsonst gebührende Aufmerksamkeit genießt...

Ein zusätzliche Forderung, die Magaldi immer noch am selben Tag an die neue Regierung richtet, ehe sie überhaupt besteht (!), lautet, die Verfassung zu ändern und in ihr ein *«Recht auf Arbeit»* für alle zu verankern. Darauf aufbauend könne dann später auch ein *bedingungsloses Grundeinkommen"* eingeführt werden, fügt er hinzu. Sollte aber die künftige Regierung alledem *nicht* nachkommen, wird die neue Partei *Pdp,* die Magaldi bewußt weiterhin im Gespräch hält, diese Dinge umsetzen. *«Früher oder später werden wir siegen»,* erklärt er gegen Ende seiner Sendung.

Die beiden *populistischen"* Parteien fügen sich tatsächlich dem Drängen der *fortschrittlichen"* Maurerei und bringen nach viele Wochen dauernden Verhandlungen eine Regierung zusammen, die kurioserweise einen parteilosen Technokraten und - gemäß Magaldi - Nichtffeimaurer, Giuseppe Conte, zum Premierminister haben soll. Übrigens sind auch die beiden Parteioberhäupter, immer laut Magaldi, in *keiner* Loge ansässig, obwohl der 5Steme-Chef Luigi Di Maio sich vor einiger Zeit - genau wie seinerzeit Matteo Renzi - um eine Mitgliedschaft bei - der *‚neoaristokratischen"* Maurerei bemüht hat, allerdings ohne Erfolg ... (22. Mai und nochmals 3. Juli 2018).

Noch ehe aber der parteilose Conte, ein weitgehend unbeschriebenes Blatt, formell im Amt ist, versuchen Magaldi und seine Ur-Logen, statt seiner einen ihrer Vertrauten zum Regierungschef zu machen. Magaldi ist jetzt anscheinend auf mehreren Kanälen aktiv, denn er hat soeben *«in einem direkten Webstreaming auf YouTube mit Marco Moiso»,* einem prominenten Mitglied seiner *Roosevelt-Bewegung,* den Vizepräsidenten dieser selben *Roosevelt-Bewegung,* den wiederum *‚exzellenten"* Ökonomen Nino Galloni als Ministerpräsidenten vorgeschlagen: der habe doch sogar schon in der politischen Schule der *«Lega»* gelehrt und *«vielen 5Sterne-Leuten wertvolle Ratschläge erteilt»,* sei also für

beide Koalitionspartner gleichermaßen annehmbar. Im übrigen lobt Magaldi die beiden Parteichefs dafür, in ihrem zwar noch provisorischen Regierungsprogramm erstmals den Neoliberalismus und sein Austeritätsdogma infragegestellt zu haben. (19. Mai 2018)

Worüber sich Magaldi jedoch ärgert, und dies nicht zum ersten Mal, ist die zur Schau getragene Logenfeindlichkeit der *‚Populisten'*. Im November 2017 ist eine neue Partei *«Lista del Popolo»*, also *«Volksliste»* gegründet worden, und ihr Spitzenkandidat, General Nicolo Gebbia, hat angeregt, Freimaurer sollten sich als solche zu erkennen geben müssen, wenn sie ein öffentliches Amt anstreben. Das hat Magaldi - trotz seiner neuen freimaurerischen Offenheit - schon damals ebensowenig gefallen wie die Forderung der Vorsitzenden des Anti-Mafi-Ausschusses Rosy Bindi, der *GOI* müsse eine Liste seiner Mitglieder vorlegen, oder der noch radikalere Vorschlag von Claudio Fava, Freimaurer per Gesetz aus der Politik auszuschließen! Er hat dagegen polemisiert und behauptet, das sei heuchlerisch, weil alle diese Leute die (von ihm ja erst demaskierten) *‚eigentlich mächtigen'*, nämlich die Ur-Logen-Maurer, unbeachtet ließen. (28. Nov. 2017).

Im Januar hat Rosy Bindi aus gegebenem Anlaß nachgelegt und rundheraus die *Abschaffung'* der Freimaurerei verlangt; zumindest hat die Zeitung *L 'Espresso* es so dargestellt. Magaldi hat erneut moniert: *«Man nimmt immer bloß die Provinz-Logen aufs Korn und gibt vor, nicht zu wissen, daß die obersten Spitzen des Staates den übernationalen Ur-Logen angehören, die Italien die Tragödie der Austerität aufgenötigt haben.»* (27. Januar 2018) Bei derselben Gelegenheit hat Magaldis mindestens hochgradmaurerischer Mitstreiter Carpeoro enthüllt, daß *«der Freimaurer und Angehörige des zionistischen B 'nai B 'rith Michael Ledeen»* in jüngster Zeit nicht bloß dem noch amtierenden Premierminister Matteo Renzi, sondern auch Di Maio und Grilli, also den beiden Anführern der Fünf-Sterne-Bewegung, «nahe»stehe. (27. Januar 2018) Ledeen ist nun aber laut Magaldi doppelter Ur-Logen-Maurer in *«WHITE Eagle»* und *«Hathor Pentalpha»* ...

Jetzt, im Mai 2018, da die neue Regierung noch nicht einmal steht, ist es ausgerechnet Magaldis neues *‚Küken'* Luigi Di Maio, das angekündigt hat, keine Freimaurer im Kabinett zu dulden. Magaldi behauptet, derlei *Diskriminierung'* verstoße gegen die Verfassung. Und er verwarnt Di Maio, indem er verrät, *«just Di Maio habe wiederholt bei den ‚Heiligtümern' der notorisch freimaurerischen angelsächsischen Finanz angeklopft»*, was ja dann vermutlich auf dem Wege über Ledeen geschehen ist.

Weiter weist Magaldi - leider zutreffenderweise! - daraufhin, daß es praktisch unmöglich ist, die Freimaurer aus der Regierung auszuschließen, weil sie ja nicht als solche erkennbar sind und notfalls ihre Logenzugehörigkeit einfach leugnen. Wörtlich erinnert er an das Beispiel des früheren Premierministers Mario Monti: *«Es gibt Leute, die jetzt noch lachen, wenn sie daran denken, wie tölpelhaft Mario Monti es anstellte, hinsichtlich seiner eigenen freimaureri-*

schen Identität zu lügen, als er von Lilli Gruber [einer TV-Moderatorin] *dazu befragt wurde, nachdem mein gerade erst herausgekommenes Buch „ Massoni “ ihn als maßgeblichen Exponenten der europäischen freimaurerischen Aristokratie reaktionären Zuschnitts vorstellte.»*

Dann kündigt er aber doch - ei, siehe da - eine freiwillige, nämlich *«zur Gänze freimaurerische Initiative»* an, die anscheinend sein *GOD* in Zusammenarbeit *«mit einer so angesehen Obödienz wie der Camea»* (?) ergriffen habe: sie wollen *«eine Art von offiziellem Register der italienischen [Logen-]Mitgliedschaften erstellen, um dadurch den immer wiederkehrenden Spekulationen über angebliche Missetaten der Freimaurerei als solcher ein Ende zu machen».* (22. Mai 2018) Wir sind sehr gespannt, ob daraus jemals etwas werden wird!

Mario Monti, hier mit *«Blick»* anläß lieh seines Amtsantritts als *EUVIeW* bewerbskommissar 1999, war 2011-2013 auch italienischer Premierminister. Als er Ende 2014 im Fernsehen danach gefragt wurde, ob er Freimaurer sei, verneinte er das. Zu seinem Pech hatte jedoch gerade soeben Magaldi sein Buch herausgebracht, worin er enthüllte, daß Monti - eine große Seltenheit in der *.gewöhnlichen'* Maurerei - der *«United Grand Lodge of England IUGLEP* und darüber hinaus der Ur-Loge *«BABEL Tower »* angehörte! Magaldi nutzt dieses Beispiel zur Veranschaulichung dessen, daß man die Freimaurer als Geheimbündler nicht einfach per Gesetz aus der Regierung ausschließen kann. Ein solches Gesetz bliebe Makulatur... wie schon damals unter Mussolini.

Im übrigen wird der 5Steme-Chef aber ausdrücklich gelobt: *«Di Maio ist tapfer»,* hat Magaldi wörtlich gesagt, *«das Programm kommt vor den Namen, den Personalismen, den Ambitionen.» Und* er hat nochmals Galloni wärmstens als Premierminister empfohlen. (22. Mai)

Dieser Wunsch bleibt zwar unerfüllt, denn die Koalitionäre geben Giuseppe Conte den Vorzug vor Galloni. Doch schon in seiner nächsten Sendung vollzieht Magaldi ein neues Manöver: nun ist plötzlich Paolo Savona (statt ursprünglich Alberto Bagnai) der ideale Kandidat für das wichtigste Ressort, das Wirtschaftsministerium. Am Rande enthüllt er auch noch etwas, was nicht in seinem Buch steht: daß der ehemalige Premierminister (und nachmalige EU-Kommissionspräsident) Romano Prodi ebenfalls ein *«Globalisierer im Schurz»,* also mindestens ein Hochgradfreimaurer war, der als *«vorgeblicher Fortschrittler»* in Wirklichkeit dabei half, Italien herunterzuwirtschaften. Auch Savona stand früher eher auf der Gegenseite, denn er war *«ein Ökonom des Establishments, äußerst nahe dem Freimaurer Ciampi im Augenblick, sie aufzubauen, die Europäische Union».* Aber er hat sich *‚bekehrt''* und schlägt nunmehr vor, die Bestimmungen des *EU-Ver-*trags von Maastricht / Lissabon, der im Grunde genommen weder Italien noch sonst jemandem etwas Gutes gebracht habe, neu zu diskutieren. Genau deshalb widersetzt sich Staatspräsident Mattarella Savonas Ernennung. Aber zu Magaldis Freude beharren Salvini und Di Maio darauf, genau ihn zu ihrem Wirtschaftsminister zu machen. (27. Mai 2018)

Romano Prodi (hier mit Hand-Signal) war von 1996 bis 1998 Ministerpräsident Italiens an der Spitze einer nominellen *.Mitte-Links-Regierung'* und wurde 1999, wie z.B. in *«Die Welt»* (22. Februar 1999, daraus das Photo) schon vorher als *.blühende Spekulation'* kolportiert, EU-Kommissionspräsident. Wie Magaldi kürzlich im Weltnetz-Rundfunk verriet, war Prodi ein *.oligarchischer* Logenbruder, der *.demokratische Fortschrittlichkeit* bloß heuchelte und in Wirklichkeit Italiens wirtschaftlichen Niedergang unter neoliberalen Vorzeichen vorantrieb.

Anfang Juni verkündet Magaldi sozusagen offiziell, es stünden die *fortschrittlichen'* Ur-Logen hinter der neuen *‚gelb grünen'* Regierung und wollten sie *«verteidigen».* Staatspräsident Mattarella hat nämlich gerade erst Premierminister Conte *«in Audienz zu Ignazio Visco geschickt»,* und der hat ihm klargemacht, daß Paolo Savona als Wirtschaftsminister nicht in Frage komme. Visco, erläutert Magaldi, ist Chef der Zentralbank *Banca d'Italia* und ein *«ganz enger Vertrauter»* von EZB-Chef Mario Draghi, dem fünffachen *‚oligarchischen'* Ur-Logen-Maurer. In Magaldis Buch läßt sich nachlesen, daß der 1949 geborene Visco diesen Schlüsselposten schon seit 2011 bekleidet, und zwar als Mitglied der Ur-Loge *«Edmund Burke»,* in welcher nicht nur Draghi, sondern auch Vater und Sohn Jacob bzw. Nathaniel Rotschild sitzen. Es ist also, nebenbei bemerkt, durchaus etwas dran an der immer wieder behaupteten Rothschildschen Kontrolle der Zentralbanken ... auch wenn man bis vor kurzem gar nicht wußte, daß diese Kontrolle offenbar weitgehend über die ultrageheime Höchstgradmaurerei verläuft.

Magaldi ist einerseits optimistisch und versichert, der jüngste *«Zusammenbruch»* des gefürchteten *«Spread»,* also des für Italiens Staatshaushalt sehr unvorteilhaften, großen *Zinsabstands* zwischen italienischen und deutschen Staatsanleihen, innerhalb von nur 48 Stunden sei dem Einschreiten seiner Ur-Logen zu verdanken. Andererseits räumt er ein, der eigentliche Kampf zwischen beiden Fraktionen um die politische Deutungshoheit in Italien habe gerade erst begonnen und sein Ausgang lasse sich noch nicht Vorhersagen ... (4. Juni 2018)

Unterdessen hat «Lega»-Chef Matteo Salvini in seiner neuen Funktion als Innenminister der Conte-Regierung dafür gesorgt, daß das vorgebliche *‚Flüchtlingsrettungs'schiff* mit dem perfekt esoterisch-freimaurerischen Namen *«Aquarius» (= «Wassermann» = «New Age»/«Wassermann-Zeitalter»* des *«Maitreya-Christus»* der ur-logen-gegründeten und -gesteuerten *«Theosophischen Gesellschaft»* und ihres *«Lucis Trust».)* keinen italienischen Hafen mehr anlaufen darf. Der Ur-Logen-Maurer Magaldi von der *«THOMAS PAINE»,* aus der die *Theosophische Gesellschaft* ja hervorgegangen ist, erklärt sich - oh Wunder - mit dieser heiß-umstrittenen Maßnahme Salvinis völlig einverstanden! Auf das Rassenvermischungsprogramm des *‚oligarchischen'* Superfreimaurers und Ur-

Logen-Gründers Coudenhove-Kalergi geht er allerdings mit keiner Silbe ein. Er betont auch, er sei absolut nicht *grundsätzlich* gegen die Einwanderung von *Flüchtlingen"* nach Europa. Ginge es Italien wirtschaftlich gut, wäre die Aufnahme von *Flüchtlingen"* kein Problem, wird er einige Wochen später nochmals klarstellen. Aber in dem absichtlich entindustrialisierten Land herrscht katastrophale Arbeitslosigkeit, und da kommen den ‚*Oligarchen"* die Einwanderer aus Vorderasien und Afrika gerade recht, als superbillige Arbeitskräfte, mit deren Hilfe man die Löhne der Einheimischen noch tiefer in den Keller drücken kann. Im übrigen, fahren Magaldi, Gianfranco Carpeoro und ein weiteres Mitglied seiner *«Roosevelt-Bewegung»,* Paolo Mosca, fort, verläßt ja keiner dieser Menschen freiwillig seine Heimat. Wenn schon, dann soll erst einmal die ganze zur Zeit von den ‚*Oligarchen"* dominierte *EU* sich um die *Flüchtlinge"* kümmern.

Sie schlagen auch handfeste Maßnahmen vor: zuerst alle Migranten registrieren, ihnen dann vorläufige Papiere aushändigen, die aber nicht zur Weiterreise in ein anderes europäisches Land berechtigen, danach nur solchen Migranten endgültige Aufenthaltsgenehmigungen erteilen, die bestimmte Aufnahmebedingungen erfüllen und gemäß vorher festgelegten Quoten auf die ganze *EU* verteilt werden, schließlich alle übrigen in nichteuropäischen Ländern unterbringen, wo man für sie Industrieprojekte schafft, die ihnen Arbeit und Einkommen bescheren.

«Sich zu Paladinen der in die Verzweiflung getriebenen afrikanischen Familien aufzuwerfen, unterstreicht Magaldi, ist bequem für eine moralisierende linke Mitte, die den Wohlstand vernichtet und Italien in eine Massenarbeitslosigkeit gestürzt hat, um dienstfertig den Diktaten der großen (privaten) Gruppenzugehorchen, welche die Europäische Union dirigieren, als ob sie „zuhause " wären. Salvini hat gut daran getan, Brüssel eine glasklare Botschaft zu senden: glaubt bloß nicht, daß Italien weiterhin als einziges Milliarden für die Überwachung des Mittelmeers ausgibt, um dann fortgesetzte Einschnitte in einen Staatshaushalt zu erleiden, der unbedingt ausgeweitet werden muß, um die langfristigen Investitionen zu finanzieren, die dieses Land absolut braucht.» (13.Juni 2018)

In derselben Sendung empfiehlt der *fortschrittliche"* Höchstgradmaurer Magaldi angelegentlich eine erste *«Fünfergruppe» («cinquina»)* von Personen, *«die immer noch „ höchst nützlich für den ministeriellen Apparat (back-office) der Conte-Regierung wären* "». An erster Stelle wieder den Ökonomen und Vizepräsidenten des *«Movimento Roosevelt»* Nino Galloni, dessen frühere Leistungen er herausstreicht; dann den Ökonomen und Savona-Schüler Antonio Maria Rinaldi; weiter als Fachmann für den Wiederaufbau der italienischen Industrie Claudio Quaranta. *«Besonders geeignet für einen Vizeminister-Posten, in dieser Phase»,* sei Armando Siri, der aber auch als *«ein exzellenter Minister für Wirtschaft und Finanzen»* infragekomme! Endlich den schon erwähnten Mitbegründer der *«Roosevelt-Bewegung»* Aldo Storti. Wir sind also, wie schon gesagt, hier Zeugen jener Vorgänge, die sich üblicherweise, in Deutschland, der

Schweiz oder Österreich genauso wie in Italien, immer nur im allertiefsten Schatten abspielen: die *übernationale* Höchstgradmaurerei schiebt ihr angehörende, von ihr kontrollierte, ihr ergebene oder ihr sonstwie genehme Personen mit sanftem oder auch unsanftem Druck in den Machtapparat!

Mitte Juni stärkt Magaldi seinem Schützling Salvini erneut den Rücken. Die Opposition und die Medien fahren gerade eine ihrer gewohnten Schmutzkampagnen gegen ihn wegen seiner harten Haltung in der *‚Flüchtlingsfrage'*. Aber nach jüngsten Umfragen stehen sieben von zehn Italienern in dieser Angelegenheit *‚rückhaltlos'* hinter Salvini, betont Magaldi. Wörtlich fährt er fort: *«Bestehen bleibt natürlich das Gekläffe einiger Zeitungen und einiger politischer Kreise, die darauf setzen, die Sache zu vernebeln, indem sie .Rassismus!", .Faschismus!', ‚Fremdenfeindlichkeit!' schreien.»* Aber es handelt sich eben gerade *nicht* um ein *italienisches*, sondern um ein europäisches, ja sogar weltweites Problem, und weder die *EU* noch die bürokratisch gewaltig aufgeblähte *UNO* rühren einen Finger. Außerdem fehlt es in Wirklichkeit auf der *«Aquarius»* an nichts. Und nun wieder wörtlich: *«Es gibt NGOs, die an der Schlepperei von Flüchtlingen verdienen, welche dann oftmals auch von kriminellen Vereinigungen ausgenutzt werden.»* (19. Juni 2018)

Spannend wird es beim nächsten Mal. Am 18. Juni knöpft sich Magaldi in seiner Sendung wieder Salvinis Koalitionspartner Luigi Di Maio vor, der in der Conte-Regierung als Arbeitsminister fungiert. Es geht aber nicht um das Thema *.Arbeit'*, sondern um dasjenige *.Freimaurerei'*. Zwei Tage später beginnt unsere Weltnetzquelle ihren jüngsten Artikel so:

«Weg mit der Maske, lieber Di Maio: die von Giuseppe Conte präsidierte ist „eine Regierung mit hoher Freimaurerdichte", wenngleich „unter fortschrittlichen Vorzeichen ". Aber hat der Koalitions,, vertrag " sich denn nicht dazu verpflichtet, die „Schurze" von den Ministerien fernzuhalten? „ Wenn sie sich nicht beeilen, diese heuchlerische und verfassungswidrige Vorschrift aufzuheben - warnt Gioele Magaldi, Großmeister des Demokratischen Großorients -, werden wir die Geduld verlieren und die Namen so vieler ‚Brüder' bekanntgeben, die in der Conte-Regierung sitzen, die übrigens wirklich exzellent hinsichtlich der Qualität ihrer Kompetenzen ist, die sie auf allen Ebenen an den Tag legt: von wegen Populismus und Dilettantismus, dies ist entschieden die beste Regierung, die dem Land seit so vielen Jahren zu Verfügung steht.» (20. Juni 2018)

Anlaß seines Zorns: in Rom ist soeben wieder ein geschäftlich-finanzieller Skandal mit strafrechtlicher Relevanz aufgeflogen, dessen Protagonisten sich als Logenmitglieder erwiesen haben, und Di Maio hat anscheinend die Gelegenheit genutzt, gegen die Maurerei zu wettern. Die seltsame Drohung hat natürlich etwas Hilfloses an sich, denn Magaldi weiß genau, daß seine vielen heimlich im Regierungsapparat sitzenden *«Brüder»* es ganz und gar nicht lieben, als solche demaskiert zu werden.

Man darf auch nicht übersehen, daß Magaldis Maßstäbe für eine *.gute'* oder gar *.beste'* Regierung mitnichten die unsrigen sind. Von der *fortschrittli-*

chen" (Höchstgrad-)Maurerei *‚unterstützt', ‚beschützt", ‚inspiriert", ‚beraten"* und insgeheim sogar **gelenkt** zu werden, hat nämlich seinen Preis. Weniger für den *‚linkspopulistischen"* Di Maio als vielmehr für den *‚rechtspopulistischen"* Salvini. Noch kürzlich hat man ihn hierzulande über den grünen Klee gelobt:

«Salvini hat seinen Gegner klar ausgemacht: weltfremde Gender-Ideologen, zugewanderte Kriminelle, „ linke Spinner Flüchtlingshelfer, Befürworter der Homo-Ehe und die nicht demokratisch gewählten Strippenzieher der EU.»[709]

Aber da ist einiges wohl glatt übersehen worden. Abgesehen von Salvinis ostentativer Israel-Kriecherei[710], welche die Ur-Logen von ihm vermutlich nicht einmal erwarten würden, ist es auch mit seiner Gegnerschaft zur *«Homo-Ehe»* aus, seit er sich von der *fortschrittlichen"* Höchstgradmaurerei *‚unterstützt"* weiß. Magaldi läßt ihm da nämlich nichts *‚durchgehen"}* Am 4. Juni 2018 hatte unsere Weltnetzquelle, die sich wie stets auf Magaldis allerjüngste Rundfunksendung bezog, diesbezüglich Offenbarendes zu berichten.

Matteo Salvini, einer der beiden *.starken Männer* der neuen italienischen Regierung, hängt von Magaldis Ur-Logen-Fraktion ab, sucht sich aber gleichzeitig mit der zionistischen Fraktion des Judentums gutzustellen. Links trägt er - in Jad Washem - die Kippa (und die an diesem Ort von ihm erwartete Miene zur Schau ...); rechts signalisiert die Presse seinen Status als Parafreimaurer. Seine sittlichen Überzeugungen, sollte er je solche gehabt haben, mußte er inzwischen dem *.fortschrittlichen'* Ur-Logen-Maurer Magaldi zuliebe über Bord werfen: von seiner früheren Gegnerschaft gegen die abscheuliche *«Homo-Ehe»* ist nichts übriggebliebenl

«Magaldi schwärmt für die Regierung Conte, aber mit Vernunft. „ Wehe, wenn sie die Mehrwertsteuer erhöht, denn das wäre eine gefährlich rückschrittliche Maßnahme. Und wehe, wenn sie auf dem Gebiet der Bürgerrechte zurückweicht. “ Natürlich sind die Hauptstrom-Medien als „ Witwen “ des Pd [des *Partito democratico* von Renzi] *auf den Minister der Lega Lorenzo Fontana losgegangen, den Urheber einer unglücklichen Äußerung über die Zivilverbindungen [= ‚Homo-Ehen"!]. „Ich schätze aber das Ungestüm, mit dem Salvini eingeschritten ist, indem er klarstellte, daß Fontana nur in seinem eigenen Namen sprach: seine Ideen gehen nicht in das Regierungsprogramm ein. “»*

(Fortsetzung folgt)

[709] *Michael Grandt* in: «Kopp exklusiv» Nr. 2/2019, S. 6.

[710] Vgl. *Ulrich Schmid* in: «NZZ», 13. Dezember 2018, unter der Überschrift *«Salvini zeigt sich als Freund Israels»: «Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu trifft gerne Populisten mit nationalistischer Einfärbung. Nach Viktor Orban und Rodrigo Duterte war am Mittwoch der italienische Innenminister Matteo Salvini an der Reihe, der sich als großer Freund Israels bezeichnet.»*

Im Verlag A. Schmid, Pf. 22, D-87467 Durach; Pro FideCatholica, erschienen:

Die Protokolle der Weisen von Zion, Bd. I **TI.** I und 2 ..... **29,90 €**
Der europäische Haftbefehl - Kürzester Weg in die Tyrannei ..... **3,— €**
44 Irrtümer über das Judentum ..... **13,90 €**
Totschlagwort „Antisemitismus“ ..... **7,60 €**
Freimaurersignale in der Presse - Wie man sie erkennt und was sie bedeuten ..... **21,80 €**
Okkulte und freimaurerische Zahlensymbolik ... **neu ...** Bd.l: **24,90 €;** Bd.2, Teil I und 2 je **17,90 €**
Der Vertrag von Maastricht - Endlösung für Europa, 2 Bände mit Bildtafeln ..... je **16,80 €**
JA zu Europa heißt NEIN zu Maastricht ..... **2,70 €**
MAASTRICHT - Quo vadis EUROPA? ..... **7,80 €**
Die kommende „Diktatur der Humanität“ oder die Herrschaft des Antichristen
1. Band: Die geplante Weltdemokratie in der „City of Man“ ..... **10,50 €**
2. Band: Die Weltherrscher der Finsternis in Aktion..... **14,30 €**
3. Band: Die vereinten Religionen der Welt im antichristlichen Weltstaat..... **14,30 €**
Wußten Sie schon...? ..... **2,50 €**
Der private Schußwaffenbesitz - Letztes Bollwerk gegen die Tyrannei..... **14,90 €**
Die UFOs identifiziert! ..... **11,90 €**
Drei Herolde des Antichristen..... **5,50 €**
666 - Die Zahl des Tieres - viele Abbildungen (stark erweiterte u. aktualisierte Auflage) ..... **9,90 €**
Kleiner Überblick über die große Verschwörung ... **neu**..... **6,40 €**
Das Judentum im Geheimnis der Geschichte ..... **11,90 €**
Talmudismus Erzfeind der Menschheit, mehrere Bände z.B..... Bd.l: **6,90 €;...** Bd.2: **8,95 €**
Die öffentlichen Meinungsmacher..... **2,10 €**
Herren und Sklaven des XX. Jahrhunderts ..... 11,10 €
Geschichte des Schreckens (mit Bildern) ..... Teil I und Teil 2 je **15,30 €**
Satanismus - Die ideologische Grundlage der Neuen Weltordnung (Bilder)..... **20,40 €**
Die Erde im Chaos (mit Bildern)..... **16,80 €**
Die Entschlüsselung der Apokalypse (mit Bildern).....Teil I und Teil 2 je **12,80 €**
Deutschland im Würgegriffseiner Feinde (Bilder)..... 1**1,20 €**
Alliierte Vernichtungspläne gegen Deutschland u. d. deutsche Volk..... Tl.l **2l,90€/TI.2 I6,5O€**
Die Liquidierung Deutschlands ..... **20,90 €**
Geheimakte Ausländerkriminalität..... **17,90 € /** Geheimakte Bürgerkrieg ..... **18,95 €**
Die USA in der Hand des Großen Bruders ..... 1**1,80 €**
Chemische Kondensstreifen („Chemtrails“) über Deutschland ..... **17,90 €**
Chemtrails existieren doch..... **neu** .....Band I u.2 je **22,90 €; ...** Band 3: **29,90 €**
Der globale Schuldgeldskandal..... **neu** .....Teil I und Teil 2 je **3,— €**
Über geheime Gesellschaften und deren Gefährlichkeit für Staat und Religion ..... 1**1,10 €**
Die gewaltige Kraft des Fernsehens - Segen oder Fluch der Massenmedien ..... **19,90 €**
Das globale Killernetzwerk..... **24,90 €**
Die Freimaurer und der Vatikan ..... **11,50 €**
Die Freimaurerei als politischer Faktor..... **7,20 €**
Das Tier aus dem **Meer** (Offb. 13,1): Die SICHERE Lehre der Hl.Schrift über den Antichristen ... **neu ... 21,90 €**
Die Affäre Williamson..... **12,90 €**
Woher stammt der Islam / Wer steuert den Islam?..... je **4.40 €**
So erobert der Islam Europa..... **11,10 €**
Die Unterminierung der katholischen Kirche ..... **11,10 €**
Verschwörung gegen die Kirche..... Band 1,2,3 jeweils **14,90 €**
ASSISI und Die NEUE RELIGION Johannes Paul‘s II..... **6,50 €**
Das Kreuz wird siegen (Bilder)..... **7,80 €**
Von Benedikt zu Franz (Zeitung 29; durchgehend illustriert, davon 16 Seiten farbig)..... **19,90 €**
Kindermörder im Vatikan? (Zeitung 30; durchgehend farbig illustriert).....neu .... **18,90 €**
Antworten auf die Einwürfe gegen die kath. Religion .....2 Bände je **8,80 €**
Ideologie des Modernismus / Jargon des klerikalen Modernismus / Aphorismen..... je **1,70 €**
Das dritte Weltgeschehen.....Teil I: **7,20 € ...** Teil 2: **7,90 €**
Katholikenverfolgung durch die Konzilskirche (illustriert)..... **8,80 €**
Zartgefühl gegenüber Seelenmördern? ..... **2,60 €**
Die Konzilserklärung über die Religionsfreiheit..... 2 Bände je **33,20 €**
Der Fünfzackstern - „Markenzeichen“ des Pontifikats Pauls VI. (farbig illustriert) ..... **4,20 €**
Vorsicht - Wölfe im Schafspelz! (viele Bilder)..... **16,80 €**
Warnung vor den Mörderpillen d. Pharmaindustr. u. Zwangspsychiatr. i. Deutschland!..... **neu ... 24,90 €**

Wen trifft wohl jetzt Angela Merkel noch (unter zahllosen weiteren!)

in der «*VALHALLA*»?

Den algerisch-jüdischen Franzosen **Jacques Attali;**
den Spitzenmanager **Manfred Bischoff;**
das belgisch-jüdische Multitalent **Étienne Davignon;**
den Ex-Bankier **Jürgen Fitschen;**
den CDU-Politiker **Michael Fuchs;**
den Spitzenmanager **Heinrich Hiesinger;**
den BMW-Milliardär **Stefan Quandt;**
den spanischen Premier **Mariano Rajoy;**
die Conti-Milliardärin **Maria-Elisabeth Schaeffler;**
den Ex-VW-Chef **Martin Winterkorn.**

in der «*PARSIFAL*»?

Erneut den «Titanen» **Jacques Attali;**
erneut das Multitalent **Étienne Davignon;**
erneut Spaniens Premier **Mariano Rajoy;**
den portugiesischen Ex-EU-Kommisions-Präsidenten **José Manuel Durão Barroso;**
den Ex-VW-Vorstand **Peter Hartz;**
den holländischen Politiker **Henk Kamp;**
den Ex-FDP-Chef **Philipp Rösler;**
ihren Finanzminister **Olaf Scholz;**
ihren Vorgänger **Gerhard Schröder;**
den Lidl-Gründer und Multimilliardär **Dieter Schwarz;**
den Ex-Bundesbank-Chef **Axel Weber.**

in der «*GOLDEN EURASIA*»?

Erneut **Peter Hartz**;
Erneut Ex-Kanzler **Gerhard Schröder;**
den früheren russischen Staatschef **Michail Gorbatschow;**
den russischen Politiker **Igor Iwanow;**
den aktuellen russischen Staatschef **Wladimir Putin.**